

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirchhof 4/5.
Redakteur Dr. Härtner.
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Sonntag von 4—5 Uhr.
Ankündigung der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Spalten in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 102.

Mittwoch den 12. April.

1871.

Bersteigerung von Baupläzen.

Für das zwischen der Nürnberger-, Waisenhaus-, Turner- und Brüderstraße gelegene Areal der ehemaligen III. Abteilung des Johannishofes ist ein Parzellierungsplan entworfen worden und sollen davon zunächst sieben an der Nürnberger-, Waisenhaus- und Turnerstraße gelegene Baupläze von 1235, 1935, 2130, 2335, 2810, 2895 und 2980 Quadrat-Ellen Flächenninhalt an die Weisestehenden versteigert werden.

Wir haben hierzu Termin an Rathausle auf

Donnerstag den 13. dieses Monats Vormittags 10 Uhr
aberaumt und es wird mit der Versteigerung plötzlich zur angegebenen Stunde begonnen, dieselbe jedoch geschlossen werden, sobald auf den ausgedachten Platz ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Versteigerungs-Bedingungen und der Parzellierungs-Plan liegen in unserem Bauamt zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 1. April 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Cerruti.

Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Bezirks-Gerichte und dessen gerichtsamtlichen Abteilungen ist Herr Wachstuchfabrikant Carl Albrecht Dimpel hier als Sachverständiger für Wachstuch an- und in Pflicht genommen worden.

Leipzig, am 6. April 1871.

Das Königliche Bezirks-Gericht daselbst.

Dr. Rothe.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Professor Dr. Kolbe schwankte die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgasen im Monat März d. J. zwischen der 12- und 12½-fachen Leuchtkraft der Normalwachter, während das spezifische Gewicht des Gases von 0,5 bis zuletzt auf 0,54 sich erhob.

Leipzig, den 11. April 1871.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Einziehung von Forderungen durch die Post.

—1. Aufsicht vielseitig aus der Mitte des Handelsstandes laut gewordene Wünsche geht das Generalpostamt damit um, eine Einrichtung zu treffen, nach der die Postanstalten sich der Einziehung von Geldern bis zum Betrage von 50 Thalern unterziehen würden. Es sind dafür folgende Grundzüge in Aussicht genommen. Zu der „Postordnung“ sind gebrauchte Karten zu verwenden, welche von den Postanstalten zu 5 Groschen für 100 Stück geliefert werden. Die Orte ist mit verschloßinem Gewebe, recommandiert unter der Adresse des Postamts, welche die Einziehung besorgen soll, bei der Post aufzuliefern. Der Karte ist eine Quittung (quittirter Wechsel etc.) zur Auslieferung an den Schuldner beizufügen. Zu Mitteilungen an diesen kann sie nicht benutzt werden. Mehrere Personen gleichzeitig zu benennen ist unzulässig, dozogen können mehrere Forderungen von einer Person zusammen eingezogen werden, sofern sie zusammen den Betrag von 50 Thalern nicht überschreiten. Die Gesamtgebühr beträgt 8 Groschen.

Für die Förderung hat die Postanstalt wie für einen recommandirten Brief, für den eingezogenen Betrag in dem Umfang wie für Geldsendungen. Weitere Garantie wird nicht geleistet, auch übernehmen die Postanstalten nicht die Postversicherung bei Wechseln etc.

Die Zahlung wird von dem Schuldner entweder sofort an den Postboten oder binnen 7 Tagen nach Vorzeigung bei der einzelnen Postanstalt geleistet. Erfolgt sie innerhalb dieser Frist nicht, so wird die Postordnung vor der Zurückwendung dem Absender nochmals zur Zahlung präsentiert. Bezahlungen werden nicht angenommen. Der eingezogene Betrag wird dem Auftraggeber mittelst Postanweisung kostenfrei übermittelt. Erfolgt auch bei der zweiten Aufforderung keine Zahlung, so wird die Postordnung mit der Quittung (Wechsel etc.) dem Auftraggeber mittelst recommandirten Briefes zurückgesendet.

Die Leipziger Börsenhalle.

Die am Brühl Nr. 17 hier gelegene Leipziger Börsenhalle ist jetzt in einer ganz neuen vornehmsten Gestaltung vorzufinden. Die durchgängig neu rekonstruierte, mit allem Komfort versehenen Börsenhalle machen in der That einen recht erfreulichen Eindruck auf den Besucher, und der rege Besuch in dem durch Überlicht erleuchteten Unterhaltungs-Saal dokumentirt zur Genüge, daß die vornehmste Metamorphose nicht verschüttet hat, ihren Zweck zu erreichen, nämlich ein freundliches und behagliches Asyl zu bieten.

Bon den materiellen Genüssen ausgehend, bietet die Börsenhalle in ihrem Eingang ein einladendes Bläser, ohne daß man zu bestreiten braucht, von einem dienstleidigen jüngstlichen Gedanken belästigt zu werden.

Für geistige Nahrung und Unterhaltung ist Seiten des Verwaltungsraths in der wohlhabendsten Weise gesorgt, und die Börsenhalle darf sich in dieser Beziehung gern zu den ersten berühmten Instituten Deutschlands mit rechnen. Es liegen nicht nur die gelesenen politischen und handelszeitungen, zum Theil in doppelten und breitflächigen Exemplaren aus, sondern auch die namhaftesten belletristischen und wissenschaftlichen Zeitungen sind sämmtlich vertreten. Unter anderen

sind von fremdländischen französischen, englischen, belgischen, italienischen, russischen etc. politische und Handelszeitungen, wie belletristische Zeitschriften vorhanden.

Einen großen Vorsprung besitzt die Börsenhalle in der Auslegung ihrer politischen und kommerziellen Original-Telegramme, und zwar telegraphische Marktberichte von Amsterdam, Antwerpen, Berlin, Breslau, Hamburg, Köln, Stettin etc., telegraphische Börsencourse von Amsterdam, Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Hamburg, Wien etc.

Politische Telegramme über alle wichtigen Ereignisse.

Die Börsenhalle bildet zugleich die Filiale der Continental-Teleg. - Compagnie (Wolffs teleg. Bureau) in Berlin und ist zum Abschluß von Abonnements auf sämtliche bei ihr eingehenden Depeschen für hier und nach auswärts autorisiert.

Die interessantesten bedeutenden Proshären über politische und wissenschaftliche Fragen werden regelmäßig ausgelegt, wie auch die Sitzungsberichte des deutschen Reichstages und des sächsischen Landtages.

Haben wir nun die Vorbereitung des Leipzig alle Ehre mögenden Institutes hervorgehoben, so sei uns verkehrt manches Wünschenswerthe hier noch zu erwähnen. So ist es zu bedauern, daß die den Conversationsaal umlaufende geräumige Galerie fast ganz unbemahnt bleibt; hier wäre die Ausstellung von Warentümern, der freilich die Begründung einer Warenbörse, deren sich Leipzig leider noch nicht zu erfreuen hat, folgen müßte, ganz an ihrem Platze. Ebenso dürfte auch die Treppe aller Commissionen, Gutsachen und Berichtserstattung noch nicht unter Dach und Fach gebrachte Producten-Börsen vorzessiges Terrain finden. Wende man nicht ein, daß das Vocal der Börsenhalle nicht dazu passend sei, weil zu hoch gelegen; die Garndörfer, welche früher ihr Dasein in düsteren Hößen fristete, hat vielleicht Ihnen in den letzten Jahren wahrscheinlich erfreuliche Ausschauung und stärkeren Besuch zum Theil der Börsenhalle zu danken.

Sollte aber wider Erwarten sich die Begründung einer Warenbörse in der Börsenhalle, resp. die Verlegung der Producten-Börsen dahin, aus unbekannten Gründen nicht empfehlen, so dürfte die Ausbauung der Gallerie-Räume durch Comptoirs für Agenten etc. wohl in Erwägung zu ziehen sein. Wir sind überzeugt, daß die Verwaltung der Börsenhalle etwaigen Rejeccanten gern nach Wunsch und Bequemlichkeit Comptoirs errichten lassen würde.

Wenn man, was den Börsen-Privateleben in den Börsenhallen-Räumen betrifft, zuweilen wahnmimmt, daß Brief und Geld (ich gebe Lombarden mit 99, oder Franzosen mit 225, Österreichischen Credit mit 150 oder 5, wie sind Union? wie nehmen Sie Amerikaner?) ich nehm' Galanter mit 106 oder 4 u. s. w.) die Grenzen des Pantoms (Theatralisch in sonoren schallenden Drummlauten) überschreiten und öfters etwas störend einwirken, so ist doch das Dasein von einzigen Zeitungsgätern noch viel mehr zu klaggen, die auf drei und mehr Zeitungen zusätzen und ihren Raum nicht eher herausgeben, bis in sämmtlichen Blättern den legit. Börsencours, die legit. literarische Notiz verschulden ist, nicht zu vergessen Denjenigen, welche aus den neuesten Zeitungen Excerpte für ihre Original-Artikel machen.

Was nun die Abonnements-Bedingungen der Leipziger Börsenhalle betrifft, so sind dieselben im Verhältniß zu dem Gebotenen sehr mäßig. Trotzdem hat der vertragliche Verwaltungsrath in an-

erkennender Weise den Verhältnissen Rechnung zu tragen geglaubt, indem er für Schriftsteller, Studirende und Commis noch billigere Conditionen stellt.

Zum Schlus wollen wir nicht unterlassen, einen Appell an die Leipziger Bewohnerchaft zu richten, dahin gehend, die Leipziger Börsenhalle durch recht zahlreiche Abonnements zu unterstützen; nur dadurch wird das Institut zu immer größerer Lebensfähigkeit und Ausdehnung gelangen.

Aus Stadt und Land.

r. Leipzig, 11. April. Vinnen Kurzem, am 26. April, sind im Königreiche Sachsen die Wahlen

zur Landeskirchen-Synode zu vollziehen. Wir glauben nach Wunsch der geehrten Leser dieses Blattes zu handeln, wenn wir die wesentlichen Bestimmungen über die Zusammensetzung der Synode und das Wahlverfahren mittheilen.

Die Synode soll bestehen aus 24 Geistlichen und 20 Laien, 1 ordentlichen Professor der Theologie

an der Universität zu Leipzig, welcher von der theologischen Facultät zu wählen ist, 1 von der juristischen Facultät zu wählenden Professor des Kirchenrechts an der Landes-Universität und endlich 8, und zwar zur Hälfte aus Geistlichen, zur anderen Hälfte aus Laien, von den in Evangelicis und zu unterstützen, gleichzeitig, in außerordentlichen Fällen, von unverhüllter Röth und Bedrängnis heimgesuchten Mittelaltern helfende Hand zu reichen. Die Mendelssohn-Stiftung versöhlt

in zwei Sectionen, deren erste die Ausgabe hat, auf hiesiger Universität Studirende, oder an den hier bestehenden höheren Bildungs-Anstalten, oder auch durch Privatstudien für die schönen Künste und die denselben verwandten technischen und industriellen Berufe sich ausbildenden jungen Männer

irraelitischen Bekennisses, welche aus eigenen Mitteln den Aufwand für ihre Ausbildung zu bestreiten außer Stande sind, durch die häfliche Beihilfe des Vereins zu unterstützen. Die zweite Section richtet ihre Wirklichkeit ausschließlich auf Darreichung einmäßiger vorübergehender Unter-

stützung — in Fällen dringenden Bedürfnisses — an Gelehrte Künstler, Handel- und Gewerbetreibende jeder Konfession. In dem ver-

lossten Jahre sind nun aus dem beweglichen Fonds für die erste Section 559 Thaler und für die zweite 173 Thaler verausgabt worden, wäh-

rend der Rechenschaftsbericht die Höhe des festen Fonds auf etwas über 3000 Thaler beziffert. Die Mitgliedergabe von 131 am Anfang des Jahres

betrug am Schluß deselben 120, während die Beiträge sich fast gleich gehalten sind. Die Rech-

nung, welche geprägt worden, erhielt die eins-

stimmige Genehmigung der General-Versammlung, welche hierauf die statutärmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren H. Meyer und J. Fränkel aufs Neue wiedergewählt.

* Leipzig, 11. April. Die Generalversammlung des Unternehmungs-Vereins deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen, welche in diesen Tagen zu Berlin stattgefunden, wurde von dem Vorstande G. W. Müller eröffnet und zunächst vom Secretair der Jahresbericht über die Wohlthat des Vereins im Jahre 1870 vorgetragen. Aus demselben heben wir folgende Zahlen hervor. Die gesamte Ein-

nahme einschließlich eines Bestandes aus dem Jahre 1869 belief sich auf 11.432 Thaler, und zwar 4963 Thaler an laufenden Beiträgen,

1500 Thaler Beitrag des Börsenvereins deutscher Buchhändler, 100 Thaler Beitrag der Berliner Corporation, 1683 Thaler besondere Beiträge für die durch den Krieg Geschädigten, 665 Thaler Geschenke und 1480 Thaler Kapitalzinsen. Die Aus-

gaben betrugen überhaupt 8646 Thaler, so daß der Bestand des beweglichen Fonds mit 2785 Tha-

Auslage 8900.

Abonnementpreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½, Rgt.,
inc. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Rgt.

Inserate
die Spaltzeile 1¼ Rgt.
Reklamen unter d. Redaktionsschrift
die Spaltzeile 2 Rgt.

Adressen
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

Bekanntmachung.

Auf der hiesigen städtischen Gasanstalt soll ein Condensator von Gußeisen und Eisenblech, 24 Fuß lang und 10 Fuß hoch mit 54 Eisenblechdrehen und sonstigem Zubehör angeliefert und aufgestellt werden.

Unternehmungslustige wollen ihre schriftlichen Offeren bis zum 1. Mai c. versiegelt an die Gasanstalt einreichen, woselbst auch Bezeichnung, Anschlag und Bedingungen einzusehen sind.

Leipzig, den 8. April 1871.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die Vorlesungen auf hiesiger Universität im bevorstehenden Sommersemester am 17. April

ihren Anfang nehmen.

Vorlesungen der in dem gedachten Halbjahr zu haltenden Vorlesungen sind in der Universitäts-Canzlei und in der Universitäts-Buchhandlung (Querstraße Nr. 30) zu bekommen.

Leipzig, den 15. März 1871.

Die Immatriculations-Commission.

v. Burgsdorff, Dr. Barnde, Hesler,

Königl. Reg. Bevollmächtigter, d. S. Rector. Univ.-Richter.

Prof. Dr. Eckstein.

Thomasschule.

Der Unterricht in dem neuen Schuljahr wird Dienstag den 18. April früh 7 Uhr beginnen. Die Prüfung der für die untere Classe angemeldeten neuen Schüler soll Montag den 17. April von Vormittags 8 Uhr an veranstaltet werden. Schüler, welche in die obere Classem aufgenommen

sein wollen, haben sich in den Vormittagsstunden des 12. bis 15. April zu melden.

Prof. Dr. Eckstein.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Die Börsenhalle ist das wichtigste und wertvollste Bauwerk der Stadt Leipzig.

Iern abgeschlossen. Der Reservefonds hat sich von 28,970 Thalern auf 29,770 Thaler erhöht. Unterstützt wurden überhaupt 135 Personen mit 7710 Thalern, und zwar empfingen 7 Principale an einmaligen Unterstützungen 195 Thaler, 17 Principale an fortlaufenden Unterstützungen 1198 Thaler, 2 Principale-Witwen und Hinterbliebene an einmaligen Unterstützungen 45 Thaler, 54 Principale-Witwen und Hinterbliebene an fortlaufenden Unterstützungen 3375 Thaler, 12 Gehülfen an einmaligen Unterstützungen 240 Thaler, 13 Gehülfen an fortlaufenden Unterstützungen 593 Thaler, 1 Gehülfen-Witwe einmalige Unterstützung 15 Thlr., 32 Gehülfen-Witwen an fortlaufenden Unterstützungen 1748 Thaler. Unter den 135 Unterstützten waren 48 Mitglieder des Vereins und 64 Nichtmitglieder; zum ersten Male unterstützten 19 Personen mit 490 Thalern und zwar 6 Mitglieder und 13 Nichtmitglieder des Vereins. Besondere Unterstützungen an die durch den Krieg Geschädigten wurden gewährt an 2 Principale (im Felde), an 3 Principal-Frauen, an 3 Gehülfen (im Felde) und an 4 Gehülfen-Frauen, zusammen an 12 Personen mit 279 Thalern. Die Mitgliederzahl betrug nach den ausgeschriebenen Beitragsabtummen vom 1. Januar 1871: 2693, und zwar 1618 Principale und 1075 Gehülfen. Ausgeschieden sind aus dem Verein 61 Principale (16 durch Tod), 130 Gehülfen (15 durch Tod); obwohl sich die Mitgliederzahl gegen das Vorjahr um 19 Principale und 70 Gehülfen vermehrt hatte, so hat sich doch die Summe der Jahresbeiträge um 25 Thaler vermehrt. — Der Beitrag der im Jahre 1870 gezahlten Unterstützungen — abgesehen von den besonderen durch den Krieg veranlassten — ist 335 Thaler geringer gewesen als der im Jahre 1869 gewährte, die Anzahl der gewährten Unterstützungen aber nur um 2 geringer; dagegen wurden von den 135 gewährten Unterstützungen nur 22 einmalige und 116 fortlaufend bewilligt. In den Leistungen dieser fortlaufenden Unterstützungen sieht der Verein seine eigentliche Aufgabe. Dem Bericht wurde von Seiten der Generalversammlung Decharge ertheilt und danach die Ergänzungswahl für den Vorstand vorgenommen.

* Leipzig, 11. April. Gestern Abend 7 Uhr fand die Vorversammlung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik im Hotel de Russie statt. Es waren außer Leipzig die Städte Berlin, Halle, Pößneck, Mittweida, Rositz u. vertreten. Der Vorsitzende Prof. Dr. Ziller hielt die Gäste herzlich willkommen. Er wies dabei auf die großen Zeiten hin, die auch der Verein mit durchlebt habe und die den pädagogischen Begehrungen nicht günstig gewesen seien. Trotzdem sei der Verein in seinem Bestande nicht nur erhalten geblieben, sondern er sei in ansehnlicher Weise gewachsen, auch das Jahrbuch, das eigentliche Organ des Vereins, siehe den früheren Jahrgängen nicht nach. Es wurde nun die Reihenfolge der zur Besprechung kommenden Abhandlungen geordnet und die Versammlung geschlossen. Die Mitglieder blieben in geselliger Vereinigung noch längere Zeit beschäftigt.

* Leipzig, 11. April. Der Leipziger Gabelsbergerische Stenographenverein, welcher während der letzten drei Vierteljahre dem Kriege Rechnung getragen und die heitere Geselligkeit aus seinem Programm verbannt hatte, feierte gestern Abend das Osterfest im Trianonssaal des Schützenhauses durch eine festliche Zusammenkunft von Mitgliedern und Gästen. Die von Damen und Herren besuchte Versammlung zählte gegen zweihundert Personen und wurde zunächst von einer Truppe lustspieliger, dem Vereine angehöriger Dilettanten durch die gelungene Aufführung zweier Lustspiele ("Der Beter aus Bremen" von Körner und "Die Dienstboten" von Roderich Benedix) erfreut, worauf die, zumal durch die Benedix'sche Bluse, in großer Heiterkeit versetzten Zuhörer summierten den gerechten Künstlern zur Aktivität des Wahles und Tanzes übergingen.

— Da die Poden-Epidemie in der südlichen Vorstadt immer größeres Fortschreiten macht, so hat sich Herr med. praecl. Günther entschlossen, von jetzt ab in seiner Wohnung, Braustrasse 10, jeden Dienstag und Freitag Nachmittags 2—3 Uhr unentgeltlich zu impfen. Allen Eltern, welche noch ungeimpfte Kinder haben, seien auf diese Gelegenheit aufmerksam gemacht.

— Heute (Mittwoch) findet im Vaudeville-Theater „zur guten Quelle“ die Benefizvorstellung des Kapellmeisters, Herrn Konstantin Sternberg, statt, auf die wir unsere Leiter besonders aufmerksam machen möchten. Herr Sternberg ist ein früherer Schüler unseres Conservatoriums und hat sich trotz seines bisher verhältnismäßig kleinen Wirkungskreises doch bereits durch seine nicht gewöhnliche musikalische Begabung in unserer Stadt bemerkbar gemacht. Ein besonderes Interesse gewinnt der Freispieler dadurch, daß der Virtuose auf dem Cornet à Piston, Herr Robert Fischer, seine freundliche Mitwirkung dem Benefizanten zugesagt hat, und es wird daher der Abend sicherlich ein genügender werden.

* Markranstädt, 10. April. Vergangene Nacht 2 Uhr ist die holländische Windmühle des Herrn Schmidt abgebrannt. Über die Entstehung des Feuers ist nichts bekannt.

— Die „Dr. Nacht“ schreiben: Trotzdem, daß in den letzten Jahren zwei neue Lehrer-Seminare in Sachsen errichtet worden sind, ist der Lehrer-mangel immer noch ein notorischer, was z. B. daraus deutlich hervorgeht, daß diese Österre. der Kirchen- und Schulrat der Dresdner Kreis-direction 58 Lehrerstellen zu belegen hatte, aber nur 19 davon besetzt konnten, und im Roßlauer Kreise waren für 150 Stellen nur ca. 28 Schulamtskandidaten vorhanden. Welche Uebelstände durch solche Verhältnisse herbeigeführt werden, übersteigt oft alle Begriffe. So wird mit Beginn des neuen Schuljahrs in dem größeren Leutzschdorf B. bei Dresden der Haupitlehrer, weil er keinen Hülfslehrer

trotz allen Nachsuchens erhalten kann, täglich ca. 220 Kinder zu unterrichten haben. Da weiß man wahrhaftig nicht, wen man mehr bedauern soll, ob die Kinder oder den Lehrer. Was kann aber dem großen Lehrermangel abhelfen? Einzig und allein bessere Bezahlung.

— Wie die „Dresdner Nacht“ aus Dresden melden, hat sich in diesen Tagen auf Anregung des Directors der Europäischen Moden-Akademie zu Dresden, G. A. Müller, daselbst ein Consortium gebildet, welches energisch in die Hand nehmen will, eine deutsche Mode in Verzug auf Herren-Garderobe ins Leben zu rufen. Als zu diesem Consortium gehörend und dem Publicum hinsichtlich Gewähr für Ausführung des beschlossenen Vorhabens bietend, werden Firmen wie Laflotte u. Zürcher, Fr. Wilke, J. Nobrech, C. Böttcher, N. Börgang u. s. w. für die Kleiderbranche, G. F. Oppermann für Schuhmacher-Habrikate, Richard Thomas für Dräuz- und sonstige Toiletten-Gegenstände, Fr. Kübler, Pauls und Scharnweber Nachfolger für Wäsche und Unterkleidung. Th. Müller als Vertreter des Vereins der Berliner Habrikanten für die Kostümleidungsbranche genannt; eine weitere Ausbreitung, namentlich für Stofffabrikation, ist vorbehalten. Als Secretair wird der Redakteur der Deutschen Hummacher-Zeitung, G. Haase, fungieren. Dieses Consortium wird nicht nur selbstständig schaffen, sondern bildet auch eine Jury, um über Neuerungen abzuurtheilen, die ihm zur Prüfung vorgelegt werden, wodurch die deutsche Mode am sichersten vor Abschreitungen bewahrt werden kann. Solche Aburtheilungen sollen halbjährlich einige Monate vor Beginn der Saison in Berlin stattfinden, und jedem deutschen Verfertiger ist es gestattet, einschlagende Artikel zur Concurrenz einzufinden. Was dann von dieser permanenten Jury als mustergültig anerkannt wird, soll als deutsche Mode unter Rennung des Namens des Verfertigers publiziert werden. Letzteres geschieht durch das Central-Directorium der Europäischen Moden-Akademie in Dresden, welches bereits in der Lage ist, 30,000 Abonnenten seiner verschiedenen Mode Zeitungen die Beschlüsse jenes Consortiums in Wort und Bild mitzuteilen, so daß dasjenige, was in Berlin als deutsche Mode erscheint, mit Beginn der Saison in ganz Europa verbreitet ist. Wünschen wir nur den Männern, welche einen nationalen Rieblingswunsch, ja ein dringendes Bedürfnis in praktischer Weise zu befriedigen streben, die besten Erfolge.

— Vergangenen Sonnabend, den 8. d. ent-sprang einem Gerichtsvorster aus Dresden, welcher eine Frau und einen Mann nach Waldheim zu transportieren hatte, letzterer dadurch, daß er kurz vor Waldheim die Thüre des Eisenbahnwagens mit der rechten Hand öffnete und durch einen Sprung aus dem Wagen die Flucht suchte. Der Hinter sprang ihm nach und eine Viertelstunde nach Ankunft des Zuges in Waldheim kam auch der Gerichtsvorster mit seinem Gefangen, den er noch dadurch leichter wieder gefangen nehmen konnte, weil ihm die linke Hand geschlossen war, an.

Verschiedenes.

— Man schreibt der Pall Mall Gazette aus Paris: Gestern war in der Jerusalemfrage ein großer Speciale, hervorgerufen durch den Präfekt, der sich in Folge von Besessenheit wie ein Toller gehabt. Mehrere Nationalgardisten erklärt, Se. Excellenz befände sich in einem Zustand von Ausferteitungen, welter die schlimmste Intervention nötig machte; denn er gab Befehle zur Verhaftung seiner Freunde, unter denen sich Mitglieder des Central-Comites befanden, so daß die Nationalgarde um die Sicherheit der Regierung sehr besorgt sein mußte. Der Präfekt ist ein Mann von großer physischer Kraft, da er, bevor er zu seiner jetzigen Würde avancierte, als Abklaber Eisenhosen in eine Gießerei trug — eine Beschäftigung, die auf Kosten der geistigen Entwicklung seine Muskeln übermäßig kräftigte. Nach einer längeren Verhaftung stiegen einige unerschöpfliche Kräfte die Präfekturtreppen hinan, und es gelang schließlich nach einer schrecklichen Sturmflut von Flüchen und Verwünschungen, bei denen einige Möbel in Trümmer gingen, das Ungeheür aus seiner Höhle zu bringen. Da er von tollhauler Statur ist, hatten jedoch Nationalgardisten eine harte Arbeit, um ihn zu bändigen, und sein Kampf auf der Treppe gab einen empfindlichen Vorgeschoß von seiner physischen Ausbildung. Er schwitzte sein langes rotbes Haupthaar wie eine Wäsche und rollte wüthig seine großen blauen Augen. Während man einen Hafer suchte, um diesen liebenswürdigen Beamten zu transportieren, sperrte man ihn müllerweise in ein ebenerdiges Zimmer; als man sich endlich den Hafer verschafft batte, sah man mit Schaudern und Entsetzen, daß Se. Excellenz in der Zwischenzeit sich entkleidet hatte. Es brauchte die längste Zeit und den erbittertesten Kampf, um den Präfekt wieder in seine Kleider zu bringen; er brüllte wie ein wilder Stier, als man ihn in den Hafer schaffte. Die Nationalgardisten gaben sich als möglichste Mühe, ihm die Ehre zu erobern; ihr Zustand war aber nur etwas weniger häßlich als jener der Person, die wie ein wildes Thier heulte, als man sie nach Montreux expedire. Im Moment, da der Hafer abfuhr, stieß der Präfekt den Kopf aus dem Kutschenschloß und lädt wie besessen nach seinen Ausrüstungen; er beruhigte sich ein wenig, als man ihm sein Verteidigungs-, seine Offizierskörpe und sein stolzgeschwätziges Staatskleid gab. Das Gefährte landete beim Abfahren wie ein Schiff im Sturm, denn der Präfekt machte noch immer alle Anstrengungen, um zu entwischen.

Anton Dreher's Bier-Depot empfiehlt seine ganz vorzüglichen alten Export-Bären-Biere.

Comptoir und Etablissements: Waldstraße 43.

Depot der Societäts-Brauerei zum Waldschlößchen. Dresden.

Eager vier ausgezeichnete Qualität
pr. Liter 4/- Thlr.
1 Dyd. Flaschen à 2, Pure Inhalt in eleganter
Ausstattung 21 Ngr. frei ins Haus.

Comptoir und Etablissements: Waldstraße 43.

Städtische Sparasse. Expeditionszeit: Jeden So-

tag Einschlägen, Rückabholungen und Rücksendungen von 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. — **Effekten - Lombardschiff:** 1 Tag hoch. — **Filiale für Einlagen:** Marien-Kirch-

straße Nr. 33; Dragoun - Schloß Str.-

Wilsdruffer Str. 30; Linden-Kirchstraße, Weißer Str. 17.

Städtisches Erdhaus. Expeditionszeit: Jeden So-

tag von 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen bis 10. Juli 16.

16. Juli 1870 verliehen Prämien, deren Höhe

Kündigung oder Prolongation nur unter Witterung

der Auctionsgebühren stattfinden können.

Eingang: für Prämienvertrag und Heranziehung

vom Waageplatz, für Auslösung und Prolongation

vor der neuen Straße.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 U. unentgeltlich.

Gesellschaftsammlung für Kunstsammlung, Unterstrasse: Nr. 16, 1. & 2. Stock. Eintritt 50 Pfennig, Sonntags 10—12 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kampha-

aus 10, 9—5 Uhr

Schützenhaus in Schloss täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulations dem Betrieb

täglich von 9 Uhr Mornitags bis 5 Uhr Nachmittag

geöffnet. Eintritt 2½ Ngr.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Salz-

handlung, Piano-Vagania u. Leihanstalt für Musi-

(Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hoheistra-

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W.

Fritzsche'sche) reiche Leih-Anstalt für Musik. Viele

Lieder d. Edition Peters u. a. billige Classiker-An-

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlstraße 11.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr.

Aug. Brasch. Photographicisches Atelier

Lindenstr. 7. Karten 8. Drei 2 u. 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen. Ein- u.

Kauf bei Zschischko & Körner, Königstr. 2.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handtaschen, Schätzchen u. c. bei Fr. E. Hahn, Nicolaistra. 5, große Auswahl.

Schuh- und Stiefellager, ein großes und ein kleines.

Julius Landsberg, Petersstraße 7.

Wiener Schuh- & Stiefellager in größter Aus-

wahl empfiehlt Helm. Peters, Grimm. Steinweg 1.

Ernstiger Zoologische Handlung, vorzüglich überreich

Bogel, verbunden mit Aquarium. Besitzer E. Gasp-

White, Görl. Peters u. Schillerstr. Berlin-Mitte.

J. A. Hietel, Grimm. Straße, Mauriceion.

Manufactur kirchlicher Stickereien aller Con-

fessionen in Gold, Silber und Seide.

M. Aptan-Bennewitz, Markt 8, Heinrichstrasse,

im 2. Hof, neu. Theaterplatz 2. Papierlager, Sand-

materiale, Gouverts, Papierhüte u. Papierdräger.

Reichstheater in Papierwaren u. Eindrehen.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-irisch,

russische und Griechenbad. Dampfbäder für Dame-

n täglich 8—1 Uhr, für Herren früher 8—11 Uhr bis

Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtag 8—11 Uhr.

Schwimmhalle, Männer, Dampf-

und hausbäder zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Str. 4. Röm.-irisch Bäder für Dame-

n, Mittwoch u. Freitag 1—5 Uhr; für Herren übrig

Tag 1. Stunden bis 9 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertag 8—

11—1 Uhr. Männer, Haas- u. Körnerstr. 8 bis 12 Uhr.

Neues Theater. (91. Abonnement-Vorstellung.)

Zum Benefiz des Regisseur Herrn Seidel.

Neu einstudiert:

Der Bambyr. Romantische Oper in 2 Akten von W. A. Wolf-

brück. Musik von Heinrich Marschner.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Sir Humphry, Laird von Davenant Herr Krolop.

Malina, seine Tochter Herr Schlafe-Linne.

Edward Aubrey, ein Verwandter des

Herrn Davenant Herr Hader.

Lord Ruthven Herr Gura.

Sir Bertley Herr Chite.

Jantje, seine Tochter Herr Wohlzsch.

Georg Diddin, in Davenants Diensten Herr Belling.

Victoria-Theater.

Mittwoch den 12. April 1871 zum 13. Male:

500,000 Teufel".

Bosse mit Gesang und Tanz in 3 Acten und 7 Tableau von E. Jacobson u. C. Thalburg. Muß von Michaelis.

Gassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Otto Negendank.

Absatz der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: * 4. 6. — 8. 45. Bors (Dessau-Hof). — 6. Abends. (Ebenso). Einzel-Dresdner Bahn (via Wiesa): 5. 15. — * 9. 5. Einzel-Berliner Bahn (via Wiesa): 12. 20. Nachm. 2. 50. (Berlin, Görlitz-Görlitz). — 7. 10. — * 9. 50. Abends. (Görlitz-Görlitz). — 10. 12. 20. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends. (via Döbeln): 7. 30. — 2. 40. Nachm. (Döbeln). — 6. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. (Nordhausen u. Köln). — 12. 30. (Nordhausen u. Göttingen). — 7. 35. (Göttingen). — 10. 35. (Ebenso).

Leipziger-Dresdner Bahn: 5. 55. (Gera, Leinweber, Frankfurt a. M.). — 10. 40. (Ebenso). — 1. 40. (Kassel, Gera, Mühlhausen). — 7. 45. (Erfurt). — 10. 5. (Weinfelden). — 11. 30. (Frankfurt a. M.).

Westfälische Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — * 6. 30. (Eger-Hof). — 7. 40. (Worms direct). — 9. 10. (Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Chemnitz, Hof-Eger). — 3. (Götterzug nach Werda, Borna). — 6. 20. Abends. (Kierspe, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 6. 30. (Altenburg, Borna).

Unkunst der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 8. 10. (IV. Wagengasse). — * 11. 35. (Dessau-Hof). — * 12. Nachts (Ebenso).

Leipzig-Dresdner Bahn (via Wiesa): 1. 18. (Görlitz). — * 6. 45. — 9. 15. — 12. 10. (Görlitz). — 5. 50. (Görlitz). — 9. 45. Abends. (Görlitz).

do. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 10. 20. Abends.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Ebenso). — * 8. 40. (Worms). — 10. 40. — 2. 25. (Nordhausen u. Mühlhausen via Weinfelden). — 5. 15. — 8. 20. — 9. 20. (Nordhausen u. Köln).

Thüringische Bahn: * 4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 30. (Weinfelden). — 8. 36. (Erfurt). — 1. 35. (Kassel, Gera, Mühlhausen). — 5. 45. (Frankfurt a. M., Gera, Leinweber). — 10. 50. Abends. (Ebenso).

Westfälische Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 30. (Götterzug von Werda, Borna). — 4. 20. (Chemnitz, Hof-Eger, Borna). — * 9. 30. (Hof-Eger, Chemnitz, Hof-Eger, Borna). — 10. 50. (Döbeln, Hof-Chemnitz, Schwarzenberg, Borna).

Das letzte ist die Unkunst.

Abgang der Personenposten von Leipzig: Glensburg: 11. 30. Brem. 11. 30. Abends. — Vega: 6. 30. Fr.

Unkunst der Personenposten in Leipzig: Glensburg: 11. 30. Brem. 11. 30. Abends. — Vega: 8. Abends.

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- zwei weiße Bettüberzüge, gez. F. H. 3. bez. 8., zwei dergl. Damastervietten, gez. F. H. 1. bez. 20., zwei Blättsäcke und eine Partie gebrauchte Kleinvand aus einer Wohnung in Nr. 24 der Alberstraße innerhalb der letzten vier Wochen;
- ein weissleinenes Frauenhemd, neu, mit eingestemmtem Bündchen, aus einer Wohnung in Nr. 26 der Burgstraße am 13. vor. Monats;

3) eine Partie eiserne Maschinenteile, von einer Haarblatmaschine herkommend, zwei eiserne Feuerungstüren, je 20 Pf. schwer, 2 Eisenbahnschienen, je 1½ Elle lang, 32 Stück Rosstäbe, zwei Eisen-schieber und eine große eiserne Thüre, sowie eine Anzahl Niemen, Schurkäuse und Scheiben aus einem Schuppen im Grundstück sub. Nr. 6 der Berliner Straße in der Zeit vom 20. vor. bis 3. dieses Monats;

4) ein Boller Packleinwand aus einem Geschäftslodal an der Kleize 3 b, in der Zeit vom 1.—3. djs. Mon.;

5) zwei Stück Bleirohr, je 11—12 Ellen lang und ½ Zoll bez. 1½ Zoll im Lichten, sowie ein grauer Gasinetrock, mehrfach mit Gips beklebt, aus einem Neubau in Nr. 20 der Blasewitzer Straße in der Nacht vom 3./4. djs. Mon.;

6) ein Portemonnaie von schwarzem Leder mit Stahlbügel, darin ca. 7 ½, in einem neuen preuß. Fünftalerstück, einem sächs. Einhalterstück und 1. Münze, so wie zwei Briefmarken & 3 Kreuzer und ein Eisenbahnschuh, ferner ein braunledernes Portemonnaie, in welchem sich 1 ½ 10 ½ 1 ½, in einem harten Thaler und 1. Münze, befinden, aus einer Wohnung in Nr. 15 der Peterstraße in derselben Nacht;

7) ein Stück Schinken, ca. 3 Pfds. schwer, aus einem Verkaufslodal im Durchgang der Kaufhalle am 4. djs. Mon. Morgens;

8) eine Kupferne Wasserpumpe, etwa 1 ½ Elle lang, aus einer Wohnung in Nr. 63 der Weststraße am gleichen Tage;

9) ein Schurzfell von Kalbleder mit gelbem Schloß aus einem Neubau am Waageplatz, zu derselben Zeit;

10) ein schwarzes Frauenjaquet, mit schwarzem Krimmer belegt, ein graues Filzhütchen mit schwarzem Band garniert und ein weißwollener Shawl, etwa 2 Ellen lang, aus dem Vorraum einer Wohnung in Nr. 68 der Weststraße, an demselben Tage;

11) ein Portemonnaie von dunklem Leder mit Stahlbügel und 9 ½, in harten Thalern, an Inhalt, aus einer Parterrelamme im Grundstück sub. Nr. 10 der Kurzen Straße, in der Zeit vom 2.—5. djs. Mon.;

(12) ein braunlederter Winterrock, zweireihig mit braunen Hornknöpfen und schwarzem Wolllasfutter im Schoß, eine röthlich-braunlederter Winterhose mit schwarzen Galons und eine dunkelbraune Weste, zweireihig mit schwarzen überblonten Knöpfen und ohne Kragen, aus einer Wohnung in Nr. 11 der Kreuzstraße am 4. oder 5. dieses Monats;

(13) eine Geldsumme von 12 bis 13 ½, in die Einhaltercheinen, aus einer Fremdenstube in Stadt Frankfurt in der Nacht vom 4./5. djs. Mon.;

(14) ein Paar alte rindslederne Stiefeln mit Doppelsohlen, ein Paar alte Stiefeletten mit Guanti-Einfass., ein weißleinenes Mannshemd mit breitem Kragen, unges. und fünf bis sechs defekte wollene Strümpfe aus einer Bodenammer in Nr. 1 der Nürnberger Straße am 5. djs. Mon. Nachmittags;

(15) ein Notizbuch von dunkelbraunem Leder mit Reißverschluß, enthaltend drei sogen. Käufischeine hiesiger Handelsleiter über einen schwarzen Anzug, bez. mehrere Dutzend silberne Bestücke und Goldschlüssel, sowie einige Attache, auf den Namen Friedemann lautend, aus einem Restaurationslocal in Nr. 1 der Lessingstraße am Abend derselben Tages;

(16) sechs neue Oberhemden mit Bündchen am Hals, ein Paar dunkle geriebene Stoffhosen mit Hornknöpfen, ein graues Sommerjaquet, einreihig mit grauen Knöpfen, Klappentaschen und schwarzer Güter, sowie ein Paar Manschettenknöpfe von Perlmutt, aus einer Schlafstätte in der Vereinsbrauerei am 5. oder 6. djs. Mon.;

(17) ein schwarzer Frauenpaletot von sogen. Tricotstoff mit Steinböcken-Knöpfen und Schnureinfaßung, ein schottischkariertes wollenes Kippkleid mit schwarzen Sammetbesatz u. dgl. Knöpfen, Rüschen u. Falbel, darin ein weißliches Taschentuch, gez. A. R., ein Kreuzchen von Talmi-gold, ein Armband von Elfenbein und ein Paar braune Glacéhandschuhe, ferner ein brauner Moirécrock mit schwarzen Sammetkreisen besetzt, schwarzen Bund und Schweif aus einer Wohnung in Nr. 8 am Markt in der Zeit vom 2.—7. djs. Mon.;

(18) ein braunledernes Geldtäschchen mit Stahlbügel, neu, rothfüttert, darin ca. 10 ½ in einem Zwischenschlüssel, dir. Thaler-, Gulden- und ½-Studen, sowie einem Einhalterchein, mitteltaschebstabls in der Landstießwerhalle am 8. djs. Mon. Vormittags;

(19) ein Paar braune, weißkarrierte Knaben-hosen mit braunen Galons aus einer Treppe-stut im Kurprinz am 6. djs. Mon. Abends;

(20) ein weißleinerer Bettüberzug, ein Kostümüberzug, ein Bettluch und ein neues Frauendam aus einer Wohnung in Nr. 25 der Friedrichstraße innerhalb der letzten Monate.

Etwas Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abteilung des Polizeiamts ungehümmt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 11. April 1871.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Knechte.

Bekanntmachung.

In einer hier anhängigen Untersuchung ist die ledige Marie Therese Fuchs, auch Ischorn genannt und zuletzt in Neuendorf wohnhaft, als Zeugin abzuholen.

Da deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt und bisher auch nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird genannte Fuchs hiermit öffentlich geladen, bei Kenntnahme von dieser Vorladung behufs ihrer Abhörung sich unverweilt vor dem Unterricht zu gesellen und hier des Weiteren sich gewärtig zu halten.

An alle Criminal- und Polizeibehörden aber ergibt hiermit das ergebnige Erachten, die Fuchs sich auf diese Vorladung aufmerksam zu machen und hieron, sowie von dem dermaligen Aufenthalt derselben unverzüglich Nachricht anher zu ertheilen.

Leipzig, am 29. März 1871.

Das Königliche Bezirksgericht. Der Untersuchungsrichter: Vielich.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 3. lauf. Mon. ist die neu eröffnete

Firma Woldemar Roscher in Leipzig und als deren Inhaber Herr Franz Woldemar Roscher das heute auf Holz 2716 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 6. April 1871.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Pribet. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 1. lauf. Mon. ist heute die neu errichtete

Firma Böttrich & Dittner in Leipzig. Inhaber Herr Carl Eduard Böttrich, Agent und

Herr Johann Friedrich Oscar Böttrich, Kaufmann, auf Holz 2715 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 6. April 1871.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Pribet. Georgi.

Bekanntmachung.

Bemühe Anzeige vom 3. lauf. Mon. ist heute die neuerrichtete

Firma Schnabel & Kunze in Leipzig, deren

Inhaber Herr Paul Richard Schnabel und Herr Julius Theodor Kunze, Klempner hier,

sind, auf Holz 2717 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 6. April 1871.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Pribet. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt soll auf Antrag der Erben des zum Nachlaß Herrn Carl Friedrich Löschers in Stötteritz gehörige, die Papiermühle genannte, unter Nr. 204 des Brandstaates für Stötteritz gelegene und im Grund- und Hypothekenbuch für Stötteritz oben Theile auf Holz 80 eingetragene Grundstück, auf welchem die Papiermühle zum Kaffee-, Bouillon- und Bierkhan als Realrecht hat, und welches einen Arealgehalt von 3 Acre 25 ½ Ruten hat und mit 341 ½ Steuer-einheiten belegt, sowie am 27. Februar d. J. überläufsigkeit der Oblasen und des daraus bestehenden Realrechts, ordentlichlich auf 6731 Thlr. gewürdert werden ist.

den 13. April 1871

erbehaltsbereit halber an unterzeichnete Gerichtsstelle versteigert werden.

Es haben sich daher diejenigen, welche dieses Grundstück zu erziehen gehoffen sind, am gegebenen Tage vor 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden, über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen, und sich zu gewährten, daß Mittags 12 Uhr mit der Versteigerung werde verfahren und nach Wahl der Erben mit einem der Bieter auf Grund seines Gebotes ein Kauf über das Nachlaggrundstück werde abgeschlossen werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Löscherschen Sanktgrundsstück zu Stötteritz anhängenden Anschlag hierdurch mit dem Bewerben bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 11. März 1871.

Das Königliche Gerichtsamt I. Pribet. Georgi.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll

den 12. Juni 1871

die dem Zimmermeister Wilhelm Arnold zu gehörige, im Blaublicke für Leipzig mit Nr. 2121a bezeichnete und an der Weststraße gelegene Baustelle Holz 2288 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 19. März 1871 unter Berücksichtigung der Oblasen auf 3800 ½ gewürdert worden ist, nochwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aus-hängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 28. März 1871.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abteilung III. Pribet.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll

den 13. Juni 1871

das Bernhard König zugehörige, an der Schleiterstraße unter Nr. 10 gelegene Hausgrundstück, Nr. 240 des Katasters Abteilung B und Holz 2097 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 18. März 1871 unter Berücksichtigung der Oblasen auf 24,300 Thaler gewürdert worden ist, nochwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aus-hängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 29. März 1871.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abteilung III. Pribet.

Nachlass-Auction.

Heute Mittwoch den 12. April früh von

10 bis 12 Uhr sollen Erbhilfungen halber Brühl 75

partiere sehr gut erhaltenen Mahagoni-Mebles:

als: 1 Cophya, 2 Tressel mit Plüschezug,

2 Tische, große Goldrahmen-Zpiegel,

1 Secrétaire, 1 Spiegelschrank, Bilder,

Betten, Bettstellen mit Matratzen, Küchen-



Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die unter dem 6. huj. für den 8. bis 11. April angekündigten Personenzüge zwischen Berlin und Leipzig ab Berlin 1 Uhr, ab Leipzig 12 Uhr 25 M. Nachm. gelangen auch ferner bis auf Weiteres, entsprechend den Tagen 7 und 15 des Fahrplanes vom 15. Januar, zur Beförderung.
Berlin, den 11. April 1871.

Die Direction.

Credit- und Sparbank-Verein.

Die von der Generalversammlung für das erste Geschäftsjahr 1870 auf

Acht Prozent

festgesetzte Dividende kann gegen Rückgabe des Coupon Nr. 1, ebenso wie die auf 5 v. H. festgesetzten Zinsen für die im Jahre 1870 voll eingezahlten Anteilscheine vom 15. d. M. ab auf unserem Bureau in Empfang genommen werden. Den Ratenzahlungen werden Dividende bez. Zinsen bei der nächsten Ratenzahlung in Berechnung gebracht.

Leipzig, am 8. April 1871.

Das Directorium.

NB. Formulare zu Beitrittsverklärungen sind auf unserem Bureau in Empfang zu nehmen.

Mit Loosen 5. Classe 79. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie:

Ganze à 51 Thlr., Halbe à 25½ Thlr., Viertel à 12½ Thlr.,

Achtel à 6 Thlr. 12½ Ngr.,

Ausang der Ziehung Dienstag den 18. April a. c., empfiehlt sich
Hermann Pöhler, Petersstraße 43.

Canton Freiburger Lotse	15. April,	Fr. 30,000.
Oesterl. 1864er Staatslotse	" = "	Fr. 220,000.
Stadt Wenziger Lotse	30. Mai,	Fr. 100,000.
Herzogl. Braunschweigische Lotse	1. Mai,	Fr. 20,000.
Stadt Buxtehuder Lotse	" = "	Fr. 100,000.
Oesterl. 1860er 5x Staatslotse	" = "	Fr. 300,000.
Herzogl. Finnländer Lotse	" = "	Fr. 50,000.

find bei uns stets billigst zu haben.

J. Wittner & Co.

Leipziger Theaterschule.

Eröffnet am 17. April, bietet umfassende Ausbildung für **Schauspiel** und **Oper**. Außerdem getrennte Extracurse für Ausbildung der **Tyrache** und des **Körpers**, Declamation, Anstandslehre, Solosang, Theorie und Accompagnement. Anmeldungen für Schauspiel u. c. bei Unterricht, verl. Kreuzstraße 11 b, v. 12—2 Uhr zu sprechen; für die Oper u. c. bei Herrn Dr. Kopff, Wintergartenstr. 3 von 1½—3 Uhr, Prospekt ebenda selbst.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klostergasse 15, Treppen B, II.)

Das Sommersemester beginnt am 17. April 1871 sowohl in der kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscoursus. Anmeldungen erbeten sich gefreudigst der Unterzeichnete, durch welchen der Prospect der Anstalt gratis zu beziehen ist.

Die Theilnahme an einzelnen Fächern des Fortbildungscoursus ist auch Nichtschülerinnen gestattet.

Gustav Wagner, Director.

Der Kindergarten

Zornigstraße Nr. 4 part., dicht neben der II. Bürgerschule, beginnt Montag den 17. April. Anmeldungen werden daselbst täglich entgegengenommen.

Der Barth'sche Kindergarten,

Querstraße 10 (mit Eingang von der Promenade), beginnt seinen Sommercoursus Montag den 17. April. Prospekt gratis. Gef. Anmeldungen nimmt Dir. G. Barth.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, dass ich wegen bedeutender Ausdehnung meines Geschäfts mein Comptoir vom Markt 13 nach der

Alten Waage — Eingang Katharinenstr. 29 — I. Etage verlegt habe.

Ich hoffe eintheils auch ferner Ihre geschätzte Kundschaft zu erhalten, wie ich anderntheils nicht verfehle, Ihnen meine Dienste beim

Ein- und Verkauf

von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Loosgattungen etc. Verwechseln von Sorten, Incassis etc.

angelegentlichst zu empfehlen.

Es wird, wie bisher, mein besonderes Bestreben sein, alle Ihre werthen Aufträge auf das billigste und prompteste auszuführen.

Linz, April 1871.

Hochachtungsvoll

Eduard Hoffmann.

NB. Zur gefülligen Benutzung meiner werthen Kundschaft habe ich ein besonderes **Lesezimmer** eingerichtet.

Vom nächsten Sonnabend an befindet sich mein Geschäftslodal Augustusplatz 23. Budenreihe. Ferd. Blauhuth.

Die Gläserwerkstatt von August Gründel, früher Königstraße 9, befindet sich jetzt Mittelstraße 23, und bringe ich dieselbe zur ergebenen Anzeige, indem ich mich durch gute und billige Arbeit bestens empfehle.

Ergebnis Mittelstraße 23. August Gründel, Mittelstraße 23.

Haasenstein & Vogler, Annonen-Expedition, Leipzig, Markt Nr. 17, besorden Annonen zu den Originalpreisen ohne Spesen in alle Zeitungen der Welt.

Dokumente, Facturen, Verlob.-Briefe, 15 Universitätsstr. 15 — C.G. Naumann Preiskurante, Wechsel, Dokumente, Notas, Danzigerungen, Briefkarten, Autographen, Entfernkarten, Plakate, Etiquetten u. c.

100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Ihr Lager in Blumen, Federn, Tülls, Blonden, Bändern, Hutgräffen etc. halten einer geneigten Beachtung empfohlen.

Stroh- und Frühjahrs-Hüte

nach den neuesten deutschen und englischen Modellen sind eingetroffen.

Keller & Lange, Neumarkt 4, 1. Etage.

Elegante Herrenhüte à 1 Thlr. empfiehlt C. Schumann, der Schillerstraße.

Theodor Schütze

in Firma:

WOLLE & FEIG,

Bahnhof Wolkenstein.

Lager

von Pfosten, Latten, Bretern etc. in allen Längen u. Breiten.

Palm-Hüte.

Mein Lager in weißen, bunten und einfarbigen Palmhüten befindet sich zur diesjährigen Leipziger Messe im Galizischen Mr. 8, 2. Etage.

Carl Ahlbom aus Annweiler, Bayerische Pfalz.

Wirklicher Ausverkauf

aus der Grimmaischen Straße 37 befindet sich jetzt Neumarkt, große Feuerküge, 2. Etage, und bietet noch eine große Auswahl Lampen, Ampeln, Kronleuchter, Vasen, Handchuhe, f. Kurz, Galanterie u. Alsenide-Waren zu herabgesetzten Preisen.

Lindenau bei Leipzig.

Nachdem meine neu gegründete Maschinen-Fabrik mit den der Neuzeit entsprechenden besten Werkzeug-Maschinen und Werkzeugen vollständig eingerichtet ist und mir außerdem bedeutende Dampfkraft zu Gebote steht, erlaube ich mir hierdurch Offerten zu machen zur Lieferung von

Werkzeug-Maschinen für Metall, als: Drehbänke, Hobel-, Stoss-, Bohr-, Shaping-, Schraubenschneide-, Loch-, Frais-, Räderschneide-Maschinen, Blechscheeren etc. etc.

Werkzeug-Maschinen für Holz, als: Drehbänke, Hobel-, horizontale und vertikale Stemm-, Bohr- und Sageschärf-Maschinen, Kreis-, Band- und Gattersägen etc. etc.

Hilfs-Maschinen für diverse Branchen, als: Centrifugal-, Steinbrech-, Block- und Reifensbieg-, Farberei- und Maisch-Maschinen, Ventilatoren, Exhausters, Schrauben- und hydraulische Pressen, Krähne, Aufzüge, Winden, Flaschenzüge etc. etc.

Dampf-Maschinen-Anlagen für Brennereien, Brauereien, Schneidemühlen, Ziegeleien, chemische Fabriken, Färberien etc. etc.

Transmissionen, Wellen, Hänge- und Wandlager, Riemenscheiben, Saug- u. Druckpumpen für Hand- u. Dampfbetrieb, Centrifugalpumpen bester Constructio.

Brücken, Dächer und Warmhäuser.

Alle Arten Reparaturen.

Durch langjährige Erfahrungen in den bedeutendsten Etablissements Deutschlands und Englands unterstützt, sichere ich durchaus solide, saubere, schnelle und billige Bedienung zu und verharrte mit Hochachtung

Max Schopeck.

Beste Waschmaschine mit Wringen

von

Fr. Schwarzer & Co. in Breslau.

Zu haben in Leipzig bei Herrn Willb. Hertlein.

Anerkannt von allen Fachverständigen, verbreitet in mehreren Tausend Exemplaren in Schlesien. Von Hunderten der eingegangenen Empfehlungen lassen wir einige folgen:

Gebreter Herr! Nachdem heute in der von Ihnen erbatenen Waschmaschine auch in meiner Gegenwart gewaschen worden, habe ich aus eigener Anschauung die Zweckmäßigkeit derselben erkannt sowohl in Bezug auf ihre Leistung, als auch Zeit- u. Materialersparnis. Mittel-Langeweile bei Königshütte.

Herr Schwarzer hat für das Fürstbischöfliche Knaben-Seminar eine Wäsche- und Wring-Maschine angefertigt, die sich in jeder Beziehung als gut erprobt. Seitdem wir uns derselben zur Verzorgung der Anstalt-Wäsche bedienen, wird Zeit und Mühe reichlich erspart, dabei wird die Wäsche leineswegs hart mitgenommen, sondern im Gegenteil auffallend gesund. Ich nehme gar keinen Ansatz, die selbe nicht nur für Institute, sondern auch für jeden Haushalt bestens zu empfehlen. Das Fürstbischöfliche Knaben-Seminar.

Wir Endesunterzeichneter bezeugen hierdurch gern, dass die Wäsche- und Wring-Maschine aus der Fabrik des Herrn Fr. Schwarzer, Breslau, Margarethenstraße Nr. 6, sich in jeder Beziehung sehr gut bewährt, in Bezug auf Sauberkeit und Sauberkeit der Wäsche zum Vorzüglichsten leisten. Wir können dieselben aus voller Überzeugung für jeden Haushalt dringend empfehlen. — Schrimm.

Funk, Styrie, Majaran von Rudzinski, Königl. Landrat, Kreisgerichts-Rat, Rittergutsbesitzer.

Dr. v. Swieclietz, prakt. Arzt.

Man wascht in 3—4 Stunden so viel als Handarbeit in einem ganzen Tage vollbringt.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche vorhandenes Meubles zum Kostenpreise.

Ohms, Beyer & Förster,

Meubles-Halle, Schillerstraße 5.

Wegen Räumung meines Geschäftslodals verkaufe ich sämtliche Artikel zu den Fabrikpreisen, als:

Gardinensimse und

Galter,

Consolspiegel, Pfeiler, Tropfen, Toilettenspiegel, Uhrenconsol, Bilderrahmen, Spiegelgläser und Goldleisten, Alles in großer Auswahl und zu den billigsten Fabrikpreisen, empfiehlt das Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von

Während der Messe: Augustusplatz, 2. Budenreihe.

H. Foerster.

Das Meubles-Magazin

von Eduard Benndorf in Leipzig,
jetzt Universitätstraße Nr. 16, 1. Etage (Goldner Bär)

(früher Neumarkt 7, Auerbachs Hof), empfiehlt dem gehirten Publicum von Leipzig und Umgegend sein reich assortirtes Lager solid und dauerhaft gearbeiteter Meubles zur gefälligen Verköstigung. Preise wie bekannt sehr billig, so billig wie im Ausverkauf.

NB. Dasselbe stehen 6 Dämpfend laufende Restaurations-Sitze billig zu verkaufen.

A. Berger's Meubles-Halle, Petersstraße 42,

empfiehlt zu sehr billigen Preisen, wegen Mangel an Raum, ihr reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren in Mahagoni, Nussbaum und Eiche.

hierzu drei Bellagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 102.

Mittwoch den 12 April.

1871.

Es ist so gut für uns.

Man vernimmt jetzt häufig aus der Mitte des Publicums Ansichten, welche von einer ziemlich trüben Auffassung der Lage der Dinge in Frankreich genügen geben, und zwar ebensoviel in Bezug auf Frankreich selbst, wie auf die Geltendmachung unserer Ansprüche an dieses Land. Es wird vielfach bedauert, daß nach dem Abschluß der Präliminarien nicht größerer Ernst mit Paris gemacht und namentlich nicht durch eine starke Belagerung den wilden Gelüsten der Unverbaßlichen, welche eben jetzt zum abscheulichsten Bürgerkrieg geführt haben, ein starker Riegel vorgeschoben worden ist; wäre letzteres geschehen, so wären wir, sagt man, in diesem Augenblicke bereits im Besitz einer ansehnlichen Abzugszahlung auf die Kriegsschädigung, die Heimsendung unserer Truppen hätte in bedeutendem Umfange geschehen können, und beide Theile würden mehr Anloß zur Zufriedenheit haben, als dies gegenwärtig der Fall ist.

Diese Auffassung hat auf den ersten Anblick allerdings Manches für sich, und gewiß hätten wir uns ja nur zu freuen, wenn die Rückbesörderung der deutschen Krieger nicht hätte verschoben werden müssen und wenn die schönen französischen Goldstücke bereits jetzt eine sichere Unterkunft in des Deutschen Reiches geminem Kosten gefunden hätten; es bleibt jedoch immer noch sehr fraglich, ob durch eine längere Belagerung der französischen Hauptstadt nichts verhindert werden kann, oder ob nicht vielmehr der Ausbruch des Bürgerkrieges durch die furchterwürdige Anwesenheit der deutschen Regimenter lediglich verzögert worden wäre. Wie Dem aber auch sein möge: wir sind der festen Überzeugung, Deutschland habe sich nur Glück zu versprechen, daß die Dinge in Paris gerade den Verlauf genommen haben, den wir nun schon seit Wochen mit Staunen und mit Grauen verfolgen.

Eine große Wirkung der Vorgänge in Paris wird gewiß allen unsern Lesern bereits bemerkbar geworden sein: — die ungemeine Wandlung, welche sich in der öffentlichen Meinung Europas während der jüngsten Zeit vollzogen hat. Oft genug mußten wir unter Ummuth und Schmerz wahrnehmen, wie rings um uns die Nationen groß und klein die Siege Deutschlands beklagten, das arme Frankreich bedauerten und für seine Wiederaufrichtung, wenn es erst vom Druck des Siegers bereit sein werde, die wärmsten Sympathien an den Tag legten; wie steht es aber jetzt damit? Alle jene Klagen sind verklungen, das frühere Bedauern wird unterdrückt, und die Sympathie, welche einst vorhanden waren, sind fast vollständig erloschen, seitdem die Bevölkerung von Paris in den Pfuhl der Anarchie verhunen und die staatliche Ordnung in heillos Verwirrung gerathen ist, seither die verächtlichste Pöbelherrschaft das des Friedens so bedürftige Land von Neuem in unabsehbare Unglück gefürzt und Raub und Plunderung, Wrod und Todtshlag auf die Tagesordnung gelegt hat. Jetzt blickt man prüfend zurück in die Tage des großen Kampfes und kommt dabei ohne Mühe zu der Überzeugung, daß die deutschen Sieger das eroberte Land so gerecht und mild behandelt haben, wie der rauhe Krieg überhaupt gestattet; jetzt muß man sich sagen, daß, wenn der Erroberer die Bevölkerung in Heidekland, gewiß nur wider Willen, sie und da mit Rüthen peitschen ließ, die eigenen Landsleute, welche jetzt das Heil in Händen haben, ihre Volksgenossen mit Scorpionen zähligten; jetzt gibt man wohl ohne Widerstreit zu, daß für ein Volk, welches unter den schrecklichen Umständen Hunderte und Tausende von Millionen für einen Bürgerkrieg verschwendeten kann, die von Deutschland geforderte Kriegsschädigung wahrlich nicht zu hoch bemessen ist; und die Abreitung von Elsass und Deutschhessen wird gegenwärtig jedem unbefangenen Beobachter als eine gebietserhebliche Notwendigkeit erscheinen, auf welcher Deutschland unbedingt und um jeden Preis bestehen müsse.

Aber auch auf die Franzosen selbst muß das Drama, welches in ihrer Hauptstadt jetzt sich abspielt, ernüchternd, belehrend und bessend wirken. Jeden ehrlichen Franzosen muß doch die Schamtheile aufsteigen, wenn er auf Ereignisse blickt, welche ganz geeignet sind, ihm auch die besten Freunde zu entfremden, wenn er sich sagen muß, daß die von deutschen Truppen noch besetzten Gebiete seines Landes trog aller ihnen auferlegten Opfer sich wohlbefinden und sich glücklich fühlen gegenüber dem Verhängnis, dessen Wollen dünster über Paris hängen, ja daß die feindliche Besiegung, welche die Aufsenwerke von Paris noch hält, als das Einzige, wovor der Pöbel in Paris noch hützt hat, gepritscht und gesegnet und als letzte Rettung aus unnennbarem Jammert herbeigeföhrt wird. Wie hat auch unter diesen Umständen jener rohe Deutscherhass, jene Verfluchung der Barbaren, deren unsauberes Atheim auf kurze Zeit die Luft der heiligen Stadt verpestet durfte, einer dumpfen Resignation weichend bereits verkümmern müssen! Wie bedauert man jetzt, daß deutsche Mäßigung dem Pöbel von Paris gestatten konnte, in der Leibgarde der Hauptstadt an den Erroberer nur eine Komödie zu erblicken, welcher freilich eine schauspielsehe Tragödie nur allzu bald als Nachspiel folgen sollte! Und so können wir mit Wahrnehmung wahrnehmen, wie auf diesem Wege unter den Franzosen die Selbstverständlichkeit täglich mächt und läuternd auf dieses entsetzliche Volk wirkt.

Einen ganz bedeutenden Eindruck haben die Vorgänge in Paris ferner auf jene Gebiete ausgeübt, welche der leichte Krieg nach langer Trennung dem

großen Heimatlande wieder einverlebt hat. Wenn in der ersten Zeit der deutschen Herrschaft unsere Brüder im Elsass mit allen seien Banden langjähriger Zusammengehörigkeit sich an Frankreich gefestet fühlten, so muß der Unterschied zwischen deutschem und wälschem Wesen ihnen jetzt klarer als je vor Augen stehen; sie werden abgestoßen von der Schandwirtschaft jenseit des Wogenwaldes und erkennen deutlich, welch ein reicher Segen ihnen erblühen wird aus der Wiedervereinigung mit Deutschland, wo so grauenhafte Verirrungen, wie sie den Franzosen geläufig sind, in das Gebiet der Unmöglichkeit gehören. Die eifrigsten Bevölkerungen unterteilen, die Bevölkerung jener überheimischen Lande vollständig für uns zu gewinnen, hätten in der kurzen Zeit eines halben Jahres bei Weitem nicht so schöne Erfolge erzielen können, wie die Verbündung der Franzosen selbst zum Heile für Deutschland zu Werke gebracht hat, und mit vollem Rechte dürfen wir uns Glück dazu wünschen, daß unsere schlimmsten Gegner das Beste dazu beitragen, die neuen Reichsheile mit ihrem Vorzeuge auszusöhnen. Es ist wohl nicht leicht Redensart, sondern volle und schöne Wahrheit, wenn Graf Durchheim, ein hervorragender Grundbesitzer des Elsass, welcher sich der bekannten Straßburger Abordnung nach Berlin angegeschlossen hatte, eine Schilderung der Eindrücke, welche er in der Hauptstadt Deutschlands und sonst noch habe und da empfangen, mit folgenden Worten faßt: „Das ganze Verfahren gegen uns unter Elsass wird bald beweisen, daß, wenn jenseits der Vogesen hinter uns leider Alles mörderisch und faul zusammenfällt, jenseits des Rheins eine gefundene Kraft vor uns steht, an die wir uns pflichtgemäß zum Heile unseres Landes unbedingt anschließen müssen, wenn wir wollen, daß auch unter Elsass einer kräftigen Zukunfttheilhaftigkeit werde.“

Trotzen wir uns deshalb mit dem Gedanken, daß die Vorgänge in Paris einen dauernden Nachteil für Deutschland nicht haben werden, freuen wir uns vielmehr, daß dem französischen Hochmuth auch die tiefste Erniedrigung nicht erspart wurde, denn:

es ist so gut für uns!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Es tritt in den sogenannten katholischen Blättern als Thatsache auf, daß Bischof v. Hesse in Wittenburg (Württemberg) dem Reigen der neuen katholischen Bischofe sich angegeschlossen habe. Die „Allg. Ztg.“ kann dagegen authentisch versichern, daß v. Hesse die Annahme des Unfehlbarkeitsdogma als schlechthin unvereinbar mit seinem Gewissen hält, und eben so, daß hierin Eines Sinnes mit ihm die Mehrzahl seines Alerus ist. Allerdings willt Rom in keiner Art auf den Bischof und sucht ihm das Bekennniß; die Unfehlbarkeit sei in der Schrift und Tradition und durch den Ausspruch eines rechtmäßigen Concilii begründeter Glaubensatz, durch verschiedene Mittel abzunehmen, so namentlich durch Verweigerung des sogenannten Quinquennial-Facultäten, so daß er bereit vor zwei Monaten 16 Brautpaaren in entfernteren Verwandtschaftsgraden die Dispens nicht ertheilen und demnach dieselben nicht trauen könne. Das sind Thatsachen, die ebenfalls ihre Wirkung nicht verfehlten werden.

Eine am 10. April in München abgehaltene sehr zahlreich besuchte Versammlung angesehener Bürger nahm einstimmig eine Adresse an die Staatsregierung an, in welcher dieselbe gebeten wird, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln die gefährlichen Folgen der neuen Lehre von der Unfehlbarkeit des Papstes abzuwehren, die Verbreitung derselben in den öffentlichen Bildungsanstalten zu verbieten und energische und rache Fürsorge zu treffen, daß das Verhältniß zwischen Kirche und Schule auf geschilderem Wege geregelt werde.

Den in Wien beglaubigten Vertretern des Königreichs Württemberg, der Großherzogtümer Baden und Hessen ist von ihren Regierungen bereits angezeigt worden, daß ihre diplomatische Thätigkeit daselbst im Laufe der nächsten Monate ihr Ende erreicht. Welches Schicksal den Vertretern von Württemberg und Braunschweig bevorsteht, hängt wohl zum Theil von den Landesvertretungen ab; dieselben werden sich schwer bereit finden lassen, Kosten dafür zu bewilligen, daß ihre Souveräne am Wiener Hof vertreten sind, ausschließlich persönlicher Angelegenheiten halber, da die diplomatische Vertretung kraft der deutschen Reichsverfassung nur dem deutschen Gesandten ausschließlich gebührt. Auch die Zweite sächsische Kammer dürfte wohl für Aufhebung der Gesandtschaft in Wien votieren; es bleibt hiernoch nur Bayern übrig, dessen derzeitiger Ministerpräsident Graf Bray auf den Gesandtschaftsposten daselbst rechnet. Vor Ablauf der ersten Jahreshälfte wird General v. Schweinitz jedesfalls allein Deutschland in der österreichisch-ungarischen Monarchie vertreten.

Die „Kön. Ztg.“ schreibt: Der Kampf um die Brücke von Neuilly wurde am Donnerstag zwischen den Versaillern und Parisern lebhaft fortgesetzt. Die hier von den Nationalgarden vertheidigte Barricade wurde von den Truppen der National-Versammlung genommen, aber unter schweren Verlusten; der General Busson fiel. General Vinot, welcher seit dem Sonnabend alle Angriffe auf Paris geleitet hat, ward zum Kanzler

der Ehrenlegion ernannt. Die Ernennung des Marabouts MacMahon zum Oberbefehlshaber sämmtlicher Streitkräfte der Exekutivgewalt ist, nachdem dieselbe wiederholte telegraphisch angezeigt und wieder bezeugt wurde, endlich Thatzade. MacMahon hat den Oberbefehl übernommen. Das bisherige Schwanken beweist aber, daß lebhafte Verhandlungen vorherrschend sind.

Der Nähe des Arc de Triomphe geräumt und die benachbarten Straßen besetzt. Gestern Abend hat das Comité große Anstrengungen gemacht, die Bürger der verschiedenen Quartiere zur Ergreifung der Waffen zu zwingen, aber mit geringem Erfolg. Die Zahl der Verhaftungen ist im Wachsen. In den meisten Fällen belegen die Agenten der Commune das Geld der Verhafteten mit Beschlag.

Aus Paris, 10. April Morgens, meldet die „Correspondence Havas“: Eine Eskadron aus Kavallerie berichtet: Wir besiegten Abrières, der Feind fliehend, unsere Verluste verhältnismäßig gering. — „Sicile“ und „Temps“ wurden auf Orde der Commune unterdrückt. Die Versailler Truppen sind vollständig. Herr von Neuilly, besiegten Sablonville und den Raumplatz von Longchamps; sie konzentrierten einen Angriff auf die Porte Maillot. Unbedeutende Gefechte fanden nach der Seite von Bagneux statt. Gestern lebhaftes Gewehrschauer im Bois de Boulogne, in der Avenue Longchamps. „Qui de peuple“ meldet: Daonbroux belegte Abrières und richtete daselbst eine Batterie mit 4 24-Pfündern ein. Glais-Bizot wurde verhaftet.

Dem „Daily Telegraph“ wird aus Versailles vom 9. gemeldet, die Beschießung habe solche Fortschritte gemacht, daß die Eröffnung einer Brücke beim Thorre von Maillet ausführbar erscheint. Die Batterien der Insurgenten auf den Wällen seien zum Schweigen gebracht, ein Sturm werde für den 11. April erwartet.

In der eidgenössischen Staatskasse zu Bern ist ein Deficit von 500,000 Fr. entdeckt worden. Der Staatsrätsler Eggimann ist der Unter-

schlagung dieser Summe geständig.

Aus Paris, 10. April Morgens, meldet die „Correspondence Havas“: Eine Eskadron aus Kavallerie berichtet: Wir besiegten Abrières, der Feind fliehend, unsere Verluste verhältnismäßig gering. — „Sicile“ und „Temps“ wurden auf Orde der Commune unterdrückt. Die Versailler Truppen sind vollständig. Herr von Neuilly, besiegten Sablonville und den Raumplatz von Longchamps; sie konzentrierten einen Angriff auf die Porte Maillot. Unbedeutende Gefechte fanden nach der Seite von Bagneux statt. Gestern lebhaftes Gewehrschauer im Bois de Boulogne, in der Avenue Longchamps. „Qui de peuple“ meldet: Daonbroux belegte Abrières und richtete daselbst eine Batterie mit 4 24-Pfündern ein. Glais-Bizot wurde verhaftet.

Dem „Daily Telegraph“ wird aus Versailles vom 9. gemeldet, die Beschießung habe solche Fortschritte gemacht, daß die Eröffnung einer Brücke beim Thorre von Maillet ausführbar erscheint. Die Batterien der Insurgenten auf den Wällen seien zum Schweigen gebracht, ein Sturm werde für den 11. April erwartet.

In der eidgenössischen Staatskasse zu Bern ist ein Deficit von 500,000 Fr. entdeckt worden. Der Staatsrätsler Eggimann ist der Unter-

Vorträge im Gewandhaus.

VIII.

(Schluß.)

Wenn der Einfluß des Vulcanismus auf die Gestaltung der Erdoberfläche nicht bestreiten werden kann, so hat man auf anderer Seite in dem Alles durchdringenden Wassertropfen das Element ermittelt, dessen stille, aber nimmer still stehende Thätigkeit die Hauptursache der heutigen Oberflächengestaltung der Erde ist. An der einen Stelle zerstörend und fortführend, an der anderen ablegend und neubildend, ist dem Wasser die Aufgabe gestellt, dem Vulkanismus entgegen zu arbeiten, umzurüsten, was vulkanische Kraft aufgebaut, — auszueben, was sie emporgedrängt hat. Der ganze Kreislauf des Wassers ist ein geologisches Werkzeug, dessen einschneidende Wirkung auf seinem Stabe beruht, von der Höhe nach der Tiefe zu streben, der Größe und Schwereit der Aufgabe des Wassers entspricht die Geschicklichkeit der Mittel, welche ihm zur Erfüllung derselben zu Gebote gestellt sind. Reicht seine mechanische Kraft zur Bekrümmerung und zur Transportirung der Gesteinsmassen, welche sie ihm in den Weg stellen, nicht aus, dann kommt ihm seine Fähigkeit zu Hülfe, gewisse Bestandtheile der Gesteine chemisch aufzulösen und auszulöschen und dadurch den Hals in seinem innersten Gefüge zu lösen, — und sind beide vereint zu schwach, die Hindernisse zu bewältigen, so gesellt sich ihnen der Frost zu. Auf diese Weise werden den Gebirgsbächen Wasserparten zur Beute, welche, hoch über deren Bett erhoben, ihrer directen Einwirkung entzogen sind, aber durch die zerstreuende Kraft des in ihren Spalten gehirten Wassers losgelöst werden, in die Tiefe stürzen und hier dem Schuhale der Bestörung anheimfallen. Der erste Regengang leitet die Arbeit ein, die gefallenen Tropfen streben nach der nächstgelegenen Bodeneinschlüpfung, zarte Rillen hinter sich zurücklassend, — zum Rießbach vereint schneiden sie sich Wasserrisse in das Gestein, — als Gebirgsbach stürzen sich die gesammelten Gewässer in vorhandene Spalten, entfalten hier die ganze Kraft ihrer Fallhärigkeit und wählen sich tiefe Schlüchten in die Felsen. Die Bäche vereinen sich zum Bergstrom, welcher die Schlucht zum Gebirgsthal erweitert, die Bergströme zu Flüssen, deren Bett sich zum Thale ausdehnt, aus welchem sie in die Meere treten, indem sie andere Gewässer in sich aufnehmen, dem Meere als Strom zuführen, ein kunstreiches System von Wasserkanälen, dessen zarteste Nette sich im Hochgebirge verzweigen, um jeden Wassertropfen aufzufangen und nutzbar zu machen.

Ein imposantes Beispiel der auswährenden und modellirenden Thätigkeit der fließenden Gewässer liefert die Sächsische Schweiz. Dieses Labyrinth von grossen Gesteinsmassen war ursprünglich eine monotonen Ebene von horizontal liegenden Sandsteinen und dehnte sich im Niveau des Königssteins und Villersteins gleichmäßig aus. Auf diesem Plateau strömte die Elbe, damals noch der Abfluss eines böhmischen Seebodens und stürzte sich bei Pirna über den steilen Rand des Sandstein-Territoriums, welches sich dort aus dem Flachlande erhebt. Seine Wogen unterwühlten das Gestein, es brach zusammen, der Wasserfall rißte stromaufwärts und zog sich unaufhaltsam mehr und mehr in das Sandstein-Plateau hinein, bis er dieses ganz durchdrungen hatte, bis bei Teichen der letzte Damm des böhmischen Elbbachs in den Fluß zusammenbrach und der See selbst sich durch die tiefe Schlucht entleerte. Das neue Bett der Elbe liegt über 800 Fuß tiefer als das ursprüngliche.

Die Bildung der Thäler durch fließende Gewässer ist nicht das Endziel ihrer Thätigkeit, sondern nur das Mittel zur Erreichung eines Zwecks. Es

bedarf das Meer der ihm durch vulkanische Hebungen entzogenen Substanzen, um neues Festland zu schaffen, und dem Bach, dem Flusse ist die Aufgabe zu Theil geworden, die Zufuhr und Neuvorsorgung zu bewerkstelligen. In Folge der allgemeinen Verbreitung der Regen und der dadurch bedingten Bildung von fließenden Wassern ist der grösste Theil der Erdoberfläche in einer Bewegung nach dem Ocean begriffen, in einem ununterbrochenen Kreislauf, den ihm die Bahn des Wassers vorschreibt, welches, im Meere angelangt, in Dunstform zum Gebirge zurückkehrt, um dort von Neuem seine Wanderung in die Tiefe anzutreten. Dabei steht ihm aber außer dem Wege auf der Oberfläche der Erde noch ein zweiter offen. Durch seine Spalten, durch die Poren des Gesteins dringt es in das Innere der Gebirge, um an deren Füsse oder in der Ebene als Quelle wieder auf das Tagelicht zu treten. Auch auf dieser unterirdischen Bahn liegt das Wasser seiner Aufgabe der Fortsetzung ob.

Derselbe Draug nach der Tiefe, welcher das Wasser zum wichtigsten geologischen Werkzeug gestaltet, wohnt auch dem Eise inne. Die Gletscher sind Eisströme, welche in den Gletschereisfeldern entspringen und von diesen, wie Küste von Seen, genährt werden. Langsam aber sicher gleitet die Gletschermasse thalabwärts, bis die Schmelzlinie ihrem Vordringen ein Ende macht. Bei der bedeutenden Mächtigkeit und dem enormen Druck der Gletscher kann ihre Fortbewegung nicht ohne Einsturz auf die Sohle und die Gebänge des Thalesbleibes, welches ihnen als Bett dient. Derselbe äußert sich denn auch im großartigsten Maßstabe einerseits in der vollständigen Abrundung und Polirung des ursprünglich zägigen und schwankenden Geländegrundes, andererseits in der Vergrößerung der Gesteinsblöcke, welche zwischen die fortgleitende Eismasse und ihre felsigen Ufer geraten. Der Vorlauf, welchen das Eis der Aufgabe des Wassers leistet, indem es Hand in Hand mit ihm die Gebirge abtragen muss, ist offenbar sich am augenscheinlichsten in dem Transporte von Gesteinsmassen auf dem Rücken der Gletscher. In polaren Regionen äußern die Sonnenstrahlen so wenig Einfluss auf die Eismasse der Gletscher, dass diese bis in die See hinabsteigen, wo ihre Enden von den Wogen losgerissen werden. Solche Gletscherbruchstücke, — es sind die Eisberge — treiben, beladen mit Gesteinsmassen, welche aus den Gebirgen der arktischen Continente stammen, weit in den offenen Ocean hinaus.

In Europa spielen die Gletscher augenblicklich nur eine untergeordnete Rolle als geologisches Agens. Es gab jedoch eine Zeit, wo unser Kontinent den Anblick einer artischen Landschaft gewährte, die sogenannte Eisperiode, welche kurz vor dem Erscheinen des Menschen auf der Weltbühne fällt. Das Meer der Eiszeit bespülte ein Festland, in welchem unser Auge kaum das heutige Europa wieder erkennt. Nicht nur das Alpengebirge, nein, die ganze Schweiz war unter einer Eisdecke verborgen, von welcher aus Gletscherströme bis weit nach Bayern und Schwaben, ja bis in die Niederungen des Po vorbrangen. Der Harz, die Vogesen, der Schwarzwald erzeugten Gletscher und sendeten sie thalabwärts.

Zwei Kräfte sind es nach alledem, aus deren Wechselwirkung die geheimliche Mannigfaltigkeit, die planvolle Gliederung, die gesammte Gestaltung der Erdoberfläche hervorgegangen ist: der Vulkanismus, das empordrängende, und das Wasser, das ausgleichende Element. Hingetrieben ist ein dritter Factor, die Zeit. Der Entwicklungsgang, den die Erde durchlaufen hat, nahm so gewaltige Zeiträume in Anspruch, dass uns, die wir nach Jahren zu rechnen gewöhnt sind, jeder Maßstab fehlt. Berechnungen, welche sich auf die Dauer der verhältnissäglichen geologischen Vorgänge gründen, ergeben übereinstimmend, dass der Zeitpunkt, bei Beginn dessen das organische Leben auf Erden seinen heutigen Gesamtcharakter angenommen hat, mehr als 30,000 Jahre hinter uns liegen muss. Nun ist aber die Zeitigkeit nur eine der zahlreichen Perioden, in welche die Entwicklungsgeschichte der Erde und ihrer Bewohner zerfällt.

Der geehrte Redner schloss seinen Vortrag mit folgenden Worten: Die Welt, wie sie uns heute erscheint, ist nur ein vergängliches Bild in dem Kreislaufe von Vorgängen, welche der starken Natur Beweglichkeit verleihen, eine Phase in der ruhelosen Wanderung des Stoffes, welche so gesetzmäßig und planvoll vor sich geht, dass man sich verfügt fühlt, sie zu bezeichnen als das Leben in der todtten Natur!

Neues und Altes Theater.

Leipzig, 10. April. Die dramaturgischen Kosten des diesmaligen zweiten Osterfeiertages wurden von Frau Birch-Pfeiffer und Herrn Angely bestritten — zwei Aufführungen, denen man den Reiz der Neuheit nicht abschlagen darf. Wir möchten der Direction auffallen von der übertriebenen Begünstigung der Birch-Pfeifferschen Stücke, welche im Laufe der Winteraison alle Lücken des Repertoires ausfüllen mussten und bei jeder irgend sich darbietenden Gelegenheit stets von neuem aufzutreten. Die besseren Stücke der Frau Birch sind hingänlich abgespielt, die schlechteren wenig schenkwert.

Zu den letzten gehört „Rosa und Roschen“, ein Originalschauspiel, zu weltem weder Auerbach, noch die George Sand, noch Alexander Dumas ein Vorleben hergegeben haben. Dafür ist die Erfindung des Stücks schwächer genug; und die üble Planier der langen Vorgeschiedenheiten später erzählt werden und die Handlung im Verlauf aufzuhalten, hat Frau Birch mit ihren Romanverarbeitungen in das selbständige Stück mit hineingenommen. Wir erfahren denn, dass die reiche Bankiersfrau, die Schwester der armen Tischlerwitwe ist, dass der Bankier sie nicht lieben will, sondern mit ihr die Ehren seiner Baronie schätzt, freilich nur unter der Bedingung, dass sie ihre arme Verwandtschaft verleugne. Das

Wiedersehen der beiden Schwestern, die in einer Stadt Jahre lang mit einander leben, macht einen wenig rührenden Eindruck, so tief Eudoria's neue sein mag, dass sie die Ihrigen im Dunkeln über ihr Schicksal licht.

Im Uebrigen ist das Stück wie eine Assemblée, zu welcher alle bekannten Theaterfiguren geladen sind. „Rosa“ und „Roschen“, die beiden an einem Stad gewachsenen Cousinen, vertreten das sentimentale und naive Genre in der bühnenüblichen Weise, nur dass das „Roschen“ zuletzt auch hingänlich sentimental und weinlich wird, um auch diesen Kontrast sehr klar erscheinen zu lassen. Ein „unschöner“ Weinhändler, der 50,000 Thaler verdient, wie eine „Bagatelle“, der bekannte Birch-Pfeiffer ihr „Lieutenant“, die unvermeidliche wadere Alte, eine Rolle, welche Frau Birch wie alle ähnlichen für sich selbst geschrieben hat, und der brave Commiss, der die vornehme Kaufmannstochter liebt und heiratet, bilden ein Ensemble von Charakteren oder vielmehr von Rollen, in welchem wir und augenblicklich heimlich fühlen, und in welchen jeder eifige Theatersucher „die Häupter seiner Lieben“ mühselig zählen kann.

Franz Hasemann-Kläger, die wir uns auf der Bühne wiederzubringen freuten, spielte das „Roschen“, namenlich im zweiten und dritten Act, mit erquicklicher Naivität. Leider! verliert das Roschen im letzten Act seine edle Harde und wird überhaupt durch die Birch-Pfeiffer'sche Ruheschlacke hindurchgezeichnet, sodass auch eine talentvolle Darstellerin an solcher Aufgabe erlahmen muss, die für eine Debütrolle wenig geeignet erscheint. Herr Hasemann sahen wir in der Rolle des „Felix von Warden“ zum ersten Male; auch die Wahl dieser Rolle können wir nicht als eine glückliche für die Individualität des Darstellers bezeichnen. Das Organ des Herrn Hasemann lässt durchaus nicht den Ausdruck ernster Empfindung, wie überhaupt die Aufführung zu sehr das innere Gegengewicht gegen das äußere muntere Wesen vermischen und den Charakter zu halblos erscheinen lässt. Dagegen zeigte Herr Hasemann in den heiterkomischen Nuancen der Rolle sich als einen routinierten Schauspieler. Das Publikum rief die Gäste mehrfach hervor.

Fräulein Link („Rosa“) hatte die treue Liebe darzustellen, eine im Leben sehr ehrenwertes, auf der Bühne etwas langweilige Aufgabe. Diese „Rosa“ ist doch kaum eine Rolle für die erste tragische Liebhaberin — hier konnten die jüngeren Kräfte ihre Fittige erproben. Fräulein Link führte ihre Rosa mit Wärme und auch mit guter Tolle durch. Herr Link als „Lieutenant von Villen“ war frisch und brachte die episodische Figur zu erheiternder Wirkung, während Herr Troy als „Theodor Saldau“ den brauen Liebhaber in mehreren Szenen, namentlich im dritten Act, dem Banquier gegenüber, mit Tüchtigkeit und Energie spielte, im letzten Act aber mit dem Ausdruck seines überströmenden Gefühls leider! verunglückte, indem es mit einer nicht künstlerisch gezielten Blödigkeit zum Durchbruch kam. Frau Bachmann spielte die Frau Gertrude Grümmer ganz im Sinne der Frau Birch als eine Frau, die nicht bloss das Herz, sondern auch das Mundwerk auf dem rechten Feste hat. Herr Stürmer gab dem harrsgetroffenen Banquier Hermann die nötige eiserne Stirn und ließ doch seine Schlussbekleidung à la Montjoie glaubhaft erscheinen. Die lebenslustige Eudoria, ihren inneren Kampf bei dem Erscheinen der Schwester, den Sieg der schwesterlichen Liebe über das Vorurteil siegte Eudoria Brand angemessen dar, ebenso Herr Tiey (Wölfel), Herr Käthe (Justizrat Bellmann), Herr Gitt (Notar) und natürlich Herr Neumann (Jean Baptiste) ihre Episoden.

In dem folgenden Tanzdivertissement erfreute besonders Fr. Casati durch ihre außerordentliche Kunstfertigkeit, während die Polka militaire, zu welcher mehr Flug- und Schwungskraft als gewandte Fußkunst gehört, von Fr. Keppler mit der nötigen schwedenden Gymnastik und von Herrn Reiffinger mit soldatischer Energie ausgeführt wurde.

Im „Alten Theater“ kam, wie uns berichtet wird, das neu einstudierte Stück von Angely „Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten“ vor ausverkauftem Hause zur Aufführung. Das Stück hat, wie fast alle Stücke von Angely, einen gefundenen komischen Kern, ist aber, wie die meisten, veraltet und bedarf der Auffrischung und Modernisierung. Der Inhalt derselben ist bekanntlich die komische Darstellung einer Reise, welche eine junge Witwe und ein älterer Herr nebst ihrer Begleitung auf gemeinsame Kosten unternehmen. Die Pointe besteht nur darin, dass die junge Commerzienräthlin dem Herrn Liborius viel zu schaffen macht und natürlich auf jeder Station verweilen will, um von der Reise auszurücken. Die einzelnen Acte sind dann nur die Ereignisse auf jeder Poststation, bis endlich am Schluss die Commerzienräthlin mit einem heiterblütigen Liebhaber, Herrn von Sonnenwald, nach Berlin fährt und ihre Reisegäste, die indefekt die Stadt besuchten, im Stiche lässt, ohne denselben das Reisegeld bezahlt zu haben.

Die junge lustige Frau Commerzienräthlin wurde von Frau Birnbaum an der Rolle entsprechend wiedergegeben. Herr Ebert, der den vielgeplagten Liborius spielte, wirkte sehr komisch und erhielt nach mehreren Acten wohlverdientes Beifall. Die Begleiterin der Commerzienräthlin, die älteste, immer vor Räubern in Angst schmiegende Kammerfrau, wurde von Frau Gutperl gut dargestellt. Herr Mittell (Herr von Sonnenwald), Herr Rahn (Diener), Herr Schmid (Haushnecht), Fräulein Räder (Dette), Fräulein Roth (Gaufmirthin) und Fräulein Schäffer (Wirthin), so wie der Revierjäger Herr Hanke, welchem letzter noch mehr Humor zu wünschen war, trugen zur glücklichen Aufführung des Gesamtbildes wesentlich bei.

Rudolf Gottschall.

Internationaler Hülfverein.

Im Monat März wurden aus dem Hauptdepot in die kriegerischen Lazarette und die Central-Geband-Station auf dem Dresdner Bahnhofe,

von welcher die Baracke auf dem Blücherplatz zu versorgen ist, geliefert:

674 Paar Schuhe, 634 Hemden, 90 Handtücher, 360 Taschentücher, 679 Unterhosen, 336 Jacken, 688 Paar Soden, 20 Leibbinde, 153 Güten, bezüge, 107 Bettlaken, 92 Röcke, 75 Hosen, 150 Shawls, 170 Mützen, 50 wollene Decken, 40 Spreufläten, 96 Federhüsen, 50 Watratten mit Kissen, 50 Strohläde mit Kissen, 85 Bettstelen, 50 Bettlaken, 1800 Kompressen, 705 Lungenketten, 120 dreidelige Tücher, 550 Salbenlappen, 128 Untergüten, 46 Padet alte Leinen, 350 Leinene, 295 wollene, 160 Gaze-Binden, 625 Stück Glückschäfte, 150 Pfund Wirscharte, 12 Stück Brot, 327 Tafeln Waite, 1 Stück Waschstuch, 62 Ellen Gutta-Percha-Papier, 2 Luftfischen, 1 Wasserfischen, 15 Schwämme, 1 Armschiene, 38 Armbänder, 18 Krüppen, 36 Stöcke, 5 Reibsteine, 3 Wandsprünge, 12 Stück Puppen, 1 Pfund Steinadeln, 132 Kämme, 38 Pfund Seife, 12 Spiegel, 36 Wachsfächer, 21 Pf. Kerzen, 36 Löffel, 54 Gläser, 2 Ries Papier, 1200 Couverts, 3 Padet Streichholzer, 10 Nadeln, 1200 Umschlagwärmere, 6 Eimer, 12 Wäschebuden, 12 Spudnäpfe, 4 Wasserkrüge, 3 Gläserkrüge, 1 Wiegemesser, 1 Baderbrecher, 1 Bierbahn, 1 Pflosternmaschine.

670 Flaschen Wein, 14½ Tonnen und 1100 Flaschen Bier, ½ Eimer und 120 Flaschen Schnaps, 25 Schinken, 92 Stück Rauchsteich, 228 Würste, 1 Hund und 10 Stück Pfeifstein, 2 Kapuzen, 254 Stück Eier, 107 Stück Butter, 1 Tafel Butter, 218 Räuse, 3 Saat Kartoffeln, 5 Pfund Chocolate, 125 Pfund Zucker, 72 Ettoren, 41 Tafel eingemachtes Obst, 7 Saat Badoh, 61 Flaschen Fruchtlast, 36 Tabakspfeifen, 75 Tabaksbeutel, 242 Pf. Rauchtabak, 48900 Cigaren.

Diese Gegenstände repräsentieren einen Wert von mindestens 5000 Thalern.

Leipziger Consularcorps.

y.

Leipzig, 11. April.

Das Leipziger Consularcorps

zählt jetzt neunzehn Mitglieder, von denen

zwei doppelte Amtsräte verwalten, und 21 Consulare und Generalconsulare. Generalconsulare unterhalten hier Belgien, Dänemark, England, Hessen, Österreich, Portugal, Russland und die Hohenzollerns, im Ganzen also acht auswärtige Missionen, resp. Bundesstaaten. Im Vorjahr hatten wir neun Generalconsulare, da bis zum Juli v. I. Frankreich noch durch ein solches vertreten war. Dreizehn Staaten lassen sich nur durch Consulare repräsentiren: Argentinien, Baden, Bayern, Sachsen, Griechenland, Italien, Niederlande, Bremen, Bremen, Sachsen, Spanien und Württemberg.

Die Zahl der Berufskonsuln oder eigenständigen diplomatischen Konsuln beträgt heuer wegen der Suspensionsierung des französischen Generalconsulats nur vier; es sind die Vertreter Österreich-Ungarns, Großbritanniens, Russlands und der nordamerikanischen Freistaaten.

Im Personal des hiesigen Consularcorps sind seit der letzten Röte in diesen Blättern einige Veränderungen zu verzeichnen. Das Consulat der Vereinigten Staaten Nordamerikas ist von Dr. Cramer auf John H. Steuart übergegangen. Der Dr. Cramer bis zum November vorigen Jahres vertretende Viceconsul, Albert J. de Becht, ist seit einem Monate nach Paris abgezogen, wo er dem nordamerikanischen Generalconsulat — dessen Chef seit 1869 der Consulaneur Jno. Meredith Read jun. ist — zugestellt worden ist, eine ehrenvolle, aber unter den jetzigen Umständen nicht eben angenehme Mission. In Stelle Albert J. de Becht trat bereits seit Reijahr (das Adressbuch hat diese Personalveränderung nicht nachgetragen) Edward MacLean aus Utica, New-York.

Die Zahl der Berufskonsuln oder eigenständigen diplomatischen Konsuln beträgt heuer wegen der Suspensionsierung des französischen Generalconsulats nur vier; es sind die Vertreter Österreich-Ungarns, Großbritanniens, Russlands und der nordamerikanischen Freistaaten.

Im Personal des hiesigen Consularcorps sind seit der letzten Röte in diesen Blättern einige Veränderungen zu verzeichnen. Das Consulat der Vereinigten Staaten Nordamerikas ist von Dr. Cramer auf John H. Steuart übergegangen. Der Dr. Cramer bis zum November vorigen Jahres vertretende Viceconsul, Albert J. de Becht, ist seit einem Monate nach Paris abgezogen, wo er dem nordamerikanischen Generalconsulat — dessen Chef seit 1869 der Consulaneur Jno. Meredith Read jun. ist — zugestellt worden ist, eine ehrenvolle, aber unter den jetzigen Umständen nicht eben angenehme Mission. In Stelle Albert J. de Becht trat bereits seit Reijahr (das Adressbuch hat diese Personalveränderung nicht nachgetragen) Edward MacLean aus Utica, New-York.

Leipziger Börsen-Course am 11. April 1871. Course im 30 Thaler-Feste

Wochsel auf auswärtige Plätze.	Leipz. Stadt-Obligationen	Do. - Do.	Eisenb.-Action.	Do. - Do.	Mehb.-L. Pr.-A. v. 1868-43	Do. - Do.	MARK- u. Gros. - Ast.
Amsterdam pr. 300 Cr. S.	147½ G.	do. do.	Altens.-Zeits. St.-Pr.	85 P.	Jan. Jul.	20 P.	A. Deutsche Cr.-Aast.
	141½ G.	do. do.	Ansbach-Tippitz.	10 P.	1. Jan.	22½ G.	1. Jan.
Augsb. pr. 100 d. im 1. u. 2. F.	87 G.	do. do.	Berlin-Anh. A.-N.s.C.	12½ G.	do.	do.	do.
Bulg. Bankplättchen pr. 800 Cr.	100 G.	do. do.	Berlin-Stettin.	9½ G.	do.	do.	do.
Berlin pr. 100 d. Pr. Cr. S.	99½ G.	do. do.	Chamnitz-Wirschn.	7½ G.	do.	do.	do.
Bremen pr. 100 d. L. der 1. u. 2. F.	107½ G.	do. do.	Cottb.-Grossh. St.-Pr.	14 G.	do.	do.	do.
Frankf.a.M. pr. 1000 d. ins. W.	57½ G.	do. do.	Cratit. verbindl. d. Br.	147 G.	do.	do.	do.
Hamburg pr. 200 Mk. Bon.	151 G.	do. do.	Elsterwerda.	75 G.	do.	do.	do.
London pr. 1 Pfd. Sterl.	150 G.	do. do.	Elsterwerda.	100 G.	do.	do.	do.
Paris pr. 300 Fos.	81 G.	do. do.	Elsterwerda.	125 G.	do.	do.	do.
Wien pr. 150 d. Oestr. W.	80 G.	do. do.	Elsterwerda.	150 G.	do.	do.	do.
			Elsterwerda.	175 G.	do.	do.	do.
			Elsterwerda.	200 G.	do.	do.	do.
			Elsterwerda.	225 G.	do.	do.	do.
			Elsterwerda.	250 G.	do.	do.	do.
			Elsterwerda.	275 G.	do.	do.	do.
			Elsterwerda.	300 G.	do.	do.	do.
			Elsterwerda.	325 G.	do.	do.	do.
			Elsterwerda.	350 G.	do.	do.	do.
			Elsterwerda.	375 G.	do.	do.</	

Dr. med. Schatz,

Spezialist für Geburtskliniken u. Frauenkrankheiten,
wohnhaft Nürnberger Straße 56, II., nahe
bei Gießerei & Derrient.
Sprechstunde Nachmittags 1—3 Uhr, für Un-
benannte 3—4 Uhr.

Wohnungs-Veränderung.

Carl Robert Kirsten,
pract. Arzt,
Burgstraße Nr. 5, 2. Et.,
früher Neumarkt 28, I.

Engagements
mercantilistic jeder Art vermittelnd
Böttcher & Dittner, Burgstraße 7.

J. C. Schwartz

Bühl No. 26, neben Stadt Köln.
Größtes Lager neuer

Bettfedern, Federbetten
und Matratzen.
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Gaudig's Dampfwasch-Anstalt,

Ber dem Windmühlenhöhe Nr. 5b,
wird den geehrten Bewohnern von Leipzig und
Umgegend zur gefäll. Benutzung hiermit bestens
empfohlen. Durch getroffene Einrichtungen und
gemachte praktische Erfahrungen in der Hand-
habung des Waschens selbst wird es der Verwah-
rung möglich, allen billigen Anforderungen zu
entsprechen. Die Wäsche wird gut behandelt, mit
guter Leertalgasse in klarem Wasser schön weiß
gewaschen, bei günstiger Witterung auf dem Trock-
platz an der Luft getrocknet und fix und fertig
möglich schnell zurückgeliefert. Auch kann die
Wäsche nur gewaschen, im nassen Zustande zu-
rückgeliefert werden, was namentlich für Wasch-
frauen günstig sein möchte.

Die chem. Seiden- u. Wollenwäscherei

von A. Rowald,
Grimmstraße 5, I.,
empfiehlt sich im Waschen von Kleidern, Gardinen,
Tüchern, Jalousien, Bändern, Herrengarderoben und
allen in dieses Fach eingeschlagenen Gegenständen
untermischt. Auch werden daselbst Sonnenhölzer
rein und unzertrennt gewaschen.

In allen vor kommenden
Dacharbeiten,
sowie alle Reparaturarbeiten, empfiehlt sich
O. Hund, Dachdecker,
Peterstraße 42.

Damenkleider werden elegant u. geschmackvoll
gestaltet. — Junge Damen wird Unterricht im An-
fertigen eigener Garderobe (werden, 2 Tage) er-
teilt Tauchaer Straße 4, 3. Etage rechts.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich geehrten
Herrschäften. Schleiterstraße 14, 2. Etage rechts.

Eine perfecte Schneiderin von außerhalb
empfiehlt sich den geehrten Damen.

Mühlgasse Nr. 6, 3. Etage.
Alle Arten Maschinennäherei, sowie Ausstattungs-
wäsche wird sauber, schnell und billig geliefert.

Sidonie verw. **Heumann,**
Querstraße 32, im Hofe links 2 Treppen.

Wäsche wird schön und schnell genäht und ge-
stickt, gothisch das Dyd. 8 Rgt.,
Gloedenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gegenstände empfiehlt,
Schmuck fertigt u. repariert zu den
billigsten Preisen.

R. Schweißel, Goldarbeiter,
Sternwartenstraße 11a, N. d. Rosg. —

Gelegenheitsgedichte,
Tafellieder, Toaste, Reden werden schnell
und gut gestaltet Elisenstraße Nr. 19 patente.

Firmen jeder Art werden schnell u. billig
geschafft Markt, Kaufhalle, Durchgang 27.

Alle Polsterarbeiten, Überbinden und Tapizerien
der Zimmer wird schnell und gut bei billigsten
Preisen besorgt. Aufträge werden Barfußgängen
Nr. 5, Hausstand, entgegenommen.

Meubles polieren, reparieren w. prompt u. billig
begleit. Näheres Fürstenhaus b. Hen. Klm. Müller.

Tisch- u. Matratzen w. gepolstert u. rep.
Stuben tapiziert Kl. Fleischberg, 6, Rudolph, Tapez.

Gärten werden von einem erfahrenen Gärtner
aus Geschäftsstätte angelegt und vorgerichtet.
Näheres bei Tanger, Querstraße 10.

Grottensteine

in schönen Formationen empfiehlt billigst

Franz Wölke, Erbstraße 7c,
Thonröhr- und Steinplatten-Lager.

alte schottische Prachtmalven und
Gladiolen, Venées, sowie starke, gut ins
Gefüllte fallende Sommerleukonen u. Salat-

Blumen empfiehlt
Reudnitz, Chausseestraße 17.

Oscar Eggeling.

Bad Schweizermühle
im Bielaggrunde bei Königstein (sächs. Schweiz)

wird am 1. Mai eröffnet. Prospekte auf Verlangen gratis.

Balsam Billinger
gegen Rheumatismus und Gicht,

geprüft von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands, Radical-
heilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen.

Preis pr. 1/4 Flasche 1 = 10 R., pr. 1/2 Flasche 22 1/2 %.

Engelapotheke, Markt Nr. 12.

Lindenapotheke, Weststraße Nr. 17a.

Johannisapotheke in Reudnitz.

Apotheke in Lindenau.

Ein Specificum gegen chronische Halsleiden!

Der Leipziger Depositör des L. W. Egers'schen Henschelhonig-Extracts empfiehlt folgende
beachtenswerte Zuschrift:

Von dem Oberstaats- und Verlag führenden Henschelhonig-Extract von L. W. Egers
„in Breslau habe ich mir schon einige Male durch dortige Bekannte befolgen lassen,
und da solches bei einem **chronischen Halsleiden** meiner Frau sehr leichter recht
mildernd und wohlthuend einwirkt, erlaube ich Sie folgt Auftrag.“

Bebr. Haubler, Beamter der Weimar'schen Kästlebank.

Der L. W. Egers'sche Henschelhonig-Extract, jede Flasche mit Siegel, Facsimile, sowie ein-
gebrannter Firma von L. W. Egers in Breslau, ist einzig und allein echt zu haben bei

Ernst Ahr in Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 29.

Rath u. sichere Hülfe.

Spezialität über geschlechliche, sowie Haut-
krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechtes.
Durch Heilweise solche als Quälereien mit Höllen-
stein, Tod und Quicksilber aus und bringt radikale
Heilung selbst in den schwierigsten Fällen, auch da,
wenn möglich, allen billigen Anforderungen zu-
entsprechen. Die Wäsche wird gut behandelt, mit
guter Leertalgasse in klarem Wasser schön weiß
gewaschen, bei günstiger Witterung auf dem Trock-
platz an der Luft getrocknet und fix und fertig
möglich schnell zurückgeliefert. Auch kann die
Wäsche nur gewaschen, im nassen Zustande zu-
rückgeliefert werden, was namentlich für Wasch-
frauen günstig sein möchte.

Jedermann zu empfehlen.
Aegypt.
Universal-
Essenz.

Diese wohlschmeidend wunderbar wirkende Essenz:
frei von allen dem menschlichen
Körper nachtheiligen Ingredienzen,
hat sich bereits seit langen Jahren durch
seine ausgezeichneten Erfolge empfohlen
und in den weitesten Kreisen Verbreitung
gefunden, daher sie mit gutem Gewissen allen
Leidenden in nachstehenden Fällen emp-
fohlen werden kann.

Bei Brandwunden sowie allen sonst
erdenklichen Wunden, insgleichen bei
erschrockenen Gliedmaßen ist die Universal-
Essenz von überraschender Wirkung.

Von nicht minder durchdringender Wirkung
ist die Essenz bei Rheumatismus. Ebenso
hilft sie sofort bei durch lange Märsche
entzündeten oder durch die Höhe ange-
schwollenen u. brennenden Füßen.“

Außerdem ist die Aegypt. Universal-Essenz
ein höchst probates Mittel gegen alle Haut-
nerverkrankheiten, wie Hirblüthen, Som-
mersprossen, Leberflecken u. c.

Jede Flasche mit einer Gebrauchsanweisung
ist mit vorstehender Handelsmarke versehen
und zum Preis von 15 Rgr. nur allein
echt zu kaufen durch

Otto Schröter,

Katharinenstr. Nr. 3.

* Unter Hinweis auf den Brief Seite 1343
eignet diese Essenz sich auch ganz besonders
zu Feldpostsendungen. D. O.

Die von dem Kgl. Dr. Prof. Dr. Albers zu Bonn an-
gelegentlich empfohlenen Rheinischen

In versegelten
Düten
5 Rgr.

Brust-Caramellen

haben sich nach den vorliegenden authentischen Be-
weisen als ein ganz vorzügliches Kinderungs-
mittel bewährt und hiervon nicht allein in ganz
Deutschland große und allgemeine Aner-
kennung gefunden, sondern auch über dessen
Grenzen hinaus einen ehrenvollen Ruf er-
langt; und so wie dieses Habitus ein fast unent-
behrliches Hausmittel geworden ist, bietet
es zugleich für den Gesunden einen angenehmen
Genuss. Alleinverkauf für Leipzig bei

Louis Lauterbach, Peterstr. 4, und bei
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Flechten und Hautausschläge

aller Art, veralt. Geschwüre, sowie Sommer-
sprossen und Leberflecken heißt überall u. gefahrlos
dass vom Apotheker Blüher aus Pflanzenstoffen
bereite Katharion. Mit Gebrauchsanweisung
in Flaschen à 1 = 5 R. zu haben in der

Salomonis-Apotheke zu Leipzig.

Dr. Hunter's Mäusegist.

Ein unüberträgliches Mittel zur Befreiung von
Ratten und Mäusen empfiehlt als völlig gefahrlos
für Menschen und garantiert für den Erfolg

Eduard Fahlberg,
Drogen- und Farbenhandlung,
Brühl Nr. 50.

Schultaschen, Schulranzen

in

Leder, Plüschi und Seehund,
so wie mein wohlfühlbares Lager von Schul-
requisiten, als: Schreibbücher, Stahl-
federn, Halter, Bleistifte, Federkästen
und Pennale, Schiefergläser, Schleifer-
stücke u. c. halte ab Beginn des neuen Schul-
jahres bestens empfohlen.

F. Otto Reichert,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Frühjahrssaison 1871.**Berkowitz & Kornblum,**

I. Lager Grimm, Steinweg 59.
II. Lager Petersstraße 24 im Reiter.
Complete Sommer-
anzüge:

Jaquet, Beinsleid,

Weste v. 6—12 R.

Cleg. Promaden-
anzüge v. 10—18 R.

Metton-Paletots v.

6—12 R.

Cheriot-Paletots v.

7—14 R.

Compl. Confor-
mandenanzüge:

Tuckrot, Beinsleid,

Weste v. 6—10 R.

Hochfeine schwarze

Anzüge:

Tuckrot, Beinsleid,

Weste v. 10—18 R.

empfiehlt in größter

Auswahl zu äußerst

soliden, festen

Preisen

**Berkowitz & Kornblum,**

I. Lager Grimm, Steinweg 59.
II. Lager Petersstraße 24 im Reiter.

Dampf - Kaffees,

fein und kräftig von Geschmack à R. 12, 13, 14,
15 und 16 R., empfiehlt täglich frisch gebrannt

Louis Lauterbach,

Petersstraße Nr. 4.

Kaffee, grün, sowie stets frisch gebrannt und
nur rein im Geschmack, sowie auch sämthliche
Colonialwaaren feinst Qualität empfiehlt
billigst Dr. Ohme, Nürnberger Straße 37.

Echt Berbster Bitterbier,

13 R. 1 R., frei ins Haus, Erlanger, fein,

à Kanne 1 R., empfiehlt

C. Gr. Heinze, Tauchaer Str. 26.

Biertrinkern!

welche ihren Bedarf in ihren eigenen Geschäften
über die Straße von mir entnehmen, verlasse ich
wegen allzugroßen Verlustes an Bierbüchsen ein
Topschen L. Lauterbach für 1 Rgr., 1 Kanne
Braunbier 9 R., Erlanger 12 R. von Röh; auch
empfiehlt Weiß- und Braunbier in Flaschen

J. A. Holzweig, Halle'sche Str. 13.

Heute

und folgende Tage

Echt Engl. Ale

vom Fas.

J. A. Nürnberg Nachf., Markt 7.

Echt Düsseldorfer Senf

ist angekommen und im Sanger und Einzelnen zu
haben Theaterplatz Nr. 4, weisse Taube.

Feinsten Mostrich

empfiehlt von bekannter Güte stets frisch in 1/2,
1/4 und 1/8 Aktern per Akter 6 R., sowie ausge-
wogen und in Flaschen billigst

Louis Lauterbach, Petersstr. 4.

<b

Um recht baldige Besprechungen auf das diesjährige

Eis-Abonnement

bittet ergebnist

C. W. Seyffert, Conditor.

Verkäufe.

Ein Johannisthalgarten ist zu verkaufen Lange Straße Nr. 26, 1. Etage links.

Zu verkaufen sind 2½ Ader Wiese (Biegeleide) in den Burgane, an Wödern gelegen. Käufer wollen ihre Adressen an die Expedition dieses Blattes unter Wiese gelangen lassen.

Bauplätze an der Plauzitzer, West- und Pönitzstraße sind unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch Abb. Blanke u. Weber, Goethestraße 2.

Bad Elster.

Ein Bauplatz in der schönsten Lage, gegenüber dem Badeplatz auf einer Anhöhe neben dem Elstergarten gelegen, mit der Aussicht über das ganze Elsterbad und Umgegend, 3000 Du. Ellen enthaltend, nebst Gartenanpflanzung und Brunnen, ist billig zu verkaufen. Der Situationsplan ist einzusehen und nähere Auskunft erhält Herr Architekt Rosbach in Leipzig, Nürnberger Straße Nr. 45, 3 Treppen.

Zu verkaufen beauftragt ein Haus 8000 Thlr., eins 7500 Thlr., eins 9000 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkommen, ein Gehaus m. Laden 12500 Thlr. nebst Bauplatz, Anzahlung 4000 Thlr., eins 15000 Thlr., eine Villa n. schönem Garten 18500 Thlr., Anzahlung 9000 Thlr., eins 45000 Thlr. nebst schönen Baupläzen, alle guten Bindervertrag; auch habe ich noch zwei Baupläzen zu verkaufen.

Ed. Groß, Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Ein netteingekleidtes Haus, passend für eine oder zwei Familien, mit großem Garten in der westlichen Vorstadt ist mit 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adressen von Selbstläufern bitten man in der Expedition des Tagebl. unter Q. Q. II. 5000 gesäßtig niedezulegen.

Colonialwaaren-Geschäfts-Verkauf.

Ein seit einer Reihe von Jahren mit Erfolg betriebenes Colonialwaaren-, Cigaretten- u. Teefabrikations-Geschäft in guter Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub H. II. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Siegelei

mit durchaus neuen Gebäuden, 9 Morgen guten Feldes, auf welchen die beste Siegelei in einer Wächtingkeit von 20—24 Fuß steht, ist mit einigen Tausend Thalern Anzahlung zu verkaufen. Auch wäre Besitzer geneigt, ein Haus mit Materialgeschäft in einer Provinzialstadt mit anzunehmen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter F. II. 5. in der Expedition d. Bl. abgeben.

Siegelei

u. Kalkbrennerei, sehr rentabel, zu verkaufen durch A. Hagedorn in Halle a. S.

Sächs. Lotterie-Loose 5. Classe sollen in ¼- und ½-Loosen abgegeben werden. Reflectanten wollen Adressen unter S. S. 21 poste restante Leipzig franco niedezulegen.

Zu verkaufen ist wegen Krankheit eine in besserer Lage befindl. Schank- u. Kaffeebude mit vollständigem Inventar. Zu erfragen beim Kaufm. Römhild, Friedrichstraße 33.

Zwei gutgehende Goldrahmenuhren sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Nicolaistraße 38, III. L.

Eine kleine goldene Damenuhr ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein feiner schwarzer, fast neuer Herrenanzug ist billig zu verkaufen Bayer. Str. 22, 3. Et. links.

Zu verkaufen sind billig einige Gebett gute Federbetten Nürnberger Straße 28 parterre.

Veränderungsbalzer sind 5 Gebett ganz neue rothe Betten und ein zweihütiger Kleiderkranz zu verkaufen Nicolaistraße 43, 2. Etage r. h.

Zu verkaufen sind gute reine Federbetten u. einzelne Stücke Kupfergäben, Dresdner Hof, I. 2. Et.

Billig zu verkaufen sind 3 Gebett Betten, fast noch neu, Lindenstraße Nr. 4, 1. Et. links. neue wie gebrauchte, in Auswahl billigst Bettlen, Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2. Et.

Ein schönes Pianino steht zum Verkauf Groß Windmühlenstraße 48, rechts 2 Treppen.

Ein prachtvolles Pianino ist umstände halber sofort preiswert zu verkaufen Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

Planoporte verf. u. vermietet Rob. Leibnitz, Al. d. Pleiße 7 (dem Schloss gegenüber).

Zu verkaufen oder zu vermieten sind billig Kügel, Planinen u. Pianoforte Gr. Fleischberg, 17, II.

2 Secrétaire, 1 Chiffonière, 1 Sophia, 6 Stühle, versch. Tische, Beistellen mit gedr. Rücken, Waschtische, 1 gr. Kleiderkranz. Berl. Gerberstr. 2, II. Et.

Zu verkaufen sind Tische, Stühle, 1 große Wanne, 1 Regal mit Rästen, Bänke, Fenster-vorzeiger Neudorf, Kohlgartenstr. Nr. 6, 2. Haus 2 Treppen links.

Billige Meubles u. Zophas, Matrasen, Bettstellen, Commoden, Wasch- u. Sophatische, 2 Delgemälde verkauft R. Pilz, Neumarkt 8, II.

Zu verkaufen 1 seiner Mahagoni-Tisch, ein offener Waschtisch, Sophas, 11här. Kleiderkranz, Spiegel, Aufzieh- u. Waschtisch Schlegelstraße 2, II.

Zu verkaufen stehen ein Mahagoni-Schreibsekretair und mehrere Waschtische Windmühlenstraße Nr. 14. M. Dierer.

2 Ddg. Bettstellen, Commeden, Waschtische, Federbetten, Sophas u. verl. Windmühlenstraße 49. Bille.

Zu verkaufen sind spottbillig neue Bettstellen, Wasch- u. ovale Tische Schrötergäben 11, 1. Et.

Billig zu verkaufen eine Bettstelle mit Strohmatratze, 1. Blumentritt, 1. Bockleiter, 1. große Petroleumlampe Turnerstraße 12, 4 Treppen links.

Zu verkaufen 2 Stahlfedermatratzen u. Kellfischen mit Rohhaaren u. Bettstelle Petersstraße 50 a, 4. Et. l.

Zu verkaufen sehr billig 1 Sophia, 1 Strohmatratze, Sattler J. Altvig, Nicolaistraße 43, Zehrs Hof.

Eine sehr gute Ladentafel mit Schubladen ist zu verkaufen Brühl Nr. 47, 1. Etage.

Zu verkaufen sind 2 Blumenbretter nebst den dazu gehörigen Eisen Ranft. Steinweg Nr. 73, 2. Et.

Eine kleinere Papier-schneidemaschine in gutem Zustande ist mit dem nötigen Zubehör billig zu verkaufen bei Hermann Scheibe, Petersstraße 13.

2 gebrauchte noch gute Brückenwaagen von 25 Et. Tragkraft, vierfüßiger Form, sind billig zu verkaufen Inselstraße Nr. 19.

Ein eiserner zweihütiger Geldschauf und 300 Waarenbrechern sind zu verkaufen bei Gebr. Baum, Katharinenstraße 12, 3. Et.

Zu verkaufen ist billig verhältnishalber eine Drehbank Naundörschen Nr. 5, 1. Treppe.

Meisekoffer.

Eine Partie zurückgestellter Herren-, Damen- und Handreisekoffer sollen billig verkauft werden Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen, Treppe C, 4. Et.

Buchbinder-Werkzeug.

Zu verkaufen ist im guten Zustande erhaltenes Buchbinderwerkzeug.

Zu erfragen Bühnengewölbe Nr. 11.

In zu verkaufen ist billig eine Truhe Sophienstraße Nr. 39, Hof 1 Treppe.

Eine hübsche Gartenlaube m. Fenster, Thüre und festem Dach ist für 12 ♂ zu verkaufen Mittelstraße 24, I.

Zu verkaufen ist ein Postamt mit oder ohne Base, für Gärten, Restauraturen mit Gartn. Freitreppe u. passend, Klostergr. 4, Hof 1. Et.

Zu verkaufen sind 75 Stück Champagnergläser, 2 Dutzend Vierläppchen mit Deckel. Näheres zu erfragen Ulrichsgäbe Nr. 67 in der Restauration.

Zu verkaufen ca. 20 Centner gutes Viehenv in Lengsd. bei Adv. Gretschel doselfst.

Zu verkaufen sind billig circa 100 Güter alte Mauerstücke in der früher Großschen Siegelei in Lindenau.

Vösche zum Ausfüllen kann ungewöhnlich abgefahren werden Inselstraße Nr. 19.

Pony-Geschirr, complet, elegant, Pony lammförmig, gut geritten und gefahren, wird verkauft. Selbstläufer belieben Adressen unter G. P. II. 4 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Sattler und Wagenbauer.

Ein neuer, vierfüßiger, roher Kutschwagen nach neuester Construction ist billig zu verkaufen.

Offerten bittet man unter K. T. II. 101. in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Kutschwagen-Verkauf.

Ein sehr gut gehaltener großer Kutschwagen steht preiswert zu verkaufen. Näheres bei Böllsack & Co., Reichstraße 18.

Ein starker 2räderiger Handwagen, passend für Buchhändler, ist billig zu verkaufen Gewandgäben 4 bei Karl Kotte.

Zu verkaufen ist ein großer starker 2räderiger Handwagen. Zu erfr. Böckhofplatz 5. Wächter.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen, noch in gutem Zustande, Sternwartenstraße Nr. 36, Hintergebäude 3 Treppen links.

Geld gegen geringe Zinsen auf Pfänder und Leibhaftigkäse Al. Fleischberg, 28, III.

Damen, welche sich veranlaßt fühlen, eine Zeitlang in Zurückgezogenheit zu zubringen, finden in meinem freundl. gel. Landhause unter strenger Verschwiegenheit beste Aufnahme. Blauen b. Dresden (zurück Park Reitewitz), Privathabem. Zimmermann.

Damen, welche in Verschwiegenheit mehrzusammen gedenken, finden Monate vorher freundliche Aufnahme und beste Pflege in Dresden, am See 12, II. bei Stadtbeamme Göbel.

Gesucht wird von einer Familie ein nicht zu kleines Kind in die Nähe zu nehmen.

Näheres Bauhofstraße 1, 4. Et. rechts.

Gesucht ein Pflegelind in eine sehr hübsche Wohnung mit Garten. Wo? zu erfragen Hospitalstraße Nr. 15, Milchhalle.

Gesucht wird eine Biebmutter zu einem einjährigen Kind. Adressen niedezulegen Mittelstraße 30 im Haderngeschäft.

Gesucht wird eine gute Biebmutter für ein sechswöchiges Kind. Zu erfr. Friedrichstraße 18, 1. Et.

Zu einem Vorbereitungscurs. f. d. Einj. Freim. Examen 2 Theilnehmer gesucht Moritzstr. 14, II. r.

Offene Stellen.

Ein Theilnehmer mit 3—100 ♂ zu einem Fabrik-Geschäft gesucht. Reingewinn 50%. Verlust unmöglich. Adv. R. II. 50. poste rest. sr.

Zwei tüchtige Reisende, welche die Tulle- oder Bandbranche kennen, werden bei gutem Salair zum 1. Juli oder früher verlangt. Ges. Offerten sub T. 5147. beider die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin.

Gaufgesucht.

Häuser u. Geschäfte aller Art kaufen und verkaufen Böttcher & Dittner, Burgstr. 7. Jede gewünschte Auskunft unentgeltlich.

Reichstraße 38, 1. Etage werden alle gangbaren Gegenstände, Werkbachen, Lager- u. Leihhäuserne zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf billigst gestaltet.

Gekauft werden alle courante Waaren und Wertgegenstände, Rücklauf billigst gestaltet.

Neumarkt 16, 1. Etage.

Kauf- und Vorschüßgeschäft, Ulrichsgäbe Nr. 26, kaufen alle couranten Waaren, Wäsche, Bettlen, Uhren, Gold, Silber u. Rücklauf 1 ♂ per ♂. Kauf- und Vorschüßgeschäft Ulrichsgäbe Nr. 26.

Das Bezugsschreit einer Berl.-Postdamer Actie wird gesucht Hainstraße 28, I.

Schulbücher und größere wissenschaftliche Werke kaufen sieb E. Lucius, Neumarkt 5.

Gelt. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen kaufen sieb u. erb. Adv. Breitb. 82, 2 Tr. Kasser.

Ein gebrauchtes Entleider-Bureau wird billig zu kaufen gesucht Nicolaistraße 41, 2 Tr.

Gesucht wird ein neuer oder wenig gebrauchter Packtrog. Derselbe muß 5 Ellen lang und 1½ Ellen tief sein. Adressen sind niedezulegen bei Frau Nöbel, Königspalz Nr. 19.

Ein leichter zweispänniger Leiterwagen wird zu kaufen gesucht. F. Nödger, Johanniskäfe Nr. 10.

Gesucht wird ein noch in gutem Zustand befindlicher Kinder-Schiebewagen f. 2 Kinder Weststraße 42. Beyer.

Sollte eine wohlhabende Herrschaft geneigt sein, einer streng, rechtschaffen und anständigen Frau mit 50 ♂ aus einer harten Verlegenheit zu helfen, so wird gebeten, welche Adressen unter Bitte 50 in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Ein armes Mädchen bittet einen edlen Herrn, ihm mit 5 ♂ aus großer Verlegenheit zu helfen. Pünktliche Rückzahlung versichert, erbittet selbiges werthe Adv. unter G. W. 5 poste rest. Leipzig.

Thaler 20,000. sind gegen Mündelhypothek und 5½% Zinsen in einem Posten auf Leipziger Häuser auszuzahlen.

Gesucht mit der Bezeichnung „# 20,000“ befördert die Expedition dieses Blattes.

Vorschuss-Gelder gewährt in jeder Höhe auf alle courante Waaren. Bettlen, Meubles, Gold- u. Silberlachen u.c. unter soliden Bedingungen das Kauf- u. Vorschüßgeschäft in Neudorf-Leipzig, Kuckgartenstraße Nr. 18, Ecke der Leipziger Straße.

N.B. Jedes Pfand wird nach Verfall noch 30 Tage zur Einlösung resp. Prolongation aufbewahrt.

Geld auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Zinsen billigst Nicolaitschhof Nr. 6, 2. Etage.

auf gute Pfänder sieb Beyerische Straße 5b, III.

Geld nur am billigsten auf Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Uhren, Bettlen, alle Meubles, Pianoforte, Pelzjassen, Leder- u. Leibhaftigkäse, aus Cautionen und Pensionen bei Boedel, Brühl 82, Gedölbe.

auf gute Pfänder sieb Grimmaische Straße 1.

Ein guter Hosenarbeiter mit Maschine findet dauernde Beschäftigung außer dem Hause bei Gebr. Plautus, Markt Nr. 7.

Gesucht wird ein Tapezierergebülfen sucht sofort Carl Beyer, Petersstraße Nr. 14.

Tapezierer, Eulenstr. Nr. 29.

2 Tapezierergebülfen sucht sofort Georg Behrens, Katharinenstraße 10.

Ein Schlossergeselle kann Arbeit erhalten Marienstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein Klempner oder Schlosser, der schon Wasserleitung gemacht hat.

Zu erfragen Lehmann's Garten bei Weigel.

Tüchtige Schlosser und Schmiede auf Velvipedes und Kinderwagen sucht Emmermann & Knabe, Zeit.

Es werden geübte Schneidermeister für Damen-Mädel sofort bei dauernder Arbeit gesucht von George Steudner, Grimmaische Straße 1.

Ein guter Hosenarbeiter mit Maschine findet dauernde Beschäftigung außer dem Hause bei Gebr. Plautus, Markt Nr. 7.

Gesucht wird ein tüchtiger Strohhutpresser Grimmaische Straße 30, I.

Gärtner-Gesuch. Für eine auswärtige Gärtnerei wird ein gut empfohlener junger Mann als zweiter Gärtner sofort bei dauernden Erfahrungen gesucht.

Reflectanten belieben sich Wintergartenstraße 10, 2. Etage zu melden.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 102.

Mittwoch den 12. April.

1871.

Gesucht.
Ein Sohn rechlicher Eltern, welcher Lust hat Täpelzler zu werden, kann sich melden bei **H. Löbel**, Petersstraße 16, III.

Ein Bursche, welcher Lust hat Klemperer zu werden, findet gute Werkstatt bei **A. Neubauer**, Klemperer, Weißstraße 68.

Einen tüchtigen Markthelfer suchen zum sofortigen Antritt **Hausdorff & Mosler**, Brühl 70.

Gesucht 2 Kellner, 1 Kellnerbursche, 1 Hausmeister bei **J. Hager**, Markt 6, im Hofe 1 Tr.

Gesucht sofort 2 junge gewandte Kellner, 1 Bursche durch **W. Klingebel**, Königplatz 17.

Gesucht 2 jüngere Kellner oder Kellnerb., für die Messe u. ausw. Näh. von 12 Uhr an Nicolaistr. 6.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Restaurationskellner bei **Ernst Schulze**, Klosterstraße Nr. 3.

Einen Büsser-Kellner wird sofort oder später gesucht. Zu erfragen bei **W. Rabenstein**, Neumarkt Nr. 40.

2 Kellner, 1 Stubenmädchen, welche schon in Hotels servirt haben und gute Zeugnisse herbringen, erhalten sofort u. 1. Mai Stellen in einem Badeort. Näheres durch das Commissions-Bureau von **Fr. Jähring**, Neumarkt 15.

Ein junger, gewandter Kellner auf Rechnung, sowie ein Kellnerbursche finden zum 1. Mai dauernde Stellung in einem feinen Etablissement. Näh. Siebmännerh., Bayr. Str. 1.

Ein gewandter Bierzapfner wird sofort verlangt in der Großen Feuerkügel.

Gesucht: 1 Portier (Hotel Grangenbad), 1 Markthelfer, 3 Kellner, 1 Bierausgeber (50 Pf. Gant.), 2 Haussnechte, 5 Kellnerb., 4 Diener, 2 Kutschner, 4 Kutschern, 6 Knechte. 2. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Gesucht: 1 Diener (für einen fränk. Herrn), 1 Haussnecht, 1 Kellner, 1 Kellnerbursche durch **A. Voss**, Ritterstraße 46, II.

Gesucht zum sofortigen Antritt bei dauernder Stellung und gutem Lohn ein tüchtiger Mineralwasser-Arbeiter, jedoch nur solche, die der ganzen Fabrication gut u. selbstständig vorlieben können. Unterheirathet und militärfrei ist wünschenswerth. Näheres im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**, Neumarkt 39.

Ein mit guten Zeugnissen verschöner Arbeiter findet dauernde Beschäftigung Beizer Straße 35.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger u. zuverlässiger Arbeiter im Kohlengeschäft Hohe Straße Nr. 37.

Einen kräftige Arbeiter finden Beschäftigung in der Eisenhandlung von **August Vogel**, Georgenstraße.

Gesucht wird ein Haussnecht während der Messe. Zu melden beim Haussnecht im blauen Ros.

Gesucht wird ein ordentlicher junger Mann für die Messe als **Hausmann**. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 16.

Gesucht ein tüchtiger Haussnecht in Stadt Gotha.

Ein unverheiratheter herrschaftlicher Kutscher wird sofort gesucht durch das Commissions-Bureau von **Fr. Jähring**, Neumarkt 15, I.

Auf dem Engler'schen Gute in Crottendorf wird sofort über per 15. April ein Kutscher gesucht, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß und nebenbei etwas von Landwirtschaft versteht.

Gesucht wird sofort ein Omnibusfuhrer Edmundstraße Nr. 19.

Gesucht sofort 2 Rollenreiter, 1 Haussb., 2 Knechte durch **W. Klingebel**, Königplatz 17.

Zum sofortigen Antritt sucht ich einen Pferdekn. Mit Buch zu melden in Schröder's Kohlengeschäft, Lehmanns Garten 2.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher Pferdekn. **Friede, Röder**, Johanniskirche Nr. 10.

Zwei Pferdeknechte werden zum sofortigen Antritt gesucht Gerberstraße, goldne Sonne.

Einen sogenannten Kellnerburschen sucht zum sofortigen Antritt **Keil** im gold. Hirsch.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen verschöner gewandter Kellnerbursche Neumarkt Nr. 39, **G. Meiling**.

Gesucht wird sofort ein gewandter, ordentlicher Kellnerbursche Rosenthalg. 3 in der Restaur.

Gesucht wird ein tüchtiger u. gewandter Kellnerbursche bei **W. H. C. Carlus**, Ritterstraße 39.

Gesucht wird ein gew. mit guten Zeugnissen verschöner Kellnerbursche Kleine Fleischergasse 27.

Ein junger Mensch, welcher jetzt die Schule verlassen hat, findet Beschäftigung Rosenthalgasse Nr. 14, 1 Treppe.

Ein Stallbursche und ein Haarekutscher werden gesucht.

Gesucht wird ein junger, ordentl. und ehrlicher Bursche Ritterstraße 37 im Keller.

Ein kräftiger Bursche findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Franz Volgt**, Grimmaischer Steinweg.

Gesucht ein kräftiger Hausbursche, der auch als Diener gebraucht werden kann. Zu erfragen von 8—11 Uhr Ritterstraße Nr. 25, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche von 16—18 Jahren Brühl 28 bei Hörsel.

Gesucht wird ein Bursche im Alter von 14 bis 16 Jahren für Handarbeit beim Klemperermeister **Schäfer**, Halle'sches Gäßchen.

Gesucht werden einige junge solide Burschen Plagwitzer Straße 2 b, 3. Etage links.

Gesucht wird ein Bursche zum Regelarbeiten und für häusliche Arbeit Weststraße Nr. 53.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ehrl. Bursche von 14—16 Jahren, welcher Lust hat Kellner zu werden, oder Kellner geworden ist, bei **J. G. Mann**, Hainstraße 1 im Keller.

Gesucht zum 15. April für Materialgeschäft ein Lausbursche, womöglich vom Lande, ins Jahrlohn, vorläufig 40 Pf.

Zu melden Petersstraße 39, 1. Etage.

Einen Lausburschen ins Jahrlohn sucht sofort **Ed. Jacob**, Rosenthal 9 b.

Gesucht werden sofort zwei Lausburschen in einer Schmiede zur Handarbeit Säumerstr. 5.

Gesucht wird ein Lausbursche Nicelaistraße Nr. 45 im Spielwarengewölbe.

Ein Lausbursche, treu, ehrlich und fleißig, wird gesucht. Zu melden Neumarkt 10, 1. Etage von 9—10 Uhr.

Gesucht wird ein Lausbursche Windmühlenstraße, Goldene Kutsche.

Einen kräftigen Lausburschen sucht die Buchbinderei von Gustav Krizsche, Boltzmar's Hof.

Ein junger Mensch von 14—15 Jahren, der im Rechnen und Schreiben bewandert, wird als Lausbursche gesucht, demselben ist für später auch Gelegenheit geboten, sich als Lebendling im Geschäft zum Kaufmann heranzubilden. Näheres zu erfragen Königsplatz Nr. 2, im Gemölde.

Gesucht wird zum 15. April ein mit guten Zeugnissen verschöner Lausbursche, am liebsten wenn solcher schon in Restaurations oder Gasthäusern conditionirt. Hotel Hauffe.

Ein Lausbursche, der Ostern die Schule verlassen, wird gesucht. **W. Apian-Bennewitz**, Markt 8.

Ein Lausbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. **H. A. Stein**, Preuzergäßchen 10.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Lausbursche Große Fleischergasse 3, 1 Tr., im Comptoir.

Ein Lausbursche wird gesucht.

Robert Ludwig, Dresdner Hof, III.

Gesucht wird ein gewandter und zuverlässiger Lausbursche Grimm. Str. 37 beim Haussmann.

Gesucht wird ein kräftiger Lausbursche, der schon im Buchhandel gewesen ist. Nur solche dürfen sich melden Urgesteins Gart. Nr. 5 A partire im Comptoir.

Einen Lausburschen von 15—16 Jahren wird gesucht in der Firmenreiterei Reutkirchhof Nr. 10.

Für ein Wehl- und Produzierengeschäft wird zum sofortigen Antritt eine mit dieser Branche möglichst vertraute Verkäuferin gesucht.

Adressen unter **N. R. Nr. 75** in der Expedition dieses Blattes.

Cofort wird eine gewandte Verkäuferin für ein Manufaktur- und Modewaren Geschäft am heutigen Platze gesucht, welche aber schon in derselben Branche jungfräulich hat. Adr. sind in der Expedition d. V. unter Chiffre B. P. niederzulegen.

Verkäuferin gesucht zur Nachhälfe während der Messe. Ehrliche fleißige Mädchen mögen sich melden Büchnengewölbe 1. Antritt sofort.

2 Verkäuferinnen, 1 Köchin, Stuben-, Küchen- u. Haussm. 1. Carl Kiessling, Sternwörst. 18 c, 2. I.

Ein junges Mädchen aus anständ. Familie kann bei mir im Lager Stellung finden.

Willh. Besser, Nicolaistr. 1, 1 Tr.

Gesucht wird eine gelbe Weinhäberin auf Wheeler & Wilson's Maschine auf Lauer und auf Lohn Elisenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Gesucht werden im Nahen gelbe Mädchen Neustrichof Nr. 6 3 Treppen bei Ginter.

Weinhäberinnen werden gesucht Reichsstraße Nr. 51, 1. Etage.

Gesucht flogische gelbe Vorarbeiterinnen u. lernende Weinhäberinnen zu lohnender Arbeit Wiesenstr. 10, II.

Weinhäberinnen finden dauernde Beschäftigung Weißstraße 50, patierre links.

Gelüste Dozentarbeiterinnen in Welle u. Seide finden in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung. Renditz, Gemeindestraße 20 patierre.

Ein junges anständiges Mädchen kann Schneiderin erlernen Schützenstraße Nr. 3, 4 Tr. vorheraus.

Mädchen, gelüste im Fertigen von Knaben-Anzügen, sind. Beschäft. Plagwitzer Straße 3, 1 Tr.

Anständige junge Mädchen können das Schneiderin unentgeltlich erlernen Eisenbahnhofstr. 24, 1. Et.

1 Schneiderin, welche schon bei e. Herrenschneider gearb. hat, sucht b. g. v. E. Pfeifer, Dresden. Nr. 33, II.

Schneiderinnen u. Näherinnen finden sofort lohnende Beschäftigung bei Gebr. Baum; zu melden Katharinenstr. 12, 3. Et.

Nähmädchen gesucht, welche bereits Tischdecken bordiert, nur solche wollen sich melden. Katharinenstraße Nr. 16, 2. Treppen. Nachmittag von 2—4 Uhr.

Gesucht werden einige junge solide Burschen Plagwitzer Straße 2 b, 3. Etage links.

Gesucht werden einige junge solide Burschen Plagwitzer Straße 2 b, 3. Etage links.

Gesucht wird eine geübte Schirmnäherin Grimmaische Straße 36 bei Franz Hertzog.

Gesucht werden einige junge Mädchen, im Modewarenfache geübte Arbeiterinnen von J. A. Hietel, Mauriciannum.

Gelüste Strohutnäherinnen finden Beschäftigung bei **E. Schulze**, Grimmaische Str. 30, I.

Junge Mädchen, welche das Blumenarbeiten und Federschmücken gründlich erlernen wollen, können sich melden bei **Wilhelm Besser jun., Nicolaistr. 1, 1. Et.**

Junge Mädchen, welche das Blumenarbeiten erlernen wollen, mögen sich melden Nicolaikirch. 5, III.

Posamentirermädchen werden gesucht Kleine Gasse Nr. 3, 2 Treppen. Zu spreden Mittags 12—1 Uhr.

On demande pour l'Autrichie une **Gouvernante** pour trois demoiselles de 9, 12 et 16 ans. S'adresser sous les initiales **A. K. Elsterstrasse No. 39**, Leipzig. (Inutile de se présenter sans de bonnes références.)

Gesucht: 1 Bonne, 2 Köchinnen, 3 Hausmädchen, 2 Küchenmädchen, 1 Kindermädchen durch **A. Loff**, Ritterstraße 46, II.

Eine ältere Dame sucht für ihren Haushalt eine gut empfohlene Wirthschafterin. Nur die besten Empfehlungen werden beachtet. Adr. unter D. S. befördert die Expedition dieses Blattes.

Köchin-Gesucht.

Gesucht wird auf ein Gut in der Nähe Leipzig ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche vorstehen kann und etwas Haushalt mit übernimmt, zum 15. April oder 1. Mai bei **unter Lohn** und freundlicher Behandlung. Zu erfragen Mittwoch früh von 9 bis 12 Uhr beim Haussmann in der großen Feuerkügel.

Gesucht auf sofort eine mit guten Zeugnissen verschöne Köchin, die auch Haushalt zu übernehmen hat.

Rosstraße Nr. 11 patierre.

Gesucht wird eine perfekte Köchin für ein Rittergut im Voigtländere. Nur mit guten Zeugnissen verschöne können sich melden Blumenberg. Nr. 1 patierre.

Gesucht: 1 Hotelköchin, 1 geb. Mädchen (Söhne d. Hauses), 3 Gouvernant, 6 Dienstm. Ritterstr. 2.

Gesucht wird eine Köchin, welche nicht unverschämmt ist, wird zum 1. Mai gesucht Gerberstraße, goldne Sonne bei Stiefel.

Eine tüchtige Kochmamsell mit guten Empfehlungen wird gesucht für ein Hotel im Auslande, gleichfalls kann ein confirmirter Knabe, welcher Lust hat Kellner zu werden, angenommen werden. Näheres erfährt man bei Frau A. Baden, Brühl Nr. 76.

Gesucht wird ein Mädchen für die Küche zum 1. Mai Centralstraße Nr. 10.

Gesucht 6 perfekte Köchinnen, 2 Jungmägde, 3 Mädchen für Küche und Haus bei 30—60 Pf. Gehalt. **J. Hager**, Markt 6 im Hofe 1.

Eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht, wird wöchentlich zu sofortigen Antritt nach Frankenberg in ein großes Privathaus gesucht.

Bewerberinnen wollen sich persönlich vorstellen Mittwoch Nachmittag von 2—5 Uhr

Gesucht wird ein Mädchen für die Küche zum 1. Mai Rosstraße Nr. 28, 4. Etage.

Köchin-Gesucht.

Eine perfekte Köchin, welche nur in anständigen Restaurants oder Gasthäusern gedient, findet gegen guten Gehalt eine dauernde Stelle. Näheres zu erfragen Weißstraße 50, patierre links.

Gesucht wird eine Dozentin für die Küche zum 1. Mai Centralstraße Nr. 10.

Gesucht 6 perfekte Köchinnen, 2 Jungmä

Gesucht

wird ein solides gebildetes junges Mädchen von auswärts als Ladenmädchen in der Conditorei von E. Tiebein, Hainstraße 25.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt eine Aufwartung für die Morgenstunden. Näheres Sidonienstraße 25, 1. Etage rechts.

Gesucht wird eine Aufwärterin, welche gut Kochen kann, für den ganzen Tag. Zu erfragen von früh 10 Uhr an Schöttergäßchen Nr. 10.

Gesucht wird für die Tagesstunden ein junges Mädchen zur Beaufsichtigung von Kindern Wintergartenstraße 16, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für zwei Kinder Mitterstraße 12, Hof 1. L.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Mittelstraße Nr. 20, im Hof 1. Tr.

Eine Aufwartung wird gesucht
Langestraße 43B, 2. Etage links.

Stellegesucht.**Gin 1. Tenorist**

wünscht sich einen gesell. Quartett anzuschließen. Adr. E. B. 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, auch in buchhändlerischen Arbeiten bewandert und exacter Arbeiter, wünscht Correcturen von Werken oder Zeitchriften zu übernehmen, erbietet sich auch zu Katalogisirungs- u. Redactionsarbeiten. Offerten sub J. G. §§ 14. an die Expedition d. Bl.

Ein Rechtscandidat,

welcher schon seit mehreren Jahren als Amanuensis gearbeitet hat, sucht anderweitig Stellung auf einer Sachwalterexpedition. Gef. Adr. sub F. W. 25 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, der seine vierjährige Lehrzeit in einem Kurz- und Eisenwarengeschäft beendigt hat, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und um seine Kenntnisse zu vervollkommen, unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in gleicher Branche. Gefällige Adressen beliebe man unter §§ R. W. bei Herrn Gustav Juckus niederzulegen.

Ein tüchtiger Commis,

Materialist, sucht baldige Stellung für Comptoir, Lager oder Reise, gleichviel welcher Branche.

Offerten unter P. K. §§ 24 restante Post-expedition I. Leipzig.

Ein junger Commis, freundlicher Verkäufer und im Besitz guter Zeugnisse, sucht zum baldigen Antritt in einem Colonialwaaren-Geschäft anderweitig Stellung. Werthe Adr. beliebe man unter H. 21 Exped. ds. Bl. niederzulegen.

2 Commis

in Buchhalt. u. Corresp. erf. (1 davon d. engl. u. fr. Sprache mächtig) mit guten Zeugn. suchen Stellen als Buchh. od. f. Compt. u. Lager. Vermittl. - Compt. Grimmaische Straße Nr. 26. Principale kostenfrei.

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit in einer Colonialwarenhandlung en gros & en détail beendigt hat, mit den Comptoirarbeiten vertraut ist und gute Empfehlungen besitzt, sucht zum baldigen Antritt eine Stelle als Comptoirist oder auch fürs Lager.

Gefällige Offerten beliebe man unter Cheffice M. K. §§ 11. bei Herrn Otto Klemm, Buch-handlung hier, niederzulegen.

Gesucht wird von einem älteren Manne, gewandt mit der Feder und im Rechnen geübt, dringendst Beschäftigung. Adressen unter C. G. N. durch die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesucht.

Ein junger Bautechniker (Maurer) von 28 Jahren, welcher 4 Semester einer der berühmtesten Baugewerbeschulen absolvierte, wünscht zum 15. d. M. eine Stelle in einem Büro oder als Bauführer in oder in der Nähe von Leipzig.

Adressen will man unter Z. F. §§ 18 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Bautechniker, im Rechnen geübt, der schon längere Zeit auf einem biegsigen Comptoir arbeitet und mit guten Zeugnissen verleben ist, sucht baldige Stellung bei einem Baumeister oder Architekten. Adr. will man ges. unter K. N. 84 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht

wird von einem gelernten Gärtner, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, eine annehmbare Stellung zum 1. Mai in einem größeren Garten. Gef. Adr. bitte bei den Hrn. Handelsgärtner Hanisch, Dresdner Straße, abgeben zu wollen.

Gesucht wird von einem jungen Gärtner zum 1. oder 15. Mai Stelle. Zu erfragen: Kleiner Blumenberg. B. Teich.

**Für einen
jungen Mann**

von 18 Jahren wird in einem Groß-Geschäft zu seiner weiteren Ausbildung vorzüglich in schriftlichen Arbeiten eine Stelle als Lehrling oder Volontair gesucht. Der Suchende ist mit allen nötigen Kenntnissen, die dazu erforderlich, auch in Sprachen, durch Unterricht verschen, hat eine sorgfältige Erziehung. Refectirende Herren belieben ihre Adr. B. D. No. 112 in d. Expedition dieses Blattes ges. abzugeben.

Stelle-Gesucht.

Ein junger fröhlicher Mann, welcher keine Entlassung vom Militair erhalten, im Rechnen und Schreiben sowohl als auch im Verpacken geübt ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht sobald als möglich unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Ausseher, Koffervorte. Werthe Adr. unter H. S. §§ 4 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 21 Jahren sucht einen Messposten.

Zu erfragen Große Fleischergasse 27 parterre.

Ein Landwehrmann, der durch Einberufung zum Militair um seine Stellung gekommen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Vocalkenntnisse, eine Stelle als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Geheime Adr. bitte man ges. niederzulegen bei Herrn Hertwig.

Ein junger Mensch von 21 Jahren sucht einen Messposten.

Zu erfragen Große Fleischergasse 27 parterre.

Ein Landwehrmann, der durch Einberufung zum Militair um seine Stellung gekommen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Vocalkenntnisse, eine Stelle als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Geheime Adr. bitte man ges. niederzulegen bei Herrn Hertwig.

Ein junger Mann, welches eine selbstständig gewirtschaftschaftet, geübt in der feineren Kochkunst u. in Handarbeiten sucht Condition. Näheres bei Madame Fischer, Johannisgasse 27, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sucht in einem größeren Restaurant oder Hotel Stellung, um sich zu vervollkommen.

Näheres bei der Hertshof Markt 13, Tr. D. bei Herrn Hertwig.

Ein junges Mädchen sucht zur Messe als Kaffee-mannsle oder f. salten Ausschnitt oder auch Conditorei Stelle. Näheres bei Frau Gläser, Kochs Hof.

Eine nicht zu junge Dame, welche selbstständig gewirtschaftet, geübt in der feineren Kochkunst u. in Handarbeiten sucht Condition. Näheres bei Madame Fischer, Johannisgasse 27, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sucht einen Messposten.

Zu erfragen Große Fleischergasse 27 parterre.

Ein junger Mann, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Markthelfer. Adressen unter A. B. §§ 6. bei Herrn Friesche, Gr. Fleischergasse 5, part. niederzulegen.

Ein junger Mann von 23 Jahren, militärfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Gute Atteste siehen ihm zur Seite. Geheime Herren werden gebeten, ihre werth. Adressen unter N. K. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 19 Jahren, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle, um sich zu verbessern. Adr. bitte man unter R. M. 30. bei Herrn Otto Klemm abzugeben.

Ein Büffellehrer, cautiousfähig, sucht baldige Stelle. Adr. erbittet man unter B. B. §§ 35. in der Buchhandlung des Herren Otto Klemm.

Ein erfahrener reeller Kellner, tüchtig in seinem Fach, mit der Feder gewandt, sucht Weinstube, Hotel oder seinem Restaurant, durch Möbius, Braustraße 7.

Ein Kutscher mit g. B. ged. Cavalierist, wünscht Stelle bei Herrschäften. Adr. unter B. B. §§ 35. Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie sucht eine Stelle als Verkäuferin. Gefällige Adressen beliebe man niederzulegen Burgstraße Nr. 18 im Gewölbe.

Verkäuferin.

Eine junge Dame von auswärts sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, baldige Engagement in einem seinen Geschäft oder auch zur Auskunft während der Messe. Näheres Colonnadenstraße 15.

Für ein junges Mädchen aus guter Familie wird eine Stelle als Verkäuferin gesucht. Näheres zu erfahren Erdmannstraße 7, 2. Etage rechts.

Stellen suchen 1 Verkäuferin, 2 Jungemäde und 3 Mädchen für Küche und Haus. Vermittl. - Comptoir Grimmaische Straße 26.

Eine Directrice sucht in einem Geschäft, gleichviel welcher Branche, Stelle durch

A. Löff, Ritterstraße Nr. 46, II.

Ein Mädchen in gelegten Jahren sucht Beschäftigung, im Schneider in u. außer dem Hause Hohe Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Reichstraße 9, 4 Treppen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch Beschäftigung. Näheres Obstmarkt Nr. 1 im Seitengebäude links 1 Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen, mit der Hut-Branche vertraut, zuletzt in Bremen als Verkäuferin thätig, sucht ähnliche Stellung. — Adressen werden Rundörschen 18 erbitten.

Eine gut arbeitende Plättnerin, vorzügl. Herrenwäsche f. noch Beschäftigung. Parf. 1, 4. Et.

Eine Frau sucht Beschäftigung bei Waschörn oder auch bei Privatleuten. Zu erfragen Narzberger Str. bei Frau Adamsky im Grüngeschäft.

Eine arme Witwe sucht Wäsche zum Waschen ans Land. Adressen abzugeben bei Frau Köhler, Schuhmachergäßchen Nr. 4.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Zu erfragen Kochs Hof bei Frau Gläser im Spielwarengeschäft.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Erstündigung bei Frau Gläser, Kochs Hof.

Eine anständige Frau vom Lande sucht Herrschafts- oder Hotel-Wäsche. Zu erfragen Schuhmachergäßchen 18, im Gewölbe.

Eine Frau von außerhalb sucht Beschäftigung im Waschen und Schneidern. Adressen bitte niederzugeben Katharinenstraße Nr. 5 am Seifenstand.

Eine zuverlässige, unabhängige Frau sucht Beschäftigung während d. Messe, am liebsten f. Küche & jeder Arbeit. Näheres Königstr. 8, Hinterh. 3 Tr. r.

Eine ordentliche u. fleißige Frau, welche stets in Restauraten gediht hat, sucht einen anständigen Messposten. Näheres Sternstr. 12c, D. 3 Tr. r.

Eine Krankenwärterin, welche als solche gute Bezug. bei f. Stelle b. Ham. od. Anst. Magazing. 11.

Eine junge Dame von guter Familie aus Bremen, welche im Stande ist, die selbstständige Führung des Haushalts und die Erziehung von Kindern zu übernehmen, denen sie auch den ersten Musikunterricht erteilen kann, sucht eine Stelle in einer Familie, wo sie einen ihren Fähigkeiten angemessenen Weltungskreis findet.

Näheres durch Frau Wilkens, Inselstraße Nr. 8, III., oder Frau Prof. Weber, Königstraße Nr. 10, III.

Eine gut empfohlenes Mädchen sucht sofort oder 15. Stelle. Näheres Große Fleischergasse im goldenen Schiff, Hof links 3 Treppen links.

Eine ordentl. arbeits. Frau sucht Beschäftigung während der Messe Ritterstraße 2, I.

Ein ordentliches Mädchen in gelegten Jahren, welches gut mit Kindern umzugehen versteht, sucht Dienst, auch würde dasselbe einen kleinen Haushalt mit Kindern allein führen können.

Näheres bei der Hertshof Markt 13, Tr. D. bei Herrn Hertwig.

Ein junges Mädchen sucht zur Messe als Kaffee-mannsle oder f. salten Ausschnitt oder auch Conditorei Stelle. Näheres bei Frau Gläser, Kochs Hof.

Eine nicht zu junge Dame, welche selbstständig gewirtschaftet, geübt in der feineren Kochkunst u. in Handarbeiten sucht Condition. Näheres bei Madame Fischer, Johannisgasse 27, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist, sucht einen Messposten.

Zu erfragen Große Fleischergasse 27 parterre.

Ein junger Mann, der durch Einberufung zum Militair um seine Stellung gekommen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Vocalkenntnisse, eine Stelle als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Geheime Adr. bitte man ges. niederzulegen bei Herrn Hertwig.

Ein junger Mensch von 21 Jahren sucht einen Messposten.

Zu erfragen Große Fleischergasse 27 parterre.

Ein junger Mann, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Markthelfer. Adressen unter A. B. §§ 6. bei Herrn Friesche, Gr. Fleischergasse 5, part. niederzulegen.

Ein junger Mann von 23 Jahren, militärfrei, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung. Gute Atteste siehen ihm zur Seite. Geheime Herren werden gebeten, ihre werth. Adressen unter N. K. 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine tüchtige Kellnerin und Jungemagd mit den besten Zeugnissen suchen Stelle.

Z. Dager, Markt 6, im Hof 1 Tr.

Eine tüchtige Kellnerin und Jungemagd und 1 Mädchen für Alles suchen Stelle Magazingasse Nr. 11 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht sofort oder bis 1. Mai Stellung in einem anständigen Hause.

Näheres Sternstr. 32, 3. Etage rechts.

Eine perf. haupts. in Bäckerei gesuchte Kellnerin, eine Jungemagd suchen Stelle. Elsterstraße 27, i. D. p.

Eine tüchtige Kellnerin und Jungemagd mit den besten Zeugnissen suchen Stelle.

Z. Dager, Markt 6, im Hof 1 Tr.

Eine tüchtige Kellnerin in gelegten Jahren, welche einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht zum 1. Mai oder später Stelle. Adr. abzug. Schäferstr. 9/10, Hof links, 2 Tr. bei Fr. Barth.

Eine tüchtige Kellnerin nicht von hier, welche einer bürgerlichen Küche erfahren ist und auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Mai bei einer anständigen Hertshof einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 31, im Hof 3 Treppen links.

Eine tüchtige Kellnerin mit guten Attesten sucht Stelle als Stubenmädchen oder für Alles.

Näheres Mauritianum im Puppengeschäft.

Eine Kellnerin sucht Ausküsse in Privathäusern bei anständigen Familien. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen rechts.

Eine tüchtige Kellnerin sucht sofort oder bis zum 1. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Mai.

Werthe Adressen bitte man bei Hrn. Kaufmann Hermann Wilhelm, Ranftädter Steinweg, niederzulegen.

Eine tüchtige Kellnerin in gelegten Jahren, an strenge Ordnung gewöhnt,

Gesucht wird von pünktlich zahlenden Leuten eine Wohnung von 60—70 m^2 , in zu Johannis eine Wohnung von 60—70 m^2 , in zu Nähe der Weststraße Nr. 14, Post. Witten abzugeben Weststraße Nr. 14, Post, parterre rechts.

Gesucht wird ein Logis von rechtlichen Leuten im Preise von 60—80 m^2 zu Michaelis beziehbar, womöglich in der inneren Petervorstadt. Gesäßige Adressen sind abzugeben bei Herrn Kaufmann Theodor Müller, Petersstr. u. Schlossgässchen Ecke.

Sogögesuch. In der inneren Vorstadt wird ein geräumiges Familienlogis im Preise v. 120—150 m^2 zu Johannis zu mieten gesucht. Adr. unter O. R. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 100—150 Thlr. in der Stadt, Post, Duer oder Königstraße wird von einer pünktlich zahlenden ruhigen Familie Buchhändler zu Michaelis gesucht. Adressen bei Herrn Bruno Kaumann, Universitätsstr. 7.

Wich oder früher beziehbar wird ein Logis von 5—600 m^2 von einer Kaufmannsfamilie (6 Personen) gesucht und bittet man Adressen an Herrn Rudolph, Weinhandlung, Ritterstr. 4, abzugeben.

Gesucht wird 1. Juli zu beziehen ein freundl. Logis im Preise von 100—150 m^2 , Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Tr. Adr. erhielt man Nicolaistraße 34 bei Herrn Ulrich.

Ein Familienlogis von 130 bis 180 m^2 wird von einer alleinstehenden Kaufmannstochter Johannis oder früher ab zu mieten gesucht. Adr. gebeten in der Handlung des Hrn. Doh, Thomasgässchen Nr. 10, Gewölbe, abzugeben.

Gesucht für einen sehr Angestellten ein Logis für 1. Juli im Preise 150—200 m^2 , innere Vorstadt, sowie mehrere Logis von 70—300 m^2 f. gute Mieter. Preis sofern frei. Local-Comptoir Grimm, Str. 26.

In zu mieten gesucht wird ein Logis im Preise von 40—50 Thlr., in der Dresdner Vorstadt oder Bahnhofstraße befindlich. Werthe Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. H. II. 7. niederzulegen.

Ein Logis, womöglich innere Stadt, wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Adressen bittet man abzugeben Fleischwaren-Großh. Petersstraße Nr. 41.

Gesucht wird sofort von ein paar jungen pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Logis im Preise von 40—50 m^2 . Werthe Adressen bittet man J. G. H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für die Messe wird ein elegant meubliertes Logis von zwei bis drei Zimmern für einen Herrn und eine Dame gesucht, am liebsten in der Bahnhof- oder Goethestraße.

Gesäßige schriftliche Offerten mit Preisangabe nehmen G. Gaudig & Blum entgegen.

Zu mieten gesucht wird ein kleines Logis im Preise von 36—40 m^2 . Rohstraße 10 b. Hausin.

Gesucht wird sofort ein Logis von 60—80 Thlr. Offeraten an Herrn Commissionair Lindig, Hotel Hauffe.

Local-Comptoir Sidonienstraße 16. Ich bitte noch um weitere Aufträge von freien und freiwerbenden Wohnungen, so wie Geschäftsräumen jeder Art. Speisen werden nicht beansprucht. Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16. Ed. Gross.

Ein feines Garçonslogis, parterre oder 1. Etage, wird in der Nähe des Alten Theaters zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter K. II. 89 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird von einem Gelehrten ein sofort beziehbares, im Freien, nicht zu weit von der Thomasschule liegendes, aus geräumiger Stube mit Kammer bestehendes, anständig meubliertes, möglichst separat gelegenes **Garçonslogis**. Adressen mit Preisangabe unter B. M. I. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann ein gutes **Garçonslogis** an der Promenade oder in der Nähe derselben, möglichst ungenth. Offeraten bittet man in der Inseraten-Expedition Hauptstr. 21 im Gewölbe unter Chiffre G. W. 500. niederzulegen.

Gesucht wird sofort in Göhlis oder dessen Nähe auf 2—3 Monate 1 Stube u. Kammer ohne Möbel. Adr. unter A. A. abzug. im Waldschlößchen b. Büttelfellner.

Zu mieten gesucht wird vom 1. Mai an auf einige Wochen in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe für eine hier eine Kur brauchende Kranke und deren Bedienung eine meublierte Stube mit Schlafgemach, im Erdgeschoss womöglich mit Garten genuss.

Anwerbungen bittet man unter R. M. 20 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kinderl. Leuten (Gärtner) wird sofort Stube u. Kammer gef. Adr. Hrn. Johann Reit, Univ.-Str.

Gesucht wird sofort oder 1. Mai von jungen Leuten Stube u. Kammer als Aftermiete oder ein Logis von 60—80 m^2 . Adr. bittet man Weststr. Nr. 65 im Gewölbe niederzulegen.

Eine alleinstehende ältere Frau sucht ein kleines leichtbares Stübchen. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 41, Buchbindergeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht eine separate mehl. Stube, am liebsten Frankfurter Viertel. Adr. abzugeben Ranstädtler Steinweg 73, 3 Tr.

Gesucht wird vor einem soliden pünktl. zahl. Mädchen ein Stübchen mit Bett, womöglich separat. Adr. beliebt man in der Exped. d. Bl. sub M. II. 4. abzug.

Gesucht wird eine unmeublierte Stube von ein Paar Leuten ohne Kinder, sofort zu beziehen. Adressen bittet man Große Windmühlenstraße bei Herren Gebrüder Spillner niederzulegen.

Ein einfach meubliertes Stübchen mit separatem Eingang wird von einem kleinen Mädchen sofort gesucht. Adressen bittet man Königsplatz Nr. 5, Deutsches Haus, im Productengeschäft abzugeben.

Ein heizbares Stübchen mit Bett wird sofort von einem anständigen Mädchen gesucht. Adressen unter II. 5. Buchhandlung des Herrn O. Clemm.

Gesucht wird für eine Dame ein Zimmer oder Schloskabinett. Universitätsstraße 16, Tr. B. III.

Gesucht wird eine trockne Kammer zur Aufbewahrung von Kleidern, nicht über 2 Treppen.

Adressen mit Preisangabe bei Herrn H. Roser, Übermader, Nicolaistraße Nr. 10, abzugeben.

Für einen Knaben von 5½ Jahren, welcher die bische Bürgerlichkeit besucht, wird bei einem Lehrer zu dessen Erziehung Pension gesucht.

Adressen unter II. 5. Buchhandlung des Herrn F. B. 50 Expedition dieses Blattes.

Pensionen

für Herren oder Damen, ältere oder jüngere Leute, wo es darauf kommt, daß eine freundl. für Geist und Körper gesunde und ärztliche Pflege geboten sind Burgstraße Nr. 5, 2. Etage.

Vermietungen.

Eine Wheeler-Wilson-Räummaschine ist billig zu vermieten Hohe Straße 13, Gartengeb. r. 1 Tr.

Gärten, ruhig u. freundlich gelegen, sind zu vermieten Lange Straße 13 parterre rechts.

Ein hübscher Garten mit gemauertem Gartenhaus im Hotel de Russie ist zu vermieten. Näh. Hauptstraße 21, Gewölbe.

Hoteliers und Oberfellner, welche gefunden sind einen Gasthof zu pachten, wird ein sehr rentabler nachgewiesen in Halle a. S. durch A. Hagedorn.

Für Logier- oder Fabrikzwecke sind zum 1. Juli (wenn gewünscht wird etwas früher oder später) 3 Räume à 108, 265 und 450 Ellen Flächenumraum im Ganzen oder einzeln in der Nähe des Wehl. Staats-Bahnhofes zu vermieten. Die Localitäten befinden sich unmittelbar an einem Schienengleis, so daß die Ab- und Anfahrt sehr erleichtert ist. Auch kann zum 1. Juli dazu eine Wohnung überlassen werden. Zu näheren Mittheilungen ist der unterzeichnete Besitzer des betr. Grundstücks in den Stunden von 8—9 Uhr Vor- und 2—3 Uhr Nachmittag bereit. Die beiden größeren Räume werden erst gebaut, so daß auf die besonderen Zwecke Rücksicht genommen werden kann.

Friedrich Voigt, Fleischplatz 29, 1 Tr.

Mehrwohl - Vermietung. Zu bevorstehende Messe ist die Hälfte eines Gewölbes zu vermieten Nicolaistraße- und Brühl-Ecke. Zu erfragen daselbst bei Herrn Förster.

Mess-Vermietung.

In bester Lage ist für diese und folgende Messen ein Gewölbe nebst Schreibstube und Niederlage zu vermieten. Näh. Römerstraße 6, 2. Tr.

Mehllocal in Leipzig.

Für bevorstehende Messe ist in bester Lage am Brühl ein großes Gewölbe zu vermieten. Näh. bei den Herren Friedrich Hebschläger Nachfolger in Leipzig.

Für die Messen ist ein Gewölbe am Brühl sofort zu vermieten durch Dr. Friederici, Brühl 17.

Ganze u. halbe Gewölbe, Haushalte z. in der Hauptstr., Katharinenstr., Markt, Reichsstr., Brühl, sowie in allen Mehltagen hat für diese Öster- und folgende Messen zu vermieten das Local-Comptoir Hauptstraße 21, Gewölbe.

Ein Gewölbe mit großen Schaufenstern ist in der verlängerten, sehr frequenten Kreuzstraße, Ecke der Grenz- und Kreuzstraße, zu vermieten. Näh. Römerstraße 13, parterre rechts.

Gewölbevermietung

Katharinenstraße 25.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen ein halbes Gewölbe am Nachmarkt.

Rathaus bei Otto Aldag.

Bermietung. Auf der Reichsstr. in Sped.

Hofe ist das kleine, nach dem Schuhmachergäßchen zu gelegene u. mit Nr. 17 bez. Gewölbe für bevorst. Öster- u. nachfolgende Messen anderweitig zu vermieten. Näh. beim Hausmann dafelbst.

Ein Gewölbe mit Spiegel Scheiben 110 m^2 ist vom 1. Juli an zu vermieten, auch kann ein Familienlogis, 105 m^2 , auf Wunsch mit bezogen werden.

Näh. Kleine Fleischergasse 16, 1 Treppe.

Ein Gewölbe in der inneren Stadt für jährlich 50 m^2 , sowie ein Haushalt sind am 1. Juli beziehbar zu vermieten.

Näh. beim Hausmann dafelbst.

Ein kleineren Gewölben ist der Hausstand Nicolaistr. 36 zu vermieten. Näh. d. Gebr. Wünscher in Apolda.

Zu vermieten ist für diese u. nächstfolgende Messen ein großer Haushalt.

Das Näh. Nicolaistraße Nr. 8 bei Haubold.

Messvermietung.

Goldschmiedgäßchen Nr. 1 ist der Haushalt mit zwei verschließbaren Schränken und einer Niederlage für die Messen sofort zu vermieten.

Adr. Julius Tiez, Hauptstr. 32.

Eine Werkstatt, hell und geräumig, ist sofort oder später zu vermieten, auch kann ein Waschhaus mit Wasserleitung verbunden werden, Weststraße 68 part. L. nahe der kath. Kirche.

Ein Gewölbe in bester Lage der Reichsstraße ist für kommende Messe zu vermieten. Näh. beim Hausmann in Seller's Hof.

In Koch's Hofe sind für bevorstehende Messe einige Gewölbe zu vermieten.

Dr. Hermann Mayer.

Ein großes Gewölbe am Markt ist für diese Messe billig zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Et.

Ein Mess-Geschäftslocal ist zu vermieten Hall. Straße 13, 1. Et.

Geschäftslocalvermietung.

Das von Herrn G. Walz, Neue Straße 14, innegehabte Geschäftslocal nebst Niederlagen ist vom 1. October a. e. anderweitig zu vermieten. Näh. Reichsstraße 13, Uhrenhandlung.

Ein schönes Geschäftslocal am Brühl, bestehend aus 3 Stuben, wovon eine nach der Straße gelegen, ist zu 180 m^2 für diese und folgende Messen zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Etage.

Messvermietung.

Eine Stube nebst Alkoven für Musterlager pass., ist für diese u. folgende Messen zu vermieten Grimmaische Straße 38, 2. Etage, neben dem Echause des Nachmarkts.

Ein großes Parterrelocal, mit oder ohne Garten, passend zu einem Geschäftslocal oder großer Werkstelle, ist zu 500 m^2 in der westl. Vorstadt sofort oder später zu vermieten durch das Local-

Comptoir von Wilhelm Krobitzsch,

Barfußgässchen 2, 2. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis in guter Lage eine Werkstelle, Wohnung und Gewölbe, im Ganzen oder auch getheilt.

Näh. Schulenstraße Nr. 11, 1 Tr. rechts.

Arbeits-Vocale für Cigarren-Habrikanten, auch zu anderen Zwecken passend, sind in der Grenzstraße vom 1. Juli ab zu vermieten.

Näh. Römerstraße 13 parterre rechts.

Zu vermieten ist zu Johannis eine große Werkstatt Schrebergässchen Nr. 8.

Gingetretene Verhältnisse wegen ist die herrschaftliche Parterre-Wohnung Ranstädtter Steinweg 57 (10 Fenster Front, Sonnenseite, Garten) zu Michaelis zu vermieten.

Ein hohes Parterre mit gr. Garten, 9 Stuben, 1 Salon u. Zubehör, nahe dem Rosental, ist Michaelis zu verm. Näh. Local-Compt. Hauptstr. 21 p.

Zu vermieten und 1. Juli beziehbar ist veränderungshalber 1 gutgehaltenes hohes Parterre-Logis von 3 Stuben, 2 Räumen, Küche u. Zubehör mit Gas und Wasserleitung nebst schönem Gärtchen zu 160 m^2 an eine ruhige Familie.

Näh. Blumenstraße 4 parterre links.

Vom 1. October ab ist in meinem Hause das Parterre-Logis, bestehend aus 8 Zimmern mit Zubehör, u. Gas-

Girrichtung zu vermieten.

C. Felsche

am Dresdner Thor Nr. 2.

Zu Michaelis ist ein hohes Parterre zu verm., bestehend aus 5 Stuben und Salon u. Zubehör, auch Gärtchen, sämliche Zimmer mit Gasbeleuchtung versehen. Preis 400 m^2 per anno.

Gustav Adolf-Straße Nr. 31. Näh. beim Hausmann.

In einem neu gebauten Hause der Dresdner Vorstadt sind Joh. ab, nach Umständen auch von Wich. folgende Logis, vollständig eingerichtet, zu vermieten:

2 hohe Parterre, eins von 5 Stuben und eins von 6 Stuben und Zubehör.

1. Etage mit Ecke von 13 Stuben, Salon und Zubehör (wird auch getheilt).

2. Etage gehobt, à von 5 Stuben und à von 7

Gine 3. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 180,- nahe am Schürenhaus, ein hohes Parterre von 5 Stuben und Zubehör mit Garten 350,- desgl. sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Et.

Eine 2. Etage von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör ist von Michaelis e. an f. 180,- Jahreszins zu vermieten. Zu erft. Elsterstr. 13. part.

In Dr. Hillig's Hause, Katharinenstraße 8, ist die zweite Etage im Vordergebäude vom 1. September d. Jn. ab, auf Wunsch auch früher, zu vermieten. Dr. Hermann Mayer.

Eine schöne 2. Etage von 7 Stuben u. Zubehör mit Balkon 425,-, eine desgl. von 5 Stuben u. Zubehör 310,-, eine desgl. von 4 Stuben u. Zubehör mit Gärtnchen 200,-, eine 1. desgl. von 4 Stuben und Zubehör mit Gärtnchen 180,-, eine desgl. 160,- in der westl. Vorst., sind von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine 3. Etage in der inneren Stadt, bestehend aus 6 Zimmern, Kammern, Boden, Keller und Zubehör, mit Gas und Wasserleitung versehen ist, Michaelis beziehbar zu vermieten. Räberes im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer. Neumarkt Nr. 39.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Familienlogis mit Wasserl. in 2. Et. Nähe zu erfrag. Gerberstraße Nr. 22, im Productengeschäft.

III Reudnitz.

Zu vermieten ein sehr schönes Familienlogis von 3 Stuben, 2-3 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus und sonstigem Zubehör, an der verlängerten Dresdner Straße in der Nähe der Stadtgrenze. Sofort oder zum 1. Mai zu beziehen. Preis 100,-. Nachricht Rathausstr. 4, dafelbst.

Vermietung eines Logis, bestehend in 5 heil. Zimmern, Küche u. jährlicher Mietzins 240,- Rosenthalgasse 6 beim Hausbauer zu erfragen.

Mess-Logis.

Zu vermieten für diese und folgende Messen sind in der inneren Vorstadt in der Nähe der Promenade 1 bis 3 Zimmer, kein meublirt und keine Betten, überhaupt sehr freundlich gelegen. Nähert. Auskunft erhält Brühl Nr. 10 der Restaurateur.

Wohnung Reudnitz, soz. bez. 1 oder 2 Stuben, 1 Kammer. Zu erft. Neukirchhof 13, Restaurat.

Zu vermieten und zu Johannis zu beziehen ist ein Logis an Leute ohne Kinder, Preis 83,-, best. aus 2 St., 1 K., Küche mit Wasserl. u. Zubeh. Zu erft. Moritzstraße 17, Hinterh. 1. Et. links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in Nr. 24 der Langen Straße ein kleines Familienlogis für eine oder ein paar ruhige Personen. Preis 64 Thlr. jährlich.

Zu vermieten ist 1 Familienlogis zu 55 Thlr. sofort zu beziehen, Ausicht über die Gärten, außerhalb Hospitalstraße Nr. 13.

Garçon-Logis.

Ein schön meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Turnerstraße 6, 2 Tr. im Seitengeb.

Garçon-Logis.

Ein gut meublirtes Zimmer, mit freundlicher Aussicht, nach Wunsch mit Kammer, ist sogleich an 1 oder 2 Herren zu vermieten Königstraße Nr. 7, Hinterh. 2 Tr.

Garçon-Logis.

Drei sehr meublirte Zimmer im Ganzen oder getheilt sind zu vermieten Alexanderstr. 27, II. r. Ein freundliches billiges Garçonlogis ist vom 1. Mai ab zu vermieten Neumarkt 23, 1. Et.

Garçon-Logis.

Zu vermieten sind sofort oder zum 1. Mai 2 sehr meublirte Zimmer, zusammen oder einzeln Centralstraße Nr. 3, III.

Garçon-Logis.

Zwei große, gefunde Stuben, eine mit drei Fenstern und Eiser, die andere mit zwei Fenstern, jede mit geräumigem Altoven, sind zusammen oder einzeln sofort zu vermieten Burgstr. Nr. 5, 2. Et. Dagegen ebenfalls eine zweiflügelige Stube mit Kammer.

Garçon-Logis Kürnb. Str. 45, IV. ist ein geräumiges sehr meubl. Zimmer mit schöner Aussicht an 2 Herren zu verm. daf. ein LL meubl. Zimmer

Garçon-Logis. Eine gut meubl. Stube ist sofort oder später zu vermieten Lange Straße 8, II.

Zu vermieten ist ein sehr m. Garçonlogis mit oder ohne Schlafzimmer Alexanderstr. 27, III.

Zu vermieten ist ein meubl. Garçonlogis, Saalstr., Hausschlüssel, Georgenstraße 16b, 2. Et.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube mit Schlafz. an 1 od. 2 Herren Turnerstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Garçon-Logis. Eine sehr meubl. Zwei-stufige Stube nebst Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Sodenstraße 25, 3. Etage links, Nähe der Zeitzer Straße.

Messvermietung.

Ein freundlich. 8 Zimmer nebst Schlafeabinet Katharinenstraße Nr. 5, 3. Etage.

Mess-Vermietung.

Eine zweiflügelige Stube nebst Schlafeabinet vorne ist zu vermieten Hainstraße 16, 2. Etage.

Messvermietung. Ein großes Zimmer nebst geräumiger Schlafeabinet mit 2 guten Betten ist an Einkäufer zur Ostermesse zu vermieten Kleine Fleischergasse 23, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist Stube, Altoven mit Saal- u. Hausschl. an anst. Herren, Burgstraße 4, 2. Et.

Eine sehr freundliche, kein meublirt Stube und Kammer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Promenadestraße Nr. 9, 1. Etage.

Eine Stube, meublirt, nebst Schlafeabinet ist sofort zu vermieten Peterssteinweg 50c, III. links.

Zu vermieten ist eine anst. meubl. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren oder Damen, soz. oder später, Voßendorfer Straße 4, 4. Et. l.

Zu vermieten ist ein meublirtes meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafeabinet. Zu erfragen Hainstraße Nr. 1 im Keller.

In der Westvorstadt, Gustav-Adolphstraße 19b, II. Etage rechts, ist ein freundlich. und gut meublirtes Zimmer zu vermieten, das sofort bezogen werden kann.

Zu vermieten sofort oder zum 15. April 2 meubl. Wohn- und Schlafzimmer an 2 oder 3 Herren, Aussicht nach der Promenade Kleine Fleischergasse Nr. 15, 2/2 Tr.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Altoven, ganz in der Nähe des Schützenhauses, 1. Etage, ist für diese und folgende Messen zu vermieten.

Weiters unter A. B. bei Herren Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Messfrei.

Eine sehr feine meubl. Stube mit Schlafeabinet, vorn heraus, ist an 1 oder 2 Herren zum 15. d. M. oder auch für die Messe zu vermieten von Leuten ohne Kinder Nicolaistraße Nr. 41, 4 Treppen.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafeabinet ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Rosplatz Nr. 3, 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ein sehr meublirtes Zimmer mit Altoven an einem Herrn Poniatowskystraße 11, 3 Treppen.

Billig zu verm. eine gut meubl. Stube, Schlafeabinet, Saal- u. Hausschl., sofort oder später an 1 oder 2 Herren Magazingasse 3, 4. Et. vornb.

Zu verm. 1 Stube n. Alt. an 1 od. 2 Herren, Koch Hof 3. Et. vornb. mehr. Saalchl., Markt 3.

Zu vermieten sind zum 1. Mai eine gut meubl. Stube mit Schlafeabinet an einen oder zwei Herren Große Fleischergasse 10/11, 1. Etage.

Eine freundlich meubl. Stube mit Altoven für 2 Herren, und eine dergl. für 1 Herrn sind bis 15. April oder später zu vermieten Lange Straße Nr. 8, III. vorn heraus.

Messvermietung.

ist billig für drei anständige Herren Peterstraße Nr. 14. Beim Haubmann zu erfragen.

Messvermietung.

Zimmer in 1. Etage, vorn und nach dem Hofe gelegen, Preise verschieden. Nähert. Grima'sche Straße 31, 1. Etage.

Messvermietung.

In nächster Nähe der Grima'schen Straße sind 1 oder 2 Zimmer, zu Wohnung oder Musterlager gleich passend, zu vermieten Neumarkt Nr. 40, II.

Messvermietung.

3 gut meubl. Stuben sind zu vermieten Magazingasse 17 in der Restauration.

Messvermietung.

Ein Esterzimmer in 2. Etage Hainstraße 27.

Zu vermieten ist sofort 1 schöne fr. meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel nahe a. Königsplatz, auf Wunsch Münzgasse, Windmühle, 48, 1. r.

Weitere sehr freundliche Zimmer sind für nächste und künftige Messen zu vermieten Neue Straße Nr. 10, 2. Et.

Ein schönes Etzimmer mit schöner Aussicht, Saal- und Hausschlüssel zu vermieten. Nähert. durch Herren Restaurateur Grubke, Turnerstraße Nr. 11.

Zu vermieten eine freundlich meubl. Stube an einen anständigen Herrn, kann sofort bezogen werden, Erdmannstraße 7, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an zwei solide Mädch. die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben. Hohe Straße 9, rechts, 1. Et.

Eine große freundliche Stube ist sofort oder zum 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Ranstädter Steinweg Nr. 59, 1. Etage, Ende der Harberstraße.

Zu vermieten eine freundlich meubl. Stube, sep. in Schlüssel, an einen Herrn. Centralstraße 12, 2. Et.

Zu vermieten sind 2 freundliche, hell- und gefunde Zimmer. Zu erft. Beyerstraße 11b, IV.

Zu vermieten sind mehrere sehr meubl. Zimmer mit schöner Aussicht auf den Augustusplatz und Neues Theater. Grimm. Steinweg 61 im Hofe rechts, 3. Etage rechts, vis à vis der Post.

An eine gebildete Dame ist in gutem Hause ein Zimmer (unmeubl.) zu vermieten, auch passend als Sommerlogis, Gartenanbau frei.

Renditz, Heinrichstraße Nr. 37, 1. Etage.

Zu verm. ist sofort eine meubl. Stube, Gartenausf., an 1 Herrn Inselstr. 14, i. Seitengeb. 1 Tr. l.

Eine sehr feine meubl. Stube vorn heraus, sehr freundl., mit einer gefunden Schlafeabinet u. Hausschlüssel, ist an einige anständige Herren sofort zu vermieten Sternwartenstraße 37, 4. Etage links.

Zu vermieten sind sofort 2 meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Brüderstraße 29, 3. Et. r.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube für 2 anständige Herren; auch sind 2 Schlafeabinet offen Königsgasse 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine frendl. Stube mit oder ohne Meubles Alter Amtshof 11, 1 Tr. l.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube Poststraße Nr. 17, II.

Zu vermieten ist sofort eine Stube an einen Herrn Studir, H. u. S. Schl. Alexanderstraße 2 p. l.

Ein sehr billig zu verm. Sophienstraße 21, 2. Et.

Ein gut meubl. Zimmer ist sofort, auch für die Dauer der Messe in einer anständigen Familie an einen soliden Herrn zu vermieten Königstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist ein einfach meubl. Stübchen mit Hausschlüssel an 1 Herrn Tauch. Str. 3, IV.

Eine gut meubl. Stube mit ganz separatem Eingang ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten. Preis pr. Mon. 3,-. Sophienstraße 29, 1. Et. links.

Eine meubl. Stube ist sofort an Herren zu vermieten Peterstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine fr. Stube mit Hausschl. als Schlafeabinet an 2 Herren Turnerstraße 2, 4 Tr.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meubl. Stube mit oder ohne Schlafeabinet an einen Herrn Reudnitz, Kurze Gasse Nr. 1, 3. Etage links.

Zu vermieten ein sehr meubl. Zimmer Turnerstraße Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu verm. an 1 oder 2 Herren 1 sep. freundl. meubl. Dienst. Parterrezimmer Gr. Windmühlenstr. 33 part.

Zu vermieten eine gr. gut meubl. Stube mit S. u. Hausschl. Nürnberg. Str. 30, III. links.

Zu vermieten ist zum 1. Mai ein sehr meubl. Zimmer Neumarkt 1, 3. Etage links.

Eine sehr meubl. Stube ist zu vermieten Große Windmühlenstraße Nr. 37, 1. Etage, Thür gerade vor.

Sofort zu beziehen ein kleines beizbares Stübchen Hospitalstraße Nr. 15, Milchhalle zu erfragen.

Zu vermieten ist ein sehr meubl. Zimmer Wörthstraße Nr. 6, 2. Etage links.

Zu vermieten. Billig. Eine freundlich Stube, reizende Aussicht, zu vermieten Theaterplatz-Nr. 3, 5 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundl. Stube, Aussicht n. d. Markt, Katharinenstraße 29, IV.

Ein freundl. Stübchen ist als Schlafeabinet sofort zu vermieten an Herren Petersstein 61, 3. Et.

Zu vermieten sind 2 sehr meubl. Stuben, im Ganzen oder getrennt, separat, mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Wiesenstraße Nr. 10, III. rechts.

Eine große separate Kammer ist zu vermieten Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 33, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine anständ. Schlafeabinet für einen soliden Herrn Petersstr. Nr. 14, 5 Tr.

Freundliche Schlafeabinet offen. Ritterstraße 7, Hof. 3. Et. über der Restaurat. bei R. Schmidt.

Zu vermieten ist Schlafeabinet in freundl

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 102.

Mittwoch den 12. April.

1871.

Zur gefälligen Beachtung!

Mein zur Erinnerung an den denkwürdigen Tag des 2. September 1870 gegründetes

Café Sedan

hat sich seither einer so freundlichen Verstärkung von Seiten des hiesigen Publicums zu erfreuen gehabt, daß ich, um allen Wünschen und Anforderungen meiner wertlichen Gäste zu genügen, mich veranlaßt fand, eine Erweiterung meiner Localitäten vorzunehmen.

Ich erlaube mir daher ergebenst anzugeben, daß ich vom 16. April dieses Jahres die Parterre-Localitäten und die Räume der 1. Etage mit Wendeltreppe auf sehr bequeme Weise in Verbindung gebracht habe. In letzter sind zwei französische Billards aufgestellt.

Wie bisher werde ich für gute Speisen und Getränke so wie prompte Bedienung Sorge tragen, und halte aufs Neue meine Localitäten dem Besuch des geehrten Publicums bestens empfohlen.

Mit aller Hochachtung und Ergebenheit

C. W. Schmidt, Besitzer des Café Sedan.

Restaurant,

Heil's Gartenlaube,

Goldener Hirsch.

Abend-Concert.

heute Abend
Gartenlaube
polnisch und blau.

Restauration von Singer (früher Mätzold), Thomashäuschen 8.

Heute Nachfeier des Osterfestes, bestehend in musikalisch-komischen Vorträgen der südl. Exzellenz des Herrn Müller und des Komikers Herrn Kaltenborn, sowie der Damen Linchen, Minchen und Trinchen.

NB. Dabei Schweinsknochen und Klöße mit Sauerkraut. Der Obige.

Veteranen-Halle.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Wolf.

Heute Schlachtfest im Heilands Speisekeller, Brühl Nr. 10.

Starke's Restauration & Cafe Weststrasse No. 53.

Heute Schlachtfest.

Harzendorf's Bayerische Bier-Stube, Meudnitz, Grenzstrasse.

Heute Schlachtfest.

Schlachtfest empfiehlt für heute

Friedrich Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen bei Rob. Götze, Nicolaistraße 51.

Heute früh Speckkuchen, Abends Schweinsknochen, Biererl auszeichnet, empf. W. Schreiber, G. Hahn.

Restauration von A. Hirsch,

Hospitalstrasse Nr. 40,

empfiehlt jeden Morgen frische Bouillon à la Tasse mit Brödchen 1 R., stets gewählte Speiselisten sowie ein kleines Glas Bier. Sämtliche Localitäten sind neu restaurirt und bieten einen sehr angenehmen Aufenthalt; ein Gesellschaftszimmer mit Instrument ist noch für einige Abende zu vergeben.

Bon Morgen Donnerstag an eröffne ich meinen Mittags-tisch, Haussmannskost, à Covert mit Suppe 3½ Rgt., und ladet zur recht zahlreicher Theilnahme hiermit ergebenst ein d. O.

Saure Minzkaldaunen (Billard.) H. Thal, Burgstr. 21.

P. L. Stephan. Heute früh Speckkuchen. Biere sehr schön.

Heute von 1-9 Uhr an Speckkuchen bei E. Nitsche, Reichsstr. 48.

Restaurant Victoria

vorm. "Zur gold. Säge". Roastbeef mit Madeirasauce und Salz-tortoffeln. Bier. u. Lagerbier s. Fr. Lippert.

Belvedere bei Carl Weinert,

Neufirchhof 17, Promenade 26.

Heute Abend junge Tauben r.

Täglich frisch Bouillon, Auswahl guter Speisen, Biererl und Lagerbier ausgezeichnet, wozu höflichst laden. d. O.

Heute früh Speckkuchen empfiehlt F. Worenz, Kupfergäßchen Nr. 10.

Heute früh 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister D. Bärwinkel, Grimm. Str. 31.

Heute früh 1-9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister Wäusezahl, Grimm. Steinweg 60.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Brot, 3 R. in u. außer d. Hause. Heute mit Sauerkraut oder Weertrettig. C. Jakel.

Speisewelle, Katharinenstr. 20, Mittagsküche ab Port. 2½ R. in u. außer Hause.

Verloren wurde am 2. Feiertag ein großer Champelpfriken mit penicillierndem Güter in der Tonhalle. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Neumarkt in der Restauration von Brauer.

Verloren wurde am 2. Osterfeiertage ein golden Ring mit blauem Stein. Der ehrl. Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung abzugeben. Grimm. Straße 24, Kräuterweg.

Verloren wurde am 1. Osterfeiertag zwischen 5 u. 7 Uhr Abends eine Metalltuchnadel. Da selbe ein theures Andenken ist, w. d. e. Finder dringend geb. dies. g. g. Bel. abz. Nürnberg. Str. 1, 2. Et.

Ein schwarz lackiertes Kinderschuhchen ist vor der Bürgerstraße verloren worden. Dem Wieder-bringer eine Belohnung bei Frau Beck, Stadt Gotha.

Entlaufen ist am Sonnabend ein gelber Affenpinscher, auf den Namen Lotti hörend. Gegen Dank u. Belohnung zurückzubringen Hainstr. 3, 2. Et.

Ein junger Affenpinscher mit neu silbernem Halsband ohne Steuerzeichen hat sich Sonntag Abend verlaufen. Gegen gute Belohnung abzu-geben Reichsstraße Nr. 15, 4. Etage.

Entlaufen ist eine kleine gelbe Hündin. Gegen Dank u. Bel. abzug. Sternwartestr. Nr. 36, 2. Et.

Eine dreifarbiges Kätzchen ist Sonnabend Abend abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Klosterstrasse 12 parterre.

Wiederholt

fordere ich alle Diejenigen auf, welche mit Gegen-stände, Leibhausscheine u. verkaucht und sich das Rückkaufsrecht bis mit 15. März 1871 bedingen, selbige bis 15. April 1871 einzulösen oder zu prolongiren, da ich sonst selbige nach dieser Zeit verlaufe.

W. F. Beck, Burgstraße Nr. 11.

Thüringer Eisenbahn-Aktionen stehen im Vergleich zu allen andern soliden Eisenbahn-Aktionen gegenwärtig am billigsten, und da sie in Folge der enormen Menatteinnahmen die günstigsten Aussichten für die diesmalige Jahre dividende bietet, so sei das Privat-publicum hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Publicist.

Deffentliche Ehrenerklärung.

Die Verleumdung, die ich in Ueberleitung gegen den Hrn. Tuchschuhfabrikanten Pfeiffer in Neuschönfeld wegen meines Eigentums ausgesprochen habe, nehme ich öffentlich zurück.

Friedrich Helbig in Neuschönfeld.

Herr Otto Harder,

welcher, wie mir Bestimmtheit in Erfahrung gebracht, Freitag 14. April sein Benefiz hat, wird um baldige Veröffentlichung der Wahl seiner Stütze ersucht.

Zur Sammlung

für die Angehörigen ehemaliger Reservisten und Landwehrmänner

find wir stets bereit gütige Spenden entgegen zu nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Anmeldungen zur Aufnahme in die

Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde werden

Donnerstag den 13. dieses Monats

in dem in der Elsterstraße alljährlich gelegenen Logenhaus abends von 6 bis 8 Uhr angenommen. Diejenigen, welche aufgenommen zu werden wünschen, haben:

- 1) eine Bekleidung ihres Prinzipals oder ihres Lehrherrn, oder ihres Vaters resp. Vor-mundes, die Sonntagsschule besuchen zu dürfen,
- 2) Einen Thaler als Einlegegeld

mitzubringen.

Leipzig, am 5. April 1871.

Der Vorstand der Sonntagsschule.

Der Verein zur Unterstützung hälfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen hier hält

Freitag den 14. April 1871

Nachmittags drei Uhr

im Logengebäude auf der Elsterstraße seine Jahresversammlung.

Tagesordnung: Redenschreibersbericht, Vorleserinnen-Wahl, Versprechungen über etwaige Anträge und Berichtigungen. Die verehrten, dem Vereine als Mitglieder angehörenden Frauen und Männer, welche sich für denselben interessieren, werden zur Theilnahme an dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Leipziger ärztlicher Zweigverein.

Eine dringende und wichtige Angelegenheit: Entwurf des Ministeriums über Reorganisation der ärztlichen Kreisvereine, macht die baldige Abhaltung einer Versammlung des Zweigvereins nötig. Ich lade daher zu einer solchen ein für

Mittwoch den 12. April, Abends 6 Uhr bei Stahl.

In derselben Versammlung ist auch die Wahl eines Mitgliedes des Ausschusses für Standes-Angelegenheiten vorzunehmen.

Dr. Schildbach, Vorsitzender.

Militair-Verein Kameradschaft! Um recht zahlreichen Besuch zu dem morgen Donnerstag in Esche's Restauration abzuhaltenden Haupt-Clubabend mit Tanz bittet

Deutsche Mittwoch den 12. April

Clubabend mit Damen im Saale des braunen Rosses.

Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

„Violetta.“ Deutche Mittwoch den 12. April Clubabend mit Damen im Saale des braunen Rosses.

Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

„Flora.“ Deutche Mittwoch Abendunterhaltung in der Tonhalle. Billets sind abzuholen Rautenstrasse Nr. 64 im Gewölbe. D. V.

Herrlichen Dank.

Allen Denen, welche meine liebe Frau noch im Tode erfreten durch Palmen und Kränze, sogar von begehrten Personen, von welchen ich diese Ehre nicht hätte, sowie den 19 Frauen ehrenwerten verabschiedeten Militärs, welche ihr Grab mit 2 Palmen schmückten und ihr das letzte Geleite gaben, so auch meinen Kameraden genannten Freunden für ihre Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte ihnen Allen meinen herzlichen Dank. Dies ausdrücklichem Herzen.
Leipzig, 11. April 1871.

der lieberliche G. Bieger nebst sämmtlichen Hinterlassenen.

Allen, Allen herzlichen Dank, welche in Worten und Thaten unsern beiden Schmerz zu lindern suchten. Marie Fermier nebst Kindern.

Städtische Gewebeanstalt.

Morgen Donnerstag: Kartoffeln und Zwiebeln mit Schafsfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand, Goetz.

Dank,

herzlichen Dank für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme, welche mir bei dem Tode meiner lieben Frau zu Theil wurden, insbesondere auch Herrn Pastor Dr. Binkau für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte. Möge Gott Sie Alle vor ähnlichen Schicksalsfällen behüten!

Der trauernde Gatte

W. Friedemann.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Dr. Zimmermann am Grabe unseres innig geliebten Vaters sagen wir aufrichtigen Dank.

Die trauernde Familie Berger.

Für den reichen Blumenschmuck auf das Grab meines geliebten Kindes sage den herzlichsten Dank.

Henriette verw. Herrmann.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei der Krankheit und am Begräbnis Tage unseres lieben Sohnen und Vaters zu Theil wurden, sowie für den reichen Blumenschmuck und die herzlichen Trostworte des Herrn Pastor Dr. Dreydorff am Grabe und in der Kirche unsern innigsten Dank.

Die Familie Becker.

herzlichen Dank allen Denen, die den Sarg unseres guten Sohnen und Vaters so schön mit Kränzen schmückten, sowie seinen lieben Freunden und Kollegen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Leipzig, den 9. April 1871.

Die trauernde Familie Hedrich.

Für die von nah und fern an den Tag gelegten, uns so wohlhabenden und unsere treure Dahingeschiedene ehrenden Beweise von Theilnahme sprechen wir hiermit unsern aufrichtigen Dank aus. Markranstädt und Leipzig, den 10. April 1871.

Die Familien

Feller und Apitzsch.

Nachtrag.**Leipzigs Brücken- und Neubauten im Nordwesten und Norden.**

ts. Leipzig, Ostermontag. Im Nordwesten unserer Stadt, nahe bei und auf dem Grund und Boden der Blauen Mühle röhren sich die Baugewerke tüchtig. Ein neuer Stadtteil ersticht dort, voraussichtlich einer der schönsten, wenn auch nicht größten, der Leipzig aufzuwachsen hat. Den Brückenaufgang von der Höllner- und Lortzingstraße ins Rosenthal bei Bonnard's Schweizerhäusern beherrschen zwei stattliche Villen, die bereits vollendet dastehen, die eine rechts durch die elegante Reinheit der Form, die andere links durch die schwere Pracht ihrer Steinmetzarbeiten, durch die behäbige Solidität des ganzen Bauens, weniger durch die Regelmäßigkeit und Symmetrie ihrer Architektur imponierend. Gegenüber der letzteren wird sich alsbald eine in demselben anscheinend regelmäßiger, aber gewiß dequem "Stil" gebaute Villa erheben, eine Art Seitenstiel zu der bereits fertigen hochburmigen Villa Adermann-Teubner. So verlautet wenigstens.

Gleichfalls eine Brücke, die schöne Pfaffendorfer, über die Parthe, beherrschend ist auf der Pfaffendorfer Straße dieser Tage ein Privathaus mit steilem hohem Mansarddach gerichtet worden, das große Gehaus dieser eleganten, wenn auch im Vergleich zur Höhe ihrer Häuser etwas engen Straße.

Die Humboldtstraße zählt im Adressbuch erst ein einziges, allerdings sehr großes, stark bewohntes Haus von vier Etagen. Bereits wird der Grund zu andern ausgebogen.

Die Straße öffnet sich nunmehr endlich nach der Rosenthalgasse durch Verminzelung einer Stein- und Eisenbrücke, der Humboldtbrücke, welche zu ihrer Vollendung allerdings nur in Folge verschiedener wideriger Umstände, die meist durch den Krieg und durch den harten Winter verhindert wurden, eine ausständig lange Zeit in Anspruch genommen hat. Jetzt steht diese kleine hübsche Brücke vollendet da, ihre beiden eisernen Geländer durch je zwei Gusskandelaber gesetzt, welche Abends angeleuchtet der betreffenden einsamen Straßenkreuzung bedeutenden Glanz verleihen werden. Sanft geschwungene kleine Trottoirs laden die Passanten auf der Rosenthalstraße ein, zur Abwendung den Weg über die Brücke durch die Humboldt- und dann die Lortzingstraße nach dem Rosenthal einzuschlagen.

Der Lortzingstraße, zu welcher das oben erwähnte Adermann-Teubner'sche Haus gehört, sind alle Gebäude der früheren Alten Burg und Blauen Mühle zugeschlagen, abgerissen, daß diese junge Straße, deren Namen eigentlich erst vom 3. November v. J. erfüllt, jetzt bereits ihre zwanzig Häuser zählt (Nr. 7—17 „An der alten Burg“).

Im Norden unserer Stadt auf dem Areal des Löhr'schen Grundstücks werden sich bedeutende Veränderungen vollziehen, aus denen neue Straßenanlagen hervorgehen werden. Die wichtigste dieser Veränderungen ist die bereits in Angriff genommene Räumung und Parzellierung desselben Theiles, der in der Fortsetzung der Linie liegt, welche die Neue Straße von Süden gen Norden bildet. Es ist zu erwarten, daß die ebengenannte Straße bis ans Parthenauplatz weiter geführt wird und die Parthe auf einer Brücke überschreitet, welche zwischen der Pfaffendorfer und der Gerberstraße erbaut werden dürfte. Dieselbe ist auf den Ufermauern bereits deutlich durch Quadern markirt. Der „saula Graben“ wird natürlich ausgefüllt, seine nützliche, aber entschuldigende Rolle ist aus-

gespielt.

I. Leipzig, 11. April. Gestern Abend und Nachts langten mit der Thüringer Bahn wieder einige 50 preußische und sächsische Rekonvaleszenten aus den Lazaretten bei Paris hier an. Sie wurden heute Morgen auf der Dresdner Bahn weiter befördert.

Herner trafen gestern wiederum einige 20 aus der Kriegsgefangenschaft entlassene französische Offiziere mit der Dresdner Bahn hier ein und reisten heute früh auf der Thüringer Bahn weiter in ihre Heimat zurück.

Gestern Nachmittag wurden die Passagiere der nach Plaue fahrenden Elster-Dampfschiffe, wenn sie an die Weißstraße- und Elsterstraßebrücke ankommen, von oben herab, wofür sich bei solcher Gelegenheit ein größeres Publikum zu versammeln pflegt, zu wiederholten Maleen mit Sand und Steinen beworfen und dadurch natürlich höchst incommodirt. Mehrere deshalb bei der Polizei eingelauft Beschwerden veranlaßten sofort nähere Erörterungen und es wurde darauf ein 11 jähriger Knabe ermittelt, welcher den Unzug längere Zeit verübt, und Sand und Steine in seiner Mütze auf

die Brücke geworfen und damit die Dampfschiffe bombardirt hatte. Natürlich hört die Fregate auf, aufzufallen bleibt es aber, daß das Publikum derselben so lange zusehen konnte, ohne den Brüchen beim Kragen zu nehmen und seinem Verfahren selber Einhalt zu thun.

In unserem Nachbarstadt Taucha brach gestern Abend in der zehnten Stunde auf noch unerwartete Weise in der sogenannten Steinwegsmühle Feuer aus, in Folge dessen die Mühle ganz niedergebrannte. Von hier ging die Landspur dorthin ab.

Wie mutwillig blieben die Wildhäsler unserer Einwohnerschaft von Bettler in Anspruch genommen wird, davon hatten wir wieder einmal gestern Mittag hier ein Beispiel. Auf der großen Fleischergasse hieß nämlich wegen Bettelnd die Polizei einen Drechslergesellen an, bei dem sich nochmals die häbische Baarschaft von über 13 Thlr. vorhand.

Paul Anschlag an bisheriger Börse wird vor Anlauf folgender Wertpapiere: Berg. Märk. Alte Stamm-Aktionen, 33,019, 33,020, 33,061, 33,062, 33,063, 33,064, 33,065, 33,066, 33,067, 33,068, 33,069, 33,070, 177,769, 177,770, 177,771, 364,157, 364,158, 364,159, 364,160, 364,161, 364,162, 364,163, Köln-Münzen 50,322, 50,323, 50,324, 21,837, 21,838, 21,839, 74,326, 74,327, 21,836, Rheinische 68,975, 68,976, 68,977, 68,978, 68,979, 68,980, 132,066, Norddeutscher Grund-Credit, 698, 699, gewarnt, da dieselben als gestohlen angezeigt werden sind.

Heute Vormittag kamen mittels der Dresdner Bahn 1000 Mann entlassene französische Gefangene, darunter 108 Offiziere unter Bedeckung von 2 Offizieren und 50 Mann des 6. Landwehrregiments auf der Fahrt von Glogau hier an. Der Zug ging auf der Bayerischen Bahn weiter nach Frankreich.

Ein an den Boden stark darniedrigliegender am Töpferplatz Nr. 3 wohnhafter Handlungsmann ist D. aus Hannover entwichen Morgen in einem unbewachten Augenblick aus seiner Behausung und lief in der Tieferbrücke, nur mit dem Hemd bekleidet, über den Töpfer- und Fleischerplatz nach der Angermühle zu. Dort schwang er sich über ein Brüdergelände und war eben im Begriff, sich in den Fluss hinabzufürzen, als einige in der Nähe befindliche Männer hinzusprangen, den Unglückslichen wieder über das Gelände zurückzubringen und ihn so von seinem Vorhaben abhielten. Schleunigst holte man einen Frankenforch herbei und legte den Kranken hinein, um ihn ins Hospital zu bringen. Aber auf dem Transporte sprang der Kerl plötzlich aus dem Korb auf und rannte, ohne daß man ihn aufzuhalten vermochte, abermals nach derselben Brücke hin. Leider war die Hilfe diesmal nicht so schnell bei der Hand. Als man hinzutrat, hatte sich der Unglückliche bereits ins Wasser gestürzt, aus dem man ihn bald darauf als Leiche wieder herauszog.

* Leipzig, 11. April. Zum Besten des Augustia-Hospitals findet nächsten Freitag in Berlin ein großes Concert statt, welches unter die Patronage der Kaiserin gestellt ist und zu welchem die bedeutendsten Künstlerkräfte Berlins zur Mitwirkung aufgeboten worden sind. Außer den einheimischen dortigen Künstlergrößen ist eine sehr schneidige und eindrucksvolle Einladung an Frau Dr. Begas-Leytner ergangen, und die Künstlerin wird sich bereits morgen nach Berlin begeben, um in bestrem Concert mitzuwirken. Das in großartiger Weise vorbereitete Concert verspricht einen glänzenden und erfolgreichen Verlauf, und es wird der gesamme kaiserliche Hof in demselben erscheinen.

Handel und Industrie.

Der Vermögensverlust der Allgemeinen Eisenbahnversicherungsgesellschaft in Berlin hat die Dividende für voriges Jahr auf 20% erhöht.

Das Directorium der Allgemeinen Gasactiengesellschaft in Magdeburg hat die Dividende auf 5% erhöht.

Die Preußische Feuerversicherungsgesellschaft zu Elberfeld wird eine Dividende von 22% verteilen.

Herner trafen gestern wiederum einige 20 aus der Kriegsgefangenschaft entlassene französische Offiziere mit der Dresdner Bahn hier ein und reisten heute früh auf der Thüringer Bahn weiter in ihre Heimat zurück.

Gestern Nachmittag wurden die Passagiere der nach Plaue fahrenden Elster-Dampfschiffe, wenn sie an die Weißstraße- und Elsterstraßebrücke ankommen, von oben herab, wofür sich bei solcher Gelegenheit ein größeres Publikum zu versammeln pflegt, zu wiederholten Maleen mit Sand und Steinen beworfen und dadurch natürlich höchst incommodirt. Mehrere deshalb bei der Polizei eingelauft Beschwerden veranlaßten sofort nähere Erörterungen und es wurde darauf ein 11 jähriger Knabe ermittelt, welcher den Unzug längere Zeit verübt, und Sand und Steine in seiner Mütze auf

den Börsen-Anweis. 105, Berliner Wechsel, 105, Hamburger do, 88%, London do, 119%, Pariser do, 94%, 6% Verein-Si.-Anl. pro 1862 96%, Dörfert. Credit-Aktionen 261%, 1860r. Loos 77%, Dörfert. Silber-Rente 55%, Staatsschuldscheine 36%, 83%, do, do, 4%, do, do, Confol. 94%, Sachsische Anleihe, Bundesanl. 100, Sachs-Anleiheungen 99%, Italien, 5% Anleihe 54%, Dörfert. Papier-Rente, do, Silber-Rente 55%, do, Loos von 1860 77%, Russ. Präm.-Anl. —, do, Boden-Credit, Rumänier 7%, 44%, Amerikaner 97%, Darm. Bant 131%, Genfer Bank —, Göttinger 107%, Köln-Mind. 134, Goslar-Oderberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 105%, Löbau-Zittauer 74, Mainz-Ludwigsbahn 144%, Magdeburg-Leipziger 178%, Magde.-Halberst. 120, Dörfert. Lit. A. 175%, Dörfert. Franz. Staatsb. 223, Rethke Ober-uf. —, do, St. Prioritäten, Rhein. 121%, Lombarden 99%, do, 3% Prioritäten, Thüringer 137, Böhni. Wechs. 105%, Preuß. Staatsschuldscheine 31%, 83%, do, do, 4%, do, do, do, Confol. 94%, Sachsische Anleihe, Bundesanl. 100, Sachs-Anleiheungen 99%, Italien, 5% Anleihe 54%, Dörfert. Papier-Rente, do, Silber-Rente 55%, do, Loos von 1860 77%, Russ. Präm.-Anl. —, do, Boden-Credit, Rumänier 7%, 44%, Amerikaner 97%, Darm. Bant 131%, Genfer Bank —, Göttinger 107%, Köln-Mind. 134, Goslar-Oderberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 105%, Löbau-Zittauer 74, Mainz-Ludwigsbahn 144%, Magdeburg-Leipziger 178%, Magde.-Halberst. 120, Dörfert. Lit. A. 175%, Dörfert. Franz. Staatsb. 223, Rethke Ober-uf. —, do, St. Prioritäten, Rhein. 121%, Lombarden 99%, do, 3% Prioritäten, Thüringer 137, Böhni. Wechs. 105%, Preuß. Staatsschuldscheine 31%, 83%, do, do, 4%, do, do, do, Confol. 94%, Sachsische Anleihe, Bundesanl. 100, Sachs-Anleiheungen 99%, Italien, 5% Anleihe 54%, Dörfert. Papier-Rente, do, Silber-Rente 55%, do, Loos von 1860 77%, Russ. Präm.-Anl. —, do, Boden-Credit, Rumänier 7%, 44%, Amerikaner 97%, Darm. Bant 131%, Genfer Bank —, Göttinger 107%, Köln-Mind. 134, Goslar-Oderberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 105%, Löbau-Zittauer 74, Mainz-Ludwigsbahn 144%, Magdeburg-Leipziger 178%, Magde.-Halberst. 120, Dörfert. Lit. A. 175%, Dörfert. Franz. Staatsb. 223, Rethke Ober-uf. —, do, St. Prioritäten, Rhein. 121%, Lombarden 99%, do, 3% Prioritäten, Thüringer 137, Böhni. Wechs. 105%, Preuß. Staatsschuldscheine 31%, 83%, do, do, 4%, do, do, do, Confol. 94%, Sachsische Anleihe, Bundesanl. 100, Sachs-Anleiheungen 99%, Italien, 5% Anleihe 54%, Dörfert. Papier-Rente, do, Silber-Rente 55%, do, Loos von 1860 77%, Russ. Präm.-Anl. —, do, Boden-Credit, Rumänier 7%, 44%, Amerikaner 97%, Darm. Bant 131%, Genfer Bank —, Göttinger 107%, Köln-Mind. 134, Goslar-Oderberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 105%, Löbau-Zittauer 74, Mainz-Ludwigsbahn 144%, Magdeburg-Leipziger 178%, Magde.-Halberst. 120, Dörfert. Lit. A. 175%, Dörfert. Franz. Staatsb. 223, Rethke Ober-uf. —, do, St. Prioritäten, Rhein. 121%, Lombarden 99%, do, 3% Prioritäten, Thüringer 137, Böhni. Wechs. 105%, Preuß. Staatsschuldscheine 31%, 83%, do, do, 4%, do, do, do, Confol. 94%, Sachsische Anleihe, Bundesanl. 100, Sachs-Anleiheungen 99%, Italien, 5% Anleihe 54%, Dörfert. Papier-Rente, do, Silber-Rente 55%, do, Loos von 1860 77%, Russ. Präm.-Anl. —, do, Boden-Credit, Rumänier 7%, 44%, Amerikaner 97%, Darm. Bant 131%, Genfer Bank —, Göttinger 107%, Köln-Mind. 134, Goslar-Oderberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 105%, Löbau-Zittauer 74, Mainz-Ludwigsbahn 144%, Magdeburg-Leipziger 178%, Magde.-Halberst. 120, Dörfert. Lit. A. 175%, Dörfert. Franz. Staatsb. 223, Rethke Ober-uf. —, do, St. Prioritäten, Rhein. 121%, Lombarden 99%, do, 3% Prioritäten, Thüringer 137, Böhni. Wechs. 105%, Preuß. Staatsschuldscheine 31%, 83%, do, do, 4%, do, do, do, Confol. 94%, Sachsische Anleihe, Bundesanl. 100, Sachs-Anleiheungen 99%, Italien, 5% Anleihe 54%, Dörfert. Papier-Rente, do, Silber-Rente 55%, do, Loos von 1860 77%, Russ. Präm.-Anl. —, do, Boden-Credit, Rumänier 7%, 44%, Amerikaner 97%, Darm. Bant 131%, Genfer Bank —, Göttinger 107%, Köln-Mind. 134, Goslar-Oderberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 105%, Löbau-Zittauer 74, Mainz-Ludwigsbahn 144%, Magdeburg-Leipziger 178%, Magde.-Halberst. 120, Dörfert. Lit. A. 175%, Dörfert. Franz. Staatsb. 223, Rethke Ober-uf. —, do, St. Prioritäten, Rhein. 121%, Lombarden 99%, do, 3% Prioritäten, Thüringer 137, Böhni. Wechs. 105%, Preuß. Staatsschuldscheine 31%, 83%, do, do, 4%, do, do, do, Confol. 94%, Sachsische Anleihe, Bundesanl. 100, Sachs-Anleiheungen 99%, Italien, 5% Anleihe 54%, Dörfert. Papier-Rente, do, Silber-Rente 55%, do, Loos von 1860 77%, Russ. Präm.-Anl. —, do, Boden-Credit, Rumänier 7%, 44%, Amerikaner 97%, Darm. Bant 131%, Genfer Bank —, Göttinger 107%, Köln-Mind. 134, Goslar-Oderberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 105%, Löbau-Zittauer 74, Mainz-Ludwigsbahn 144%, Magdeburg-Leipziger 178%, Magde.-Halberst. 120, Dörfert. Lit. A. 175%, Dörfert. Franz. Staatsb. 223, Rethke Ober-uf. —, do, St. Prioritäten, Rhein. 121%, Lombarden 99%, do, 3% Prioritäten, Thüringer 137, Böhni. Wechs. 105%, Preuß. Staatsschuldscheine 31%, 83%, do, do, 4%, do, do, do, Confol. 94%, Sachsische Anleihe, Bundesanl. 100, Sachs-Anleiheungen 99%, Italien, 5% Anleihe 54%, Dörfert. Papier-Rente, do, Silber-Rente 55%, do, Loos von 1860 77%, Russ. Präm.-Anl. —, do, Boden-Credit, Rumänier 7%, 44%, Amerikaner 97%, Darm. Bant 131%, Genfer Bank —, Göttinger 107%, Köln-Mind. 134, Goslar-Oderberger —, Galizische Carl-Ludwigsbahn 105%, Löbau-Zittauer 74, Mainz-Ludwigsbahn 144%, Magdeburg-Leipziger 178%, Magde.-Halberst. 120, Dörfert. Lit. A. 175%, Dörfert. Franz. Staatsb. 223, Rethke Ober

